

A. Familienrechtliche Entscheidungen

Gliederung

1.Internationales	1
2 Familienbeziehungen	6
2.a Ehe	6
2b andere Lebensformen	8
2c Gewaltschutz	9
3 Rechtsstellung des Kindes	10
4 Sorgerecht	11
5. Umgang	42
6.Abstammung/Vaterschaft	60
7. Pflegekindverhältnisse	68
8. Adoption	74
9.Verfahrenspfleger	76
10 Verfahren	81
10a Mediation und ähnl.	81
10b Beratung und Begleitung	82
11 Jugendamt	82

Quellen : FamRZ – Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
 ZfJ – Zeitschrift für Jugendrecht
 KindPrax
 ZKJ – Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe
 FuR – Familie und Recht
 Streit
 NJW – Neue Juristische Wochenschrift

1.Internationales

Zur Ausübung des SR nicht erforderlich, dass anderer ET sich tatsächlich an Betreuung des Kindes beteiligt, es reicht aus, wenn er an Entscheidungen mitwirkt

Art. 3 Ib HkiEntÜ

OLG Rostock, B.v.2.12.02, FamRZ 13/03, S.959

Afghanisches Kind, mehr als 4 Jahre in Deutschland, in Pflegefam. ggf. nicht Rückführung zu leiblichen Eltern

OLG Hamm, Be.v.19.12.03, FamRZ 17/04, S. 1396

Kind Prax 5/04, S. 190ff

Zur internationalen Zuständigkeit bei Sorgerechtsentscheidungen, kein automatischer Vorteil beim Sorgerecht für überlebenden Elternteil

AG Leverkusen, B.v.25.11.03, FamRZ 3/05, S.231ff

Arbeitnehmereigenschaft und Familienleistungen

EuGH U.v.7.6.05, FamRZ 19/05, S. 1651ff

Zum Antrag auf die gerichtl. Anordnung zur Rückkehr im Rahmen des türkischen Scheidungsklageverfahrens

OLG Stuttgart, U.v.28.6.05, FamRZ 19/05, S. 1679ff

Zum Verbleib von Kindern bei erziehungsgeeigneter Mutter bei gleichzeitiger Übertragen SR auf Vater in USA

OLG Frankfurt/M. Be.v.11.5.05, FamRZ 2005 S. 1700ff

Russischer Unterhaltstitel, der Unterhalt auf 25% des Gesamteinkommens des Pflichtigen festlegt, kann nicht anerkannt werden

AG Wiesbaden, U.v. 2.5.05, FamRZ 8/06, S. 562ff

Ne Vaterschaft eines Ausländers hinsichtlich ungeborenen Kindes einer dt.Staatsangehörigen kann unterhaltsrechtl. relevant sein, Art.6 GG

OVG Sachsen, Be.v. 25.1.06, FamRZ 11/06, S.790

Elterliche Sorge und Art.15 HkiEntÜ

OLG Karlsruhe, Be.v.23.2.06, FamRZ 18/06, S. 1403

Ein in Dt. lebender Unterhaltspflichtiger der Unterhalt nach pol. Recht zahlen soll, kann dt. notwendigen Selbstbehalt geltend machen, SGB II

OLG Stuttgart, U.v. 14.2.06, FamRZ 18/06, S. 1403ff

Nachträgliche konkludente Genehmigung der widerrechtlichen Entführung eines Kindes

OLG Karlsruhe, Be.v.14.8.06, FamRZ 22/06, S. 1699ff

Verklagt kasachstan. Kind Vater, der ebenfalls Kasache ist, aber in Dt. lebt auf Unterhalt, Zuständigkeit der dt. Gerichte, aber kasa. Recht anwendbar

OLG Brandenburg, Be.v.6.4.06, FamRZ 23/06, S. 1766ff

Kindesentführung, „gewöhnlicher Aufenthalt“ im Sinne des HKÜ v.25.10.1980

OLG Frankfurt/M. Be.v. 15.2.06, ZKJ 7/8/06, S.368ff

Kindesentführung, Zuständigkeit nach Brüssel IIa-VO
OLG Karlsruhe, Be.v. 3.2.06, ZKJ 9/06, S. 421ff

Kindesentführung, Voraussetzungen für Rückführung
OLG Naumburg, Be.v.28.11.06, ZKJ 6/07, S.250

Zur Harmonisierung von Maßnahmen zur Inobhutnahme
EuGH U.v.27.11.07, FamRZ 2/08, S.125ff

Ausschluss des Antragsrechts des biologischen Vaters auf Feststellung der Vaterschaft ggü.
Kind, das mit rechtl. Vater in ehel. Familie lebt
Österr.OGH B.v.26.6.07, FamRZ 5/08, S. 537ff

Unterhalt – Bedarf und Leistungsfähigkeit bei Auslandsberührung – hier Schweiz
OLG Brandenburg, U.v. 11.10.07, FamRZ 13/08, S 1279ff

Eingriffe in das Sorgerecht – Verhältnismäßigkeit
EuGHMR E.v.4.9.07, FamRZ 14/08, S. 1319ff

Antrag auf Grenzsperrung bei Umgangskontakte
KG B.v.14.11.07, FamRZ 17/08, S. 1648ff

Zur Bescheinigung und Umsetzung einer Entscheidung zur Herausgabe eines Kindes
EuGH U.v.11.7.08, FamRZ 18/08, S. 1729ff

Haben Behörden eines Staates nicht alles getan, was man vernünftigerweise erwarten kann,
um die Vollstreckung der Herausgabe des Kindes von der Mutter an den Vater
durchzusetzen, kann der alleinsorgeberechtigte Vater Ersatz des Nichtvermögensschadens
verlangen
EuGHMR U.v.17.7.08, FamRZ 18/08, S. 1736ff

Bei fehlender Anhörung des Kindes kann Anerkennung ausl. Sorgeentscheidung nicht
erfolgen
OLG Schleswig, B.v.19.5.08, FamRZ 18/08, S. 1761Ff

Bei Antrag auf Erteilung Vollsteckungsklausel für poln. Unterhaltstitel kann Wahl zwischen
HUVÜ und Brüssel-I VO erfolgen
OLG Brandenburg, B.v.4.12.07, FamRZ 18/08, S. 1762 ff

Nicht jede Abweichung eines ausl. Gerichts von Verfahrensgrundsätzen in Dt. führt zum
ordre public
OLG Köln, B.v.17.9.07, FamRZ 18/08, S. 1763ff

Führen für Abstammung des Kindes Rechtsordnungen zu unterschiedlichen Vätern, kann
darauf abgestellt werden, welches Recht dem Kind zu seinem wahrscheinlicheren oder
wirklichen Vater verhilft
VerwG Stuttgart, U.v.20.9.07, FamRZ 18/08, S. 1769 ff

Bei der Wahl des Abstammungstatuts kommt das für das Kind günstigste Recht zur
Anwendung
AG Osnabrück, B.v.1.11.07, FamRZ 18/08, S. 1771

Zur berechtigten Ablehnung eines Konsularbeamten, Zustimmung zur
Vaterschaftsanerkennung zu beurkunden
OVG Berlin-Brandenburg, B.v.25.10.07, FamRZ 18/08, S. 1771

Übertragung der Alleinsorge auf Mutter, die mit Kindern in ihre Heimat Peru zieht
OLG München, B.v.9.5.08, FamRZ 18/08, S. 1774ff

Mitsorgerecht nach finisch. Gesetz; ohne ausgeprägte Gefährdungssituation keine
Bestellung eines Verfahrenspflegers
OLG Düsseldorf, B.v.4.3.08, FamRZ 18/08, S. 1775ff

Für Verbringen von Kindern – hier aus Frankreich – wenn franz. Recht maßgeblich ist
OLG Stuttgart, B.v.12.10.07, FamRz 18/08, S. 1777

Zum gewöhnl. Aufenthalt von Grenzpendlern
AG Nürnberg, B.v.12.6.08, FamRZ 18/08, S.1777ff

Anfechtung und Abänderung sorge- und umgagsr. Vereinbarung vor norwegischem Gericht
OLG Naumburg, B.v.5.2.08, FamRZ 18/08, S 1778 ff

Anpassung des Unterhaltsbedarfs eines im Ausland lebenden Kindes kann nach
Ländergruppenübersicht des Bundesfinanzmin. oder auch nach der vom Statistischen
Bundesamt herausgegebenen Werte zur Verbrauchergeldparität festgestellt werden, im
Einzelfall zu entscheiden
OLG Hamm, U.v.6.3.08, FamRZ 20/08, S.1937ff

Verfassungsrechtliche Anforderungen an familiengerichtl. Entscheidung, wenn ein Elternteil
Kind aus bisherigem Umfeld herausreißt
BVerfG B.v.27.7.08, ZKJ 9/08, S. 378Ff

Gewöhnlicher Aufenthalt bei einverständlich beschlossener Übersiedlung
OLG Karlsruhe, B.v.12.6.08, ZKJ 10/08, S. 424Ff

Vollstreckung von Rückführungsentscheidungen nach dem HKÜ
OLG Karlsruhe, B.v.14.8.08, ZKJ 12/08, S. 512 ff
ZKJ 11/08, S. 472ff

Haager UE über zivilrechtl. Aspekte internationaler Kindesentführung und Umgangsregelung
KG B.v.26.5.08, FamRZ 08

Günstigkeitsprinzip statuiert nicht, den Vater Vorrang einzuräumen, der der wirkliche ist,
sondern dem gesetzl. vermuteten Vater
OLG Hamm, B.v.7.4.08, FamRZ 8/ 09, S. 707

Vater in Ukraine in Haft, Ruhen der elterl. Sorge
OLG Brandenburg, B.v.21.5.08, FamRZ 3/09, S. 237

Mitsorgerecht nach Heimatrecht für Vater, bei kleineren Kindern - hier 6j. Rückführung nur
dann, wenn Mutter einverstanden ist
AG Nürnberg, B.v.5.5.08, FamRZ 3/09, S. 237 ff

Familiäre Situation und erkennbare Integration hat Vorrang vor nicht gewichtigen Straftaten
VerwG Stuttgart, U.v.17.9.08, FamRZ 6/09, S. 513ff

Beweislast für Zustimmung zur dauerhaften Aufenthaltsänderung trägt, wer sich der Rückgabe des Kindes widersetzt
auch bei kleinen Kindern – hier 1 Jahr – ist Rückführung zumutbar
AG Rostock, B.v.23.7.08, FamRZ 7/09, S. 625 ff

Auf Vollstreckung Zwangsgeld – Schweiz – findet Minderjährigenschutzabkommen keine Anwendung
AG Bochum, B.v.15.9.08, FamRZ 7/09, S. 436

Art.6 GG entfaltet nicht unmittelbar ausländerrechtl. Anspruch, vielmehr kommt es auf die tatsächlichen familiären Beziehungen an
BVerfG b.v.9.1.09, FamRZ 7/09, S. 579

Adoption durch Gericht auf Bali, bei welcher der Auslandsbezug nicht beachtet wurde und das Kindeswohl nicht geprüft wurde.
OLG Frankfurt/M. B.v.6.5.09, FamRZ 18/09, S. 1605ff

Zur Frage der Übertragung SR bei unterschiedl. nat. Herkunft Eltern
KG B.v.23.3.09, FamRZ 20/09, S. 1762

Keine zwangsweise Rückführung von Kindern trotz rechtskräftiger Entscheidung nach HkiEntÜ bei schweren politischen Unruhen, hier Thailand
OLG Stuttgart, B.v.13.1.09, FamRZ 23/09, S. 2015ff

Kein Raum für §1931 IV BGB, wenn fremdes Recht – hier rumänisches Ehegüterrecht – nicht ähnlich ist
OLG Düsseldorf, B.V. 3.9.09, FamRZ 1/10, S. 72ff

Auslandsadoption, wenn Kind aus intakter Familie in fremden Kulturkreis primär aus materiellen Gründen verbracht wurde, ist die Anerkennung wegen Verstoßes gg. dt. ordere public zu versagen
OLG Köln, B.v. 29.5.09, FamRZ 1/10, S. 49ff

Auslandsadoption ohne vorherigen Kontakt zu Adoptiveltern dann anerkennungsfähig, wenn die Entstehung eines Eltern-Kind-Verhältnisses zu erwarten ist
AG Nürnberg, B.v.10.7.09, FamRZ 1/10, S.51ff

Im einstweiligen Verfahren kann einem ET nicht vorläufig elterl. Sorge übertragen werden, wenn Gericht eines anderen Staates bereits über SR entschieden hat – Brüssel IIa-VO
EuGH, U.v.23.12.09, FamRZ 7/10, S. 525ff

Haben Behörden eines Mitgliedstaates es an hinreichender Sorgfalt bei der Durchführung des Übereinkommens v. 20.6.1956 zur Geltendmachung von Unterhalt Ansprüche im Ausland fehlen lassen, so liegt darin eine Verletzung des Art. 6 I der EMRK
EuGHMR E.v.1.12.09, FamRZ 8/10, S. 624ff

Zur Frage der Rückgabe eines Kindes und der Anwendbarkeit der VO (EG)Nr. 2201/2003 des Rates v. 27.11.2003
EuGH U.v.1.7.10, FamRZ 16/10, S. 1307ff

VO (EG) Nr.2201/2003 des Rates v. 27.11.2003 über Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung ... ist dahin auszulegen, dass eine vorläufige Regelung keine „Sorgerechtsentscheidung“ ist
EuGH U.v.1.7.10, FamRZ 15/10, S. 1229ff

Zu Rechtsmitteln entsprechend des Beschleunigungsgrundsatzes nach dem HKiEntÜ-Verfahren; an die Voraussetzungen der tatsächlichen Ausübung des Sorgerechts sind keine zu hohen Anforderungen zu stellen
OLG Nürnberg, B.v.26.2.2010, FamRZ 18/10 S. 1575ff

Die Entscheidung einer dt. AG zur Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts bezügl. Eines im Urlaub beim Vater befindlichen, bei der Mutter in Kroatien lebenden Kindes hat für das HKiEntÜ-Verfahren keine Relevanz, da sie eine Sorgerechtsentscheidung im ersuchten Staat im Sinne des Art.17 HKiEntÜ ist.
AG Hamm, B.v.27.5.10, FamRZ 24/10, S.

Rückführung Kind nach Italien, wenn ein ET einseitig Sorge- und Aufenthaltsvereinbarung aufkündigt
AG Pankow-Weißensee, B.v.22.1.09, ZKJ 6/10, S. 258 ff

Das Haager Übereinkommen über das auf Unterhaltspflichten anzuwendende Recht vom 2.10.1973 ist auch auf Unterhaltsansprüche nach § 1615I BGB anzuwenden, die auf der Familie mit dem gemeinsamen Kind beruht.
Elterngeld wird grundsätzlich einkommensabhängig gezahlt, sodass es Lohnersatzfunktion hat und deswegen als Einkommen des bezugsberechtigten ET zu werten ist
BGH U.v.10.11.10, FamRZ 2/11, S. 97 ff

Zur örtlichen Zuständigkeit in Adoptionsverfahren, wenn der Anzunehmende bereits volljährig ist.
OLG Köln, B.v.30.8.10, FamRZ 4/11, S. 311 ff

Art. 16 HKiEntÜ und Nichtanerkennung ausl. Sorgerechtsentscheid.
BGH B.v.28.4.11, FamRZ 12/11 S. 959 ff

Zur Frage der Konkurrenz (hier verneint) zwischen der Anwendbarkeit von Art. 16 HKiEntÜ und Art 21 III der VO EG Nr. 2201/2003 des Rates über die Zuständigkeit ... von Entscheidungen betreffend die elterliche Verantwortung und zu VIO (EG) Nr. 1347/2000 Brüssel IIa-VO
BGH, B.v.28.4.11, FamRZ 13/11, S. 1046ff

Rückführung eines rechtswidrig entführten Kindes kann nicht als automatische u. mechanische Folge der Anwendbarkeit des HKiEntÜ angeordnet werden; Gerichtshof hat sicher zu stellen, dass die nationalen Verfahren fair geführt werden und alle wesentlichen Argumente sorgfältig untersucht wurden, es ist nicht Sache des Gerichtshofes anstelle der nationalen Gerichte zu entscheiden
EuGHMR , U v. 12.7.11, FamRZ 18/11, S. 1482ff

Aus Achtung des Familienlebens folgt, dass Ausschluss u./o. Beschränkung des Umganges mindestens einmal jährlich überprüft werden müssen; längere Überprüfungsfristen sind konventionskonform, wenn ansonsten Kindeswohl gefährdet
EuGHMR E.v. 17.5.11, FamRZ 18/11, S.1484ff

Hat ein Geschäftsunfähiger nicht die Möglichkeit, Vaterschaft zu seinem Kind rechtswirksam anzuerkennen – Verstoß gg Art. 8 EMRK
EuGHMR U.v.21.6.11, FamRZ 18/11 S. 1485ff

Zur Frage des gewöhnlichen Aufenthalts nach Art.12 i.V.m.Art 3 HKÜ
OLG Saarbrücken, B.v.5.11.10, ZKJ 2/11, S. 67ff

HKÜ steht einer Entscheidung über die Nichtanerkennung einer ausländischen Sorgeentscheidung nicht entgegen
BGH B.v.28.4.11, ZKJ 8/11, S. 302

2 Familienbeziehungen

2.a Ehe

Zu Motiven /Vietnam
OLG Naumburg, B.v.28.11.01, FamRZ 16/02 S.1115

Scheinehe Vietnam
OLG Naumburg, B.v.16.1.02, FamRZ 16/02, S.1116

Fehlende Ehemündigkeit Dt/Vietnam
AG Hannover, U.v. 7.1.02, FamRZ 16/02, S.1116

Eheschließung und Aufhebungsgründe
OLG Zweibrücken, U.v. 20.12.01, FamRZ 22/02, S.1560

Irrtümlich angenommene Inlandsehe /Vietnam
AG Prüm U.v. 17.5.02, FamRZ 22/02, S. 1561

Befreiung vom Erfordernis der Volljährigkeit für Eheschließung, auch der Elternteil ist zu beteiligen, der nicht das Sorgerecht inne hat
OLG Saarbrücken, B.v. 25.10.02, FamRZ 21/03, S. 1662

Inhaltskontrolle von Eheverträgen
BGH U.v.11.2.04, FuR 3/04, S. 119ff

Zum ehevertraglichen Ausschluss des Versorgungsausgleichs
OLG Koblenz, U.v.25.10.06, FamRZ 6/06, S. 428ff

Zu Inhalt und Gesamtwürdigung Ehevertrag
BGH B.v. 17.5.06, FamRZ 15/06, S. 1097ff

Lange Trennungsdauer und Versorgungsausgleich
OLG Hamm, B.v.15.11.06, FamRZ 16/07, S. 1332

Härteklausele § 1587c Nr.1 BGB, bei alleiniger Leistung des Lebensunterhalts wegen zu Beginn der Ehe eingetretener Erwerbsminderung des EG
OLG Düsseldorf, B.v.13.12.06, FamRZ 16/07, S. 1332

Zur Eheschließung einer 16-jährigen und Eintritt der Volljährigkeit
OLG Saarbrücken, B.v.24.5.07, FamRZ 3/08, S. 275ff

Bei Ehezeit von 23 Jahren und Trennungszeit von 11 Jahren kommt Anwendung der Härteklausel nach §1587c Nr.1 BGB allein aufgrund der Länge der Trennungszeit nicht in Betracht
OLG Saarbrücken, B.v.19.3.08, FamRZ 19/08, s. 1865ff

Familienrechtlich. Ausgleichsanspruch bei Wechsel des Kindes zum anderen Elternteil
AG Montabaur U.v.5.11.07, NJW 21/08, S. 1539ff

Steuerliche Entlastung nach §24b EStG verstößt nicht gg.Art.6, sondern ist in jedem Fall nur echten Alleinerziehenden vorbehalten
BverfG B.v.22.5.09, FamRZ 15/09, S.1295ff

Aus der Verpflichtung der Ehegatten zur ehel. Lebensgemeinschaft folgt der wechselseitige Anspruch sich über die für die Höhe des Familienunterhalts maßgeblichen finanziellen Verhältnisse zu informieren
BGH U.v.2.6.10, FamRZ 1/11 S. 21ff

Zuweisung der Ehemwohnung, wenn beide Ehepartner dazu beitrugen, dass die Situation in Wohnung unerträglich wurde
OLG Brandenburg, B.v.10.6.10, FamRZ 2/11, S. 118

Zu Gründen für eine Wohnungszuweisung
OLG Köln, B.v.27.8.10, FamRZ 2/11, S.118 ff

Erfährt die Ehefrau drei Tage nach der Hochzeit telefonisch von ihrer engen Freundin, dass ihr Ehemann dieser gerade seine Liebe offenbart habe und ist die Wiederherstellung der Lebensgemeinschaft zwischen den Ehegatten praktisch ausgeschlossen, genügt dies nicht zur Begründung einer besonderen Härte für eine Ehescheidung vor dem Ablauf des Trennungsjahres
OLG München, B.v.28.7.10, FamRZ 3/11, S. 218ff

Zum Anspruch auf Zustimmung des anderen Ehegatten auf Entlassung aus dem gemeinsamen Mietverhältnis
OLG Hamburg, B.v.10.9.10, FamRZ 6/11, S. 481

Standesamt darf beabsichtigte Eheschließung einer Ausländerin nicht mit der Begründung ablehnen, dass deren Identität nicht belegt ist, weil Zweifel an Echtheit des Reisedokuments bestehen
OLG Düsseldorf B.v.24.5.11, S.1506

Wirksamkeit einer in Dänemark geschlossenen Ehe zwischen einem Deutschen und einer in Deutschland geborenen philipp. Staatsangehörigen
OLG München, B.v. 7.2.11, FamRZ 18/11, S. 1506ff

2b andere Lebensformen

Zur Einführung des Rechtsinstitutes der Lebenspartnerschaft
mit abweichendem Votum

BVerfG U.v.17.7.02, FamRZ 17/02, S.1169

Abgabe zur Beendigung eingetragener Lebenspartnerschaft bei unter Betreuung stehendem
Partner

OLG Köln, B.v. 11.2.04, FamRZ 21/04,

Aufhebung Lebenspartnerschaft bei einem geschäftsunfähigen Partner

OLG Köln Be.v.11.2.04, FamRZ 21/04, S.1724

Gemeinsamer Faxanschluss reicht zum Nachweis LP aus

OLG Koblenz, B.v.5.10.05, FamRZ 10/06, S. 705ff

Kein Verstoß gg. Art 3 GG, wenn in eingetragener Partnerschaft lebender Beamter keinen
Familienzuschlag bekomme

BVerfG B.v. 20.9.07, FamRZ 22/07, S. 1869ff

Ungleichbehandlung von LP und Ehe für betriebl. Hinterbliebenenversorgung ist mit Art.3
GG unvereinbar

BverfG B.v.7.7.09, FamRZ 23/09, S.1977

Streit 4/09, S. 170ff

Der leibl. Vater kann auch nach dem Wechsel der Geschlechtszugehörigkeit im Sinne von §
8 I TSG die Vaterschaft anerkennen; dies gilt auch dann, wenn das Kind erst nach
Rechtskraft der Entscheidung nach § 8 TSG geboren wurde

OLG Köln, B.v.30.11.09, FamRZ 9/10, S. 741ff

Der Ausgleichsanspruch des § 426 BGB lebt nach dem Scheitern der nichtehelichen Lg
wider auf

OLG Koblenz B.v.8.9.10, FamRZ 14/10 S. 1176

Eine in Niederlanden geschlossene gleichgeschlechtliche Ehe kann in dt.

Lebenspartnerschaftsregister eingetragen werden

KG B.v.3.3.11 FamRZ 18/11 S. 1525ff

Eine im Ausland geschlossene gleichgeschlechtliche Ehe ist eine Lebenspartnerschaft im
Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes

OLG Zweibrücken, B.v.21.3.11, FamRZ 18/11 S. 1526

auch so

OLG München B.v.6.7.11, FamRZ 18/11 S. 1525

Nichteheliche Lebensgemeinschaft Wertausgleich

U.v.6.7.11, FamRZ 19/11 S. 1563ff

Lebenspartner haben keinen Anspruch auf Gleichbehandlung mit rechtlichen oder leiblichen
Vätern eines Kindes hinsichtlich der Eintragung in die Geburtsurkunde des Kindes, dies ist
verfassungsrechtlich nicht zu beanstanden

BVerfG B.v.2.7.10, FamRZ 19/10, S. 1621

Anspruch der Lebenspartner hinsichtlich der beamtenrechtl. Gewährung von
Auslandszuschlägen
BVerwG U.v.28.10.10, FamRZ 7/11 S. 560

Lebenspartner hat Anspruch aus der beamtenrechtl. Hinterbliebenenversorgung
BVerwG U.v.28.10.10, FamRZ 7/11, S. 561

Anspruch der Lebenspartner auf Familienzuschlag
BVerwG U.v.28.10.10, FamRT 7/11, S. 561

Weiter dazu
BVerwG B.v.28.10.10, FamRZ 7/11, S. 561

Eine im Ausland geschlossene gleichgeschlechtliche Ehe zwischen dt. Staatsangehörigen ist
auch dann nicht ins Heberegister einzutragen, wenn der ausländische Staat die
gleichgeschlechtliche Ehe zulässt
OLG Köln, B.v.5.7.10, FamRZ 7/11, S. 563ff

Verfassungsgemäßheit der „Partner innen“ bzw. „Vätermonate“
BVerfG B.v.19.8.11, Streit 1/12, S. 22ff

2c Gewaltschutz

Zuweisung der Ehemohnung nach neuem Recht
OLG Dresden, B.v.21.2.02, ZfJ 10/02, S. 388

Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz
AG Flensburg, B.v.21.1.04, ZfJ 1/05, S. 38
ZKJ 10/06, S.476

Wenn Alleinzweisung der Wohnung i.S. des Kindeswohls, kommt diese auch in Betracht,
ohne Nachweis der Gewaltanwendung
OLG Celle, B.v. 10.11.05, FamRZ 15/06, S. 1143ff

Kontaktverbot und Umgangskontakte
OLG Hamm, B.v. 22.6.06, FamRZ 23/06, S.1767ff

Maßnahmen nach GewSchG sind grundsätzl. zu befristen
OLG Celle B.v.6.2.09, FamRZ 20/09, S. 1751ff

Einstweilige Wohnungszuweisung bei tätlichen Angriffen
AG Bad Burg, B.v.14.12.09, FamRZ 16/10, S. 1350

Zur Vollstreckung von Unterlassungstiteln
OLG Zweibrücken B.v.16.3.10, FamRZ 16/10, S. 1369ff

Auch zur Vollstreckung
OLG Celle B.v.18.5.10, FamRZ 18/10, S. 1593ff

Zur Befristung einstweiliger Anordnungen
OLG Saarbrücken, B.v.19.5.10, FamRZ 21/10, S. 1810ff

Zur Glaubhaftmachung für eine einstweilige AO – z.B. Polizeiberichte etc.
B.v.1.7.10, FamRZ 23/10, S. 2035 ff

Ist Nebeneinander der Ehegatten in kleiner Wohnung nicht möglich, ist dies Grund für Wohnungszuweisung nach § 1361b I BGB
OLG Brandenbg. B.v.8.7.10, FamRZ 23/10 S. 1983ff

Der Auszug der Ehefrau mit drei Kindern aus dem gem. Haus in 500 m entfernte Wohnung stellt keine unbillige Härte nach § 1361b BGB dar, wenn damit eine Verringerung der Wohnfläche verbunden ist
OLG Köln, B.v.17.3.10, FamRZ 5/11, S. 372

§ 1361b BGB ist lex specialis zu § 745 II BGB
OLG Frankfurt/M. B.v.1.11.10, FamRZ 5/11, S. 373ff

Kein Beweisverwertungsverbot betreffend Videoaufnahmen, die vom Hausanwesen zur Klärung von Belästigungen angefertigt wurden
OLG Saarbrücken, B.v.27.10.10, FamRZ 12/11 S. 985 ff

Antrag auf Wohnungszuweisung zwischen Ehegatten, der sich auf angebliche Gewaltanwendung stützt, ist nach §2 GewSchG zu behandeln
OLG Bamberg, B.v.16.2.11, FamRZ 17/11, S. 1419ff

Beiordnung Rechtsanwalt in Gewaltschutzsachen dann erforderlich, wenn der Beteiligte nicht in der Lage ist, die gebotenen Schritte zur Wahrnehmung seiner Rechte eigenverantwortlich zu unternehmen
OLG Saarbrücken, B.v.7.2.11, FamRZ 19/11 S. 1609 ff

3 Rechtsstellung des Kindes

Wesentl. Verfahrensfehler, wenn FamG den Inhalt der nach §50b I FGG gebotenen Anhörung des Kindes nicht richtig wiedergibt
OLG Saarbrücken, Be.v. 12.11.05, FamRZ 8/06, S. 557

Minderj. Kind kann bei entsprechender Urteilsfähigkeit Vetorecht bei medizinischen Eingriffen haben
BGH U.v. 10.10.06, FamRZ 2/07, S. 130ff

Unterbliebene Anhörung bei Kindern, die 14.Lj vollendet haben ist ein schwerwiegender Verfahrensfehler, der zur Zurückweisung führen kann
OLG Düsseldorf, B.v.13.2.08, FamRZ 14/08, S. 1363ff

Unterlassene Anhörung des Kindes, das das 3.Lj.vollendet hat – schwerer Verfahrensmangel
OLG Naumburg, B.v.5.3.09, ZKJ 11/09, S.463

Zur überlangen Verfahrensdauer in Kindschaftsverfahren – hier Sorgerechtsverfahren von 7 Jahren und 3 Monaten über 3 Instanzen, in erster Instanz mehr als 5 Jahre und 5 Monate verstößt gg.Art. 6 I EMRK
EuGHMR U.v.21.1.10, FamRZ 20/10, S. 1721ff

Wird der Mdj noch vor Urteilserlass volljährig, muss er die Haftungsbeschränkung nach § 1629a BGB noch vor Urteilserlass geltend machen.
AG Siegburg, U.v.6.1.10, FamRZ 22/10, S. 1928

Überlange Verfahrensdauer – hier 4 Jahr und 10 Monate in der I. Instanz bei Umgangsrechtssache und fehlender effektiver Rechtsschutz
EuGHMR U.v. 21.4.11, FamRZ 16/11, S. 1283 ff

Keine Ergänzungspflegschaft zur Sicherung der Beteiligtenstellung des Kindes im Sorgerechtsverfahren
BGH B.v.17.9.11, ZKJ 12/11, S. 465 ff

Zurückverweisung wegen unterbliebener Kindesanhörung – Verfahren nach §§ 1666, 1666a BGB
OLG Hamm B.v.25.7.11, ZKJ 1/12, S. 27 ff

4 Sorgerecht

Eltern sind grundsätzlich zur Konsensbildung verpflichtet
OLG Naumburg, B.v. 23.7.01, FamRZ 8/02, S. 564

Große Entfernung zwischen Eltern (Nordseeinsel – Ruhrgebiet) allein rechtfertigt kein all.SR
OLG Hamm B.v. 13.9.01, FamRZ 8/02, S. 565

Übertragung all SR, Beeinflussung Kind steht dem nicht entgegen, wenn Kindeswille deutlich wird
OLG Hamburg, B.v. 26.10.01, FamRZ 8/02, S. 566

Sofern Eltern gegenwärtig nicht bereit sind, über Belange des Kindes sinnvoll zu reden, kann Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts ausreichen
OLG Brandenburg B.v. 8.11.01, FamRZ 8/02, S. 567

Entscheidungsreife bei Sorgerechtsübertragung
OLG Köln, B.v. 30.7.01, FamRZ 8/02, S.563

Wechselmodell bei 1/4jährigem Kind, keine vorläufige AO über Übertragung d. Aufenthaltsbestimmungsrechts, fester Lebensmittelpunkt
AG Hamm B.v. 13.10.00, FamRZ 8/02, S. 563

Desinteresse eines ET an Umgang mit dem Kind und an Mitwirkung bei Erziehungsfragen spricht gg. gem SR
OLG Dresden, B.v. 27.2.02, FAmRZ 14/02, S. 975

Abgelehnte einstweilige AO zur Rückführung eines Kindes
BVerfG Be.v.4.4.02, FamRZ 14/02, S. 947

Rückführungsverfahren
OLG Dresden, B.v. 21.102, FamRZ 16/02, S. 1136+#

Begriff der Rückgabe nach HICiEUtÜ
OLG Stuttgart, B.v.22.10.01, FamRZ 16/02, S. 1138

Beeinträchtigung Kindeswohl, Beschleunigungsgrundsatz HkiEutÜ
OLG Karlsruhe, B. V. 16.10.01, FamRZ 16/02, S. 1141

All SR-Nichtzustandekommen eines tragfähigen Konsenses über Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung
OLG Hamm, U.v. 25.2.02, FamRZ 17/02 S. 1208

Mangelnde Kooperationsbereitschaft der Eltern gebietet nicht in jedem Fall Aufhebung elterl. Sorge, im Einzelfall ist Kindeswohl zu betrachten, einmaliges Aussetzen als Ehemann – Gewalt gg. Ehefrau – lässt nicht auf fehlende Erziehungseignung schließen
OLG Karlsruhe, B.v. 23.4.02, FamRZ 17/02, S. 1204

Anhörung 5-jährige Kind , Absehen davon, Verfahrenspfleger
OLG München B.v. 1.10.01, FamRZ 17/02 S. 1210

Voraussetzung Entzug vom Sorgerecht, vollständige Trennung v. Familie
OLG Stuttgart B.v.6.12.02, FamRZ 18/02, S. 1279

Hohe Anforderungen an elterliche Aufsichtspflicht, wenn Kind bei nächtlichen Streifzügen Straftaten begeht
OLG Koblenz U.v.15.4.02, FamRZ 19/02, S.1340

Elternrechte und U-Haftbestimmung
VerfGH Berlin, B.v. 20.4.01, FamRZ 22/02, S. 1560

Gemeinsames Sorgerecht Regelfall
OLG Frankfurt, B.v.25.1.01, FuR, 2/02, S.85

Gericht kann Sachverständigen die Frage überlassen, welche weiteren Personen in Begutachtung einzubeziehen sind
OLG Stuttgart, B.v.27.6.02, FamRZ 5/03, S. 317

Fortbestand der Geschwisterbindung hat besondere Bedeutung, mangelnde Bindungstoleranz rechtfertigt notfalls Entzug der elterlichen Sorge
OLG Dresden, B.v. 29.8.02, FamRZ 6/03, S. 397
ZfJ 7/03, S. 286

Jugendamt darf Mitwirkung nach § 49a FGG nicht vollständig auf Dritte übertragen, aber Träger der freien Juhi – Dt.R.Kreuz – beteiligen
OLG Naumburg, B.v. 5.9.01, FamRZ 7/03, S. 468

Jugendamt kann Träger an Durchführung von Aufgaben nach § 50 SGB VIII beteiligen
OLG Naumburg B.v.10.4.02, FamRZ 11/03, S. 781

Ausreise Kind mit Mutter ins Ausland kontra Umgangsrecht des Vaters
OLG Hamburg, B.v. 23.8.02, FamRZ 13/03, S. 946

Tatsächliche Verhältnisse sind entscheidend, wenn es um die Feststellung des gewöhnlichen Aufenthalts geht, formale Anknüpfung – z.B. Sozialhilfe in Niederlanden – demgegenüber nachrangig
OLG Karlsruhe, B.v. 25.10.02, FamRZ 13/03, S.955

Gewöhnlicher Aufenthalt – „Daseinsmittelpunkt“
OLG Karlsruhe, B.v.15.11.02, FamRZ 13/03, S. 956

Zur Ausübung des Sorgerechts ist keine Betreuung erforderlich, vielmehr reicht die Beteiligung am Treffen von Entscheidungen aus
OLG Rostock, B.v. 2.12.02, FamRZ 13/03, S. 959

Sorgeberechtigtes ET kann entscheiden, ob Umgang mit dem Kind im Beisein von Haustier stattfinden darf
KG B.v. 21.5.02, FamRZ 13/03, S. 946

Ausreise Kind nach Italien – Frage im Eilverfahren
OLG HH B.v. 23.8.02, FamRZ 13/03 S. 946ff

Langjährige Inhaftierung der Mutter und Sorgerecht
OLG Dresden, Be.v.27.2.03, FamRZ 14/03, S. 1038

Können sich Eltern lediglich über den Zeitpunkt der Taufe – beide halten Taufe für sinnvoll – nicht einigen, dann handelt es sich nicht um Angelegenheit von besonderer Bedeutung
AG Lübeck, B.v.23.5.02, FamRZ 14/03, S. 1035ff

Übertragung ae SR kommt nicht in Betracht, wenn trotz geringer Kommunikation Einigung über wesentliche Fragen erfolgen kann
OLG Köln, B.v. 11.10.02, FamRZ 14/03, S. 1036

Langfristige Inhaftierung der sorgeb. Mutter rechtfertigt anstelle des Entzuges des SR das Ruhen
OLG Dresden, B.v.27.2.03, FamRZ 14/03, S. 1038

Wille des Kindes beim Vater zu leben/ Maßnahmen nach § 1666 gg.ne Mutter
OLG Frankfurt/M. Be.v.10.1.03, FamRZ 17/03, S. 1314

Bei Streit der Eltern über religiöse Erziehung ist nicht das Familiengericht, sondern Vormundschaftsgericht zuständig
AG Weilburg, B.v.8.3.03, FamRZ 17/03, S. 1308

§1626all und 1672 I S.1 verfassungsgemäß
BVerfG B.v. 23.4.03, FamRZ 19/03, S. 1447

Aufenthalt und Geschwisterbindung bei Trennung der Eltern
OLG Dresden, B.v. 15.10.02, FamRZ 19/03, S. 1489

Übertragung Aufenthaltsbestimmungsrecht und PAS
OLG Schleswig, B.v. 26.2.03, FamRZ 19/03, S. 1494

Familiärer Konflikt, Eingriffe nach § 1666
AG Karlbach, B.v. 23.1.03, FamRZ 19/03, S. 1497

Trennung der Eltern bedeutet Doppelwohnsitz für die Kinder
OLG Brandenburg, B.v.21.3.03, FamRZ 20/03, S. 1599

Übertragung Sorgerecht auf Großmutter / Pflegeeltern
OLG Hamm B.v.13.5.03, FamRZ 23/03, S. 1858

Nicht mehr Sicherstellen des Schulbesuches aus depressiver Situation der Kindesmutter und Eingriffe ins Sorgerecht
AG Saarbrücken, B.v.10.1.03, FamRZ 23/03, S. 1859

Aufenthaltsbestimmungsrecht nach dem Förderprinzip, saubere Umgebung für Kleinkind
OLG Brandenburg, B.v. 4.3.02, FamRZ 24/03, S. 1949
Aufenthaltsbestimmungsrecht nach dem Willen eines erst 8jährigen Kindes nicht ausschlaggebend
OLG Brandenburg, Be.v.30.4.03, FamRZ 24/03, S. 1953

Elternstreit über Schulwahl, Möglichkeiten des Gerichts zur Entscheidung
BVerfG, B.v.4.12.02, ZfJ 16/03, S. 233

Unterhaltsrechtliche Vertretungsbefugnis des ET bei nur geringfügig überwiegende Betreuung des Kindes
OLG Frankfurt/M. B.v.25.2.03, Kind Prax 4/03, S. 147

Bei Entscheidung ü. Aufenthaltsbestimmung ist der Wille des 8jährigen Kindes nicht ausschlaggebend, Geschwistertrennung ist grundsätzlich zu vermeiden
OLG Brandenburg, B.v. 30.4.03, Kind Prax 6/03. S.222

Zum Kontinuitätsgrundsatz und dem Kindeswillen
OLG Schleswig, B.v.26.1.03, Kind Prax 1/04

Sorgeerklärung eine Kind, grundsätzliche Zuordnung zu Mutter, Gesetzgeber muss überprüfen, ob die Praxis zur Sorgeerklärung der Lebensrealität entspricht, bei Eltern, die sich vor dem 1.7.98 getrennt haben, sollte die Möglichkeit d. gem. Sorgeerklärung geprüft werden
BVerfG U.v. 29.1.03, ZfJ 5/03, S. 187
KindPrax 2/03, S. 61
FamRZ 5/03, S. 285

All. SR, weil Vater bei Umgangskontakt Wechsel des Kindes in sein en Haushalt besprochen hat
AG Bochum, B.v.2.7.02, Streit 1/03, S.22

Kein gem. SR bei „Nichtkümmern“
OLG Bremen, B.v. 13.3.02, Streit 1/03, S. 23

Entscheidung nach § 1628 – hier Umschulung in Waldorfschule
AG Lemgo, B.v. 22.1.03, FamRZ 1/04, S. 49

Unterbringung Kind in Diagnosegruppe, Trennung von Sorgegeb. nur dann, wenn Voraussetzungen für §1666 vorliegen
OLG Hamm, B.v.18.12.02, FamRZ 6/04 S.483

Wille 16/15j Kinder in Wohngruppe zu bleiben kann für Entzug Aufenthaltsbestimmungsrecht wesentlich sein
KG B.v.26.9.03, FamRZ 6/04, S.483

Anordnung pers. Anhörung Kind im SR-verfahren greift nicht unmittelbar in Rechte eines ET
OLG Karlsruhe, B.v.8.7.03, FamRZ 9/04, S. 712

Noch bestehende Ehe der Kindesmutter steht der Abgabe der Sorgeerklärung des leibl. Vaters nicht entgegen
BGH B.v.11.2.04, FamRZ 10/04, S. 802ff

Entscheidung ü. Flugreise dann nicht Angelegenheit des täglichen Lebens, wenn Unternehmen Reise durchführt, dessen Land an Krieg beteiligt ist
AG Freising, B.v.10.4.03, FamRZ 12/04, S. 968
Art.6 II GG fordert Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes bei Übertragung des all. SR
BVerfG B.v. 1.3.04, FamRZ 13/04, S. 1015 ff

Bei Tod der unverh.. Kindesmutter, Sorgeentscheidung vom FamG zu treffen,
AG Leverkusen, B.v. 25.11.03, FamRZ 14/04, S. 1127 ff

Ersetzung Sorgeerklärung
Koopbereitschaft zwischen Eltern erforderlich
OLG Stuttgart, B.v. 20.4.04, FamRZ 17/04, S. 1397
Kind Prax 4/04, S.144ff

Gem.SR, unzureichende Wahrnehmung des Umgangsrechts durch Kindsvater, quasi Aufgabe des SR, keine Entführung des Kindes, wenn poln. Mutter Kind nach Polen mitnimmt
OLG Hamm, B.v.23.1.04, FamRZ 18/04, S.1513ff

Hartnäckige grundlose Ablehnung jeglicher Kontakte des Kindes mit dem Vater kann zum Entzug der elterlichen Sorge führen
AG Frankfurt/M. B.v. 18.2.03, FamRZ 19/04, S.1595

Schubweise auftretende psychische Erkrankung kann teilweisen Entzug des SR rechtfertigen
OLG München, B.v.11.3.04, FamRZ 19/04, S. 1597 ff

Entzug Sorgerecht nicht dadurch begründet, dass andere besser für das Kind sorgen könnten - § 1666, Art.6 GG
OLG Hamm, B.v.10.9.03, FamRZ 20/04, S.1664ff

Massive Kontaktverweigerung durch Kindesmutter – unmotivierter Wegzug – Hinführung Kind zum Islam – rechtfertigt Übertragung SR auf Vater
OLG Celle B.v.15.12.03, FamRZ 20/04, S.1667

Fehlende Zustimmung zum Schwangerschaftsabbruch mdj. Kind muss nicht Anwendung §1666 bei SB rechtfertigen
OLG Naumburg, B.v.19.11.03, FamRZ 22/04, 1806 ff

Anzeige und Mitwirkung im Verfahren nach § 1666 rechtfertigt nicht PkH
OLG Celle, B.v.6.5.04, FamRZ 23/04, S.1879 ff

Möglichkeit des Kindes, bei einem Elternteil zusammen mit Stiefgeschwistern aufzuwachsen ist kein wesentliches Sorgerechtskriterium
OLG Celle, B.v.12.3.04, FamRZ 1/05, S.52ff

Abänderungsgründe im Sinne des §1696 I BGB müssen nach Erstentscheidung neu aufgetreten sein

OLG Thüringen, B.v.22.3.04, FamRZ 1/05, S.52ff

Zu Vor- und Nachteilen des Wechselmodells

OLG Dresden, B.v.3.6.04, FamRZ 2/05, S.125ff

KindPrax 3/05, S.116ff

Aufenthaltsbestimmungsrecht für Reise Mädchen nach Gambia/ Beschneidung

BGH B.v.15.12.04, FamRZ 5/05, S. 344ff

KindPrax 1/05, S.64ff

Ersetzung Sorgeerklärung der Mutter, wenn dann Rahmen geschaffen wird, der Kind stabilisiert

AG Frankfurt/M, B.v.19.8.04, FamRZ 5/05, S. 387ff

KindPrax 5/05, S.189ff

Frage Umgangsrecht und Sorgerecht, wenn Kind nicht transportfähig beim Vater ist

BVerfG B.v.8.12.04, FamRZ 6/05, S. 429ff

Sorgerechtsübertragung nach § 1671 setzt voraus, dass gemeinsame Elternverantwortung erfolglos geblieben ist und auch künftig erfolglos sein wird

OLG Hamm, B.v.28.5.04, FamRZ 7/05, S. 537ff

Reisen von kleinen Kindern in Länder mit ihnen fremder Kultur stellt Angelegenheit von besonderer Bedeutung dar

OLG Köln, Be.v.4.6.04, FamRZ 8/05, S.644ff

KindPrax, 3/05, S.110 ff

ZfJ 6/05, S.257 ff

Verpflichtung zur Herausgabe des Kindes an anderen ET, auch parallel zum Sorgerechtsverfahren

OLG Zweibrücken, B.v.11.6.04, FamRZ 9/05, S.745ff

Übergangsregelung nach Art.224 § 2 EGBGB setzt bei Altfällen Koop.-bereitschaft voraus

OLG Karlsruhe, B.v.9.12.04, FamRZ 10/05, S.831ff

Rückführung von Kindern, die widerrechtlich ins Ausland verbracht wurden

OLG München, B.v.30.9.04, FamRZ 12/05, S.1002ff

Weigert sich ein ET an Ausstellung eines Kinderausweises teilzunehmen, kann anderem ET dafür Recht zur alleinigen Ausübung übertragen werden

OLG Karlsruhe, B.v.20.9.04, FamRZ 14/05, S. 1187ff

Regelung zum Aufenthaltsbestimmungsrecht ergibt sich aus Uneinigkeiten zwischen Eltern über Aufenthalt der gemeinsamen Kinder

OLG Köln, B.v.26.7.04, FamRZ 15/05, S. 1274ff

Soweit SR der sorgeberechtigten Mutter teilweise entzogen § 1626a II, aber nicht sofort auf Vater übertragen wurde, kann nur mit familiengerichtlicher Entscheidung, nicht über Heirat der Mutter oder Sorgeerklärung SR auf Vater übertragen werden

BGH B.v.25.5.05, FamRZ 17/05, S. 1469ff

Soweit sich Eltern nicht mehr über Aufenthalt des Kindes einigen können, besteht Bedarf auf Erlass einer einstweiligen AO

OLG Köln, B.v.15.11.04, FamRZ 18/05, S. 1583ff

Keine gemeinsame elterl. Sorge, wenn 11-j. Kontakt zu Vater abbricht und andauernde Streitigkeiten zw. Eltern bestehen

KG Berlin, B.v.1.7.05, FamRZ 20/05, S.1768ff

Zur Übernachtung des Kindes bei dem betagten Vater kann dieser nicht verpflichtet werden

OLG München, B.v.29.5.05, FamRZ 23/05, S. 2010ff

Weigert sich ET bei Ausstellung Kinderausweis mitzuwirken, kann anderem ET hierzu alleiniges SR übertragen werden

OLG Karlsruhe, B.v.20.9.04, FamRZ 24/05, S. 2076ff

Sorgerecht auf ein ET allein übertragen, wenn damit Kindeswohl am besten entsprochen wird

OLG Köln, B.v.29.3.05, FamRZ 24/05, S. 2087

Eltern schulden Kindern keine „europäische Erziehung“

OLG Düsseldorf, B.v.5.9.05, FamRZ 24/05, S. 2087ff

Aufenthaltsbestimmungsrecht und Übersiedlung ins Ausland

OLG Zweibrücken B.v. 13.7.04, Kind Prax 1/05 S. 28ff

Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts auf anderen ET – Umzüge mit Kindern

KG B.v.24.9.04 Kind Prax 2/05, S. 72

ET bindet das Kind so stark an sich, dass es sich nicht selbständig entwickeln kann, Möglichkeiten des Entzuges der elterl. Sorge

OLG Frankfurt/M., B.v. 11.5.05, Kind Prax 5/05, S. 183 ff

Elterl. Sorge und sex. Missbrauch

AG Bremen, U.v. 13.9.04, Kind Prax 6/05, S. 234ff

Elterl. Sorge und relig. Kindererziehung

BGH B.v. 11.5.05, Kind Prax 6/05, S. 225ff

Herausgabe des Kindes, Vollstreckung

OLG Zweibrücken, B v. 19.9.03, ZfJ 1/05, S. 31

Elterl. Sorge, Sorgerechtskriterien, § 1666 BGB

OLG Brandenb. B.v. 10.3.04, ZfJ 1/05

Änderung der Sorgerechtsentscheidung - § 1696 BGB

OLG Naumburg, B.v.9.7.04, ZfJ 2/05, S.77ff

Angelegenheit von erheblicher Bedeutung – Entscheidung über die Kindereinrichtung

OLG Brandenb. B.v.19.7.04, ZfJ 2/05, S. 81ff

Religiöse Kindererziehung, Zuständigkeit

OLG Brandenburg. B.v.16.6.04, ZfJ 2/05, S. 83

Sorgerechtsanträge und HKÜ

OLG München B.v.30.9.04, ZfJ 7/8/05 S.320ff

Entzug der elterlichen Sorge nach §1666 BGB, Gründe aus denen Trennung von den Eltern gerechtfertigt ist

OLG Hamm, B.v.5.11.04, ZfJ 9/05, S. 373ff

Voraussetzung Rückführung Kind nach Italien HKÜ

OLG Hamm B.v. 10.12.04, ZfJ 11/05 S. 450

Ersetzung mütterl. Sorgeerklärung in Altfällen

OLG Koblenz, Be.v.26.4.05, FamRZ 1/06, S 56ff

Impfungen vom Kind sind Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung

KG Berlin B.v.18.5.05, FamRZ 2/06, S.142ff

ZKJ 6/06, S.299 ff

Ausländischer Vater Bindungen an Kind im Inland sind zu berücksichtigen

BVerfG B.v.8.12.05, FamRZ 3/06, S. 187ff

Teilweiser Entzug SR, wenn Teilnahme am allg. Schulunterricht nicht gesichert wird

OLG Brandenburg, B.v.14.7.05, FamRZ 5/06, S. 358ff

KindPrax 6/05, S. 230 ff

Nach § 1680 i.V. mit Art.6GG, Elternrecht primäre Entscheidungszuständigkeit bei den leiblichen Eltern

BVerfG, B.v.8.12.05, FamRZ 6/06, S.385ff

Lebt Kind seit längerer Zeit bei Vater, keine Kommunikation zwischen. Eltern aus bei Mutter liegenden Gründen, dann Entzug SR Mutter und Übertragung auf den Vater

AG Potsdam, B.v.29.6.05, FamRZ 7/06, S.500

Fortbestand gem. SR gerade auch dann, wenn ein ET gesundheitlich stark eingeschränkt ist und in Stressit. prekäre Verhältnisse für Kind bestehen

AG Ludwigslust, U.v. 18.8.05, FamRZ 7/06, S. 501

Hat ein ET Aufenthaltsbestimmungsrecht, hat dies allein noch keinen Einfluss auf den Wohnsitz des Kindes

OLG Karlsruhe, B.v.1.2.05, FamRZ 7/06, S. 486

Entzug der elterl. Sorge nur dann, wenn elterl. Fehlverhalten solches Ausmaß angenommen hat, dass Kind in seinem körperl., geistigen oder seel. Wohl nachhaltig gefährdet ist

Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ist nicht gewahrt, wenn mit Herausnahme des Kindes aus dem eltrl. Haushalt Druck auf die Eltern zur Verbesserung der

Lebensverhältnisse geübt werden soll

OLG Köln, B.v.28.10.05, FamRZ 12/06, S. 877ff

Einjähriger Auslandseinsatz eines US-Soldaten im Irak führt nicht zum Ruhen der elterl. Sorge

OLG Nürnberg, B.v.28.12.05, FamRZ 12/06, S. 878

Entscheidung über Lernhilfe betrifft keine Angelegenheit von erheblicher Bedeutung

OLG Naumburg, B.v.14.6.05, FamRZ 14/06, S. 1057ff

Nicht jede Streitigkeit oder Spannung zw. Eltern rechtfertigt die Übertragung der Alleinsorger.

OLG Hamm, B.v.23.3.06, FamRZ 14/06, S. 1058ff

Zur Frage der Übertragung SR auf Lebensgefährtin der verstorbenen Kindesmutter oder Kindesvater

EuGHMR U.v.9.5.06, FamRZ 14/06, S. 997

Bei Beistandschaft Jugendamt ist die Vertretung durch ET insoweit ausgeschlossen

OLG Naumburg, B.v.27.9.05, FamRZ 16/06, S. 1223

Auslegung GG und EMRK gebieten, dass Staat entsprechende Maßnahmen für die Zuführung des Kindes zu leibl. ET schafft

OLG Hamm, B.v.30.8.05, FamRZ 19/06, S. 1476ff

Ne Vater hat gg die Entscheidung, der ae sorgeb. Mutter die elterl. Sorge zu entziehen kein Beschwerderecht

OLG Hamm, B.v.10.4.06, FamRZ 19/06, S. 1467ff

Elternrecht nach Art.6 GG gestattet es nicht, dass bereits die entfernte Möglichkeit einer Interessenkollision zw. Eltern und Kind es gestatten, sie von der Betreuung auszuschließen
BVerfG B.v.203.06, FamRZ 20/06, S. 1509ff

Bestimmung des Wohnsitzes des Kindes, wenn Eltern getrennt leben, bei gem. Sr

OVG Sachsen, B.v.18.1.06, FamRZ 20/06, S. 1529

Zur Frage, ob Verbringen Mj. In fremden Kulturkreis § 235 IV StGB erfüllt

BGH U.v.9.2.06, FamRZ 20/06, S. 1524ff

Art.6GG schützt die Aufrechterhaltung von Beziehungen des leibl. aber nicht rechtl. Vater des Kindes, wenn bereits soz. Beziehung entstanden ist

BVerfG B.v.20.9.06, FamRZ 22/06, S. 1661ff

Verweigert SB ohne sachl. Grund Begutachtung des Kindes im Umgangsverfahren insoweit Teilentzug der SR und Übertragung auf Pfleger

OLG Rostock, B.v.20.4.06, FamRZ 21/06, S. 1623ff

Übersiedlung eines ET mit Kind für längere Zeit ins Ausland aus beruflichen Gründen, Abwägung mit Elternrecht des anderen

OLG Köln, B.v.11.1.06, FamRZ 21/06, S. 1625

Zur selben Thematik

OLG Köln, Be.v.18.1.06, FamRZ 21/06, S.1625ff

Keine Aufhebung der elterl. Sorge bei bisher praktizierten Wechselmodell und Einvernehmlichkeit

KG Berlin, FamRZ 21/06

Lehnt Mutter Kontakt zu Vater ab, weil er HIV-Inf. verschwiegen, kein Grund mehr für gem.SR

OLG Frankfurt , B.v.15.3.06, FamRZ 21/06, S. 1627ff

Alle. Sorgeb. ist verpflichtet, dem anderen ET Anschrift des Kindes bekannt zu geben, wenn das dem Kindeswohl nicht widerspricht

OLG Stuttgart, B.v.28.2.06, FamRZ 21/06, S. 1628

Recht der leibl. Eltern auf Rückkehr eines zu Behandlungszwecken eingereisten Kindes
BVerfG B.v.23.8.06, FamRZ 21/06, S. 1597ff

Sex. Neigungen, hier SM, stehen gem.SR nicht entgegen, wenn sie sich nicht auf Kindeswohl auswirken

OLG Hamm, B.v.1.2.06, FamRZ 22/06, S. 1697ff

Zum Entzug SR, wenn Grund dafür unzureichende ökon. Mittel der Mutter und unklarer Aufenthaltsstatus ist

EuGHMR, U.v.21.9.06 FamRZ 24/06, S.1817

Entzug von Teilen der Personensorge zur Sicherstellung des Schulbesuchs

OLG Koblenz, B.v. 11.5.05, ZKJ 1/06, S. 51ff

Übertragung der elterl. Sorge auf den Vater aus Gründen der Vater-Kind-Entfremdung

OLG Frankfurt/M. B.v.19.4.05, ZKJ 1/06, S.50ff

Vorläufige Regelung des Aufenthaltsbestimmungsrechts

OLG Köln, B.v.15.11.05, ZKJ 1/06, S.45

Erwerb des Sorgerechts durch den nicht mit der Kindesmutter verheirateten Kindsvater

BGH B.v. 25.5.05, ZKJ 1/06, S. 44ff

Aufenthaltsbestimmungsrecht und Wohnsitz des Kindes

OLG Karlsruhe, B.v. 1.2.05, ZKJ 1/05,

Meinungsverschiedenheiten der Eltern und Ausstellung eines Kinderausweises

OLG Karlsruhe, B.v. 20.9.04, ZKJ 2/06, S.101ff

Gefährdung des Kindeswohls und gerichtliche Maßnahmen

OLG Karlsruhe, B.v.4.10.04, S. 215ff

Anfechtbarkeit der einstw. AO auf Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrechts

OLG Zweibrücken, Bev. 25.1.06, ZKJ 7/8/06, S.373ff

Keine Beschwerdebefugnis des Vaters eines ne Kindes, der nicht sorgeberechtigt ist gegen familiengerichtliche Maßnahmen geg. der Kindesmutter

OLG Frankfurt/M. B.v.6.12.05, ZKJ 7/8/06, S.372

Wohnungszuweisung und Kindeswohl

OLG Celle, B.v.10.11.05, ZKJ 9/06, S.472

Großmutter ist nicht beschwerdeberechtigt im Sorgerechtsverfahren

OLG Zweibrücken, B.v.20.7.06, ZKJ 11/06, S.517ff

FamRZ 2007 S.302

Allein.SR bei mangelhafter Kommunikation

AG Bochum, U.v.8.3.06, Streit 2/06, S. 92ff

Sorge und Umgang bei Verdacht auf sex. Mißbrauch

AG Bremen, B.v.26.1.06, Streit 3/06, S. 126ff

Verfahren der elterlichen Sorge, Anschließung Jugendamt an RM anderer Beteiligter nicht statthaft

OLG Thüringen, B.v. 3.4.06, FamRZ 8/07, S. 61ff

Aufenthalt eines ET in Strafhaft führt nicht ohne weiteres zum Ruhen der elterl. Sorge

OLG Frankfurt/M. B.v.6.9.06, FamRZ 9/07, S.752ff

Niedriges Konfliktpotential ist Grundvoraussetzung für funkt. Wechselmodell

OLG München, B.v.27.9.06, FamRZ 9/07, S.753ff

Voraussetzungen der Übertragung der elterl. Sorge auf einen ET

KG, B.v. 22.9.06, FamRZ 9/07. S.755ff

Hat Kind 14.Lj vollendet, dass Anhörung zum Sorgerechtsantrag auch bei Einigkeit der Eltern

OLG Celle, B.v.12.10.06, FamRZ 9/07

Aufhebung gem.SR bei erheblichen Konflikten zw. Eltern

OLG Hamm, B.v. 7.11.06, FamRZ 9/07, S.755ff

Gem.SR nicht, wenn sich Eltern durchgängig wechselseitig der Lüge bezichtigen

OLG Hamm, B.v. 16.11.06, FamRZ 9/07, S. 757ff

Zum Recht des betreuenden ET gehört es grundsätzlich auch, den WS im Ausland zu nehmen

OLG Frankfurt/M. B.v. 28.11.06, FamRZ 9/07, 758ff

Reise der Mutter mit 3-jähr. Kind in ihre Heimat kein Beweis für Erziehungsungeeignetheit

AG Hameln, B.v.4.12.06, FamRZ 9/07, 760ff

Keine Beschwerdebefugnis des nicht mit der Kindesmutter verheirateten Vaters beim Antrag auf Übertragung des SR

OLG München, B.v.27.9.06, FamRZ 9/07,

Kein teilw. Entzug SR, wenn Mutter sich weigert, an Untersuchung des Kindes mitzuwirken

OLG Karlsruhe, B.v.10.10.06, FamRZ 9/07, S.738ff

Ist Verhältnis zwischen Kindeseltern und Großeltern zerrüttet, dient Umgang mit diesen nicht dem Kindeswohl

AG Kulmbach, B.v. 25.8.06, FamRZ 10/07,S. 850ff

Alleiniges Sorger. kommt nicht in Frage, wenn es zwar Kommunikationsprobleme zwischen den Eltern gibt, sich der andere ET jedoch überwiegend passiv verhält und die Kompetenz des betreuenden ET nicht in Frage stellt

KG B.v.24.2.05, FamRZ 11/07, S. 923

Fehlende Kooperation bei Eltern nur dann beachtlich, wenn tragfähiger Kompromiss zu Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung nicht mehr erzielt werden kann

OLG Dresden, B.v.9.2.07, FamRZ 11/07, S. 923ff

Sicherstellung Kindeswohl kann auch Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrechts reichen, zu Art und Weise des Aufbaus von Kontaktpflege mit Mutter

OLG Celle, B.v.3.4.07, FamRZ 15/07, S. 1265ff

Trotz Aufenthaltsbestimmungsrecht für einen ET kann bei gem.SR nicht ohne weiteres Kindsherausgabe verlangt werden

OLG Brandenburg, Be.v.5.3.07, FamRZ 16/07, S.1350
ZKJ 9/07, S.368ff

Bei Rückgabe Kind an ET, dies mit Umgangsrecht vorbereiten

OLG Naumburg, B.v.18.10.06, FamRZ 16/07, S. 1351ff

Im Sorgerechtsverfahren ist die Anweisung an einen ET sich beim Gesundheitsamt wegen mögl. Erkrankung. untersuchen zu lassen ,nicht zulässig

OLG Oldenburg, B.v.26.3.07, FamRZ 18/06, S.1574ff

Eltern, denen SR entzogen ist, haben keine Beschwerdemöglichkeit bei freiheitsentziehender Maßnahme, die das Kind betrifft

OLG Hamm, B.v.25.1.07, FamRZ 18/07, S.1577ff

Für Entscheidung SR ist abzuwägen, dass es nicht um Sanktion für ET, sondern um Kindeswohl geht

BVerfG B.v.12.6.07, FamRZ 19/07,

Anforderungen, die sich an die Gestaltung des Verfahrens aus dem Elternrecht nach Art.6 GG ergeben

BVerfG B.v.9.5.07, FamRZ 19/07, S.1625ff

Dazu auch BVerfG Be.v.9.5.07, FamRZ 21/07, S. 1797ff

Fehlende Bindungstoleranz eines ET kann nur nach Abwägung aller Umstände zum Entzug SR führen

OLG Hamm, B.v.21.11.06, FamRZ 19/07, S. 1677ff

Entzug SR bei einseitig auf Hochbegabung fokussierten Erziehungsverhalten

OLG Koblenz, B.v.27.2.07, FamRZ 19/07, S.1680ff

Zu vorläufigen Maßnahmen bei Gefährdung Kindeswohl

OLG Köln, B.v.10.4.07, FamRZ 19/07, S.1682ff

Schwerwiegender Grund, um auf die Anhörung des Kindes zu verzichten, kann nicht darin liegen, wenn Eltern auf die Anhörung verzichtet haben

OLG Rostock, B.v.9.12.06, FamRZ 21/07, S. 1835ff

Eltern sind natürliche Verwalter der Vermögensinteressen mindj. Kinder

OLG Zweibrücken, B.v.21.12.06, FamRZ 21/07, S. 1836

Bloße Befürchtung der Mutter, dass syrischer Vater Kind ins Ausland verbringt, rechtfertigt nicht Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts auf sie

AG Leipzig, B.v.20.12.06, FamRZ 21/07, S. 1836ff

Bei Problemen in Gesundheitssorge – Mutter bei „Zeugen Jehova“ Übertragung des gesamten SR auf Vater nicht gerechtfertigt

AG Helmstedt, B.v.21.3.07, FamRZ 21/07, S. 1837ff

FamRZ 15/08, S. 1468 ff

Trennung der Geschwister im Wege Übertragung Aufenthaltsbestimmungsrecht kann ausnahmsweise gerechtfertigt sein
OLG Celle, B.v.4.6.07, FamRZ 21/07, S. 1838ff

Sorgeber. Eltern können Wohnsitz des Kindes durch Vereinbarung bestimmen
AG Kandel, B.v.21.6.07, FamRZ 21/07, S. 1824ff

Dt. Gerichte nicht intern. Zuständig, wenn betroffene Kinder gew. Aufenthalt nicht im Inland haben
OLG Oldenburg, B.v.25.10.06, FamRZ 21/07, S. 1827ff

Ruht SR für Mutter, weil diese der Adoption zugestimmt hat, bedarf Vater für Antrag nach 1672 I nicht mehr der Zustimmung der Mutter
BGH B.v.26.9.07, FamRZ 23/07, S. 1969ff
FamRZ 24/07, S.2060ff

Einschränkungen in der Erziehungsfähigkeit der Mutter legen eine Gefährdung des Kindeswohls nahe, mangels echter Alternativen zum Aufenthalt bei der Mutter haben die Kinder aber dort zu verbleiben
OLG Hamm, B.v.16.7.07, FamRZ 23/07, S. 2002ff

Beendigung lebenserhaltender Maßnahmen für Kind bei irreversiblen Beeinträchtigungen ist kein Missbrauch des SR
OLG Hamm, B.v.24.5.07, FamRZ 24/07, S. 2098ff

Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen auf Wunsch Eltern ist aufzuschieben, bis BverfG darüber entscheidet, ob dies einen Sorgerechtsmißbrauch darstellt,
BverfG, B.v.6.6.07, FamRZ 24/07, S. 2046ff

Soweit sich daraus keine nachteiligen Auswirkungen auf das Kind ergeben, steht Sex. Neigung eines ET – hier SM – der Beibehaltung des gem.SR nicht entgegen
OLG Hamm, B.v.1.2.06, ZKJ 1/07, S.33

Anhörung der Eltern im Sorgerechtsverfahren
OLG Frankfurt/M. B.v. 30.8.06, ZKJ 1/07, S.35

Verfahren der Auskunft Erteilung sind die Eltern pers. Zu hören
OLG Frankfurt/M. Be.v.9.2.06, ZKJ 3/07 S.118

Elterl. Sorge bei Umzug ins Ausland
OLG Köln, B.v.11.1.06, ZKJ 5/07, S.,204ff

Wohnsitz des Kindes, Verbleibens Anordnung
OLG Brandenburg, B.v.6.11.06, ZKJ 5/07, S.205ff

Teilweise Entziehung des SR um Begutachtung des Kindes durch Sachverständigen zu ermöglichen
OLG Rostock, B.v.20.4.06, ZKJ 7/8/07, S. 317ff

Kinderbetreuung im Wechselmodell
OLG Stuttgart, B.v.14.3.07, ZKJ 9/07, S. 366ff

Missbrauch elterl. Sorge, wenn diese sich beharrlich weigern, Kind in staatl. Schule oder Ersatzschule beschulen zu lassen,
In solchen Fällen ist Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrechts und Bestellung Pfleger zur Regelung der Schulangelegenheiten verhältnismäßig
BGH B.v.17.10.07, FamRZ 1/08, S. 45ff

Ersetzung Sorgeerklärung setzt voraus, dass gem.S. dem Kindeswohl dient
BGH B.v.15.11.07, FamRZ 3/08, S.251ff, FamRZ 8/08, S.777 Anmerkung
Feststellungsanfrage, ob elterliche Sorge besteht,
Unwirksamkeit Sorgeerklärung eines Mannes dessen Vaterschaftsenerkenntnis unwirksam ist
OLG Stuttgart, B.v.7.11.07, FamRZ 5/08, S.539ff

Nicht jedes elterliches Fehlverhalten rechtfertigt Eingriff Staat
Wirkliche und vermeintliche Nachteile, die Kinder durch Eltern erleiden werden dabei in Kauf genommen; Ausmaß elterlichen Fehlverhaltens für staatl. Eingriff
BVerfG B.v.19.12.07, FamRZ 5/08, S. 492ff

Gemeinsame elterl.S. dann nicht, wenn ein ET denn anderen ehrverletzend beleidigt
OLG Frankfurt/M, B.v.22.3.07, FamRZ 6/08, S. 633

Für einstweilige AO hat Gericht die Maßnahme zu treffen, die Kind am wenigsten belastet
OLG Karlsruhe, B.v.10.10.07, FamRZ 6/08, S. 634ff

Verhältnis Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts auf einen ET und großzügiges Umgangsrecht
KG Berlin B.v.16.10.07, FamRZ 6/08, S. 634ff

Zur Koop. zwischen Eltern bei gem.SR;
wenn ein ET Vermögensverhältnisse verschleiert, kann darin mangelndes Verantwortungsbewusstsein liegen, dass auch zum Entzug des SR führen kann
OLG Köln, B.v.20.11.07, FamRZ 6/08, S.636ff

Nur bei konkreten Kommunikationsschwierigkeiten kommt allein. SR in Betracht
OLG Celle, B.v.23.11.07, FamRZ 6/08, S.637ff

Auskunftsrecht nach §1686 BGB darf nicht missbräuchlich ausgenutzt werden
OLG Brandenburg, B.v.26.7.07, FamRZ 6/08, S.638ff

Bei teilweiser Verhinderung eines ET nicht teilweiser Entzug elterl.S., sondern Bestellung eines Ergänzungspflegers
OLG Naumburg, B.v.9.7.07, FamRZ 6/08, S.639ff

Aufhebung gem SR, wenn der das allein. SR begehrende ET für die Zerrüttung der sozialen Beziehungen hauptverantwortlich ist
BGH B.v. 12.12.07, FamRZ 6/08, S. 592

Im kindschaftsrechtl. Eilverfahren, Eingriffe in elterl. Sorge Einzelfallabwägung,
Trennung Kind vom sorgebe. Elternteil nur bei nachhaltiger Gefährdung Kindeswohl
OLG Saarbrücken, B.v.2.8.07, FamRZ 7/08, S. 711ff

Entzug elterl. Sorge bei Vorliegen eines Münchhausen-by-proxy-Syndroms oder ähnlichem Verhalten

OLG Dresden, B.v.7.8.07, FamRZ 7/08, S. 712ff

Ruht elterl. Sorge der Mutter, weil sie Adoption zustimmte, bedarf Antrag des Vaters auf Übertragung allein. SR nicht Zustimmung der Mutter

BGH B.v.26.9.07, FamRZ 8/08, S. 777

Haben Eltern Vereinbarung getroffen zur elterl. Sorge, ist § 1696 BGB nicht anwendbar, Abänderung trotzdem nur über Gericht

OLG Thüringen, B.v.13.8.07, FamRZ 8/08 S.806ff

Beantragung Kinderausweis Angelegenheit der Alltagssorge

OLG Bremen, B.8.8.07, FamRZ 8/08, S. 810ff

ZKJ 5/08, S. 211 ff

Befugnis, Urlaubsreise eines Kindes zu entscheiden ist über §1628, nicht über §1671 zu regeln; Urlaubsreisen haben nur ausnahmsweise schwer abzuändernde Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes

OLG Karlsruhe, B.v.29.5.07, FamRZ 14/08, S. 1368ff

Streiten die Eltern bereits seit einer Reihe von Jahren über Umgangs- und Sorgerechtsfragen und kann im anhängigen Verfahren nicht erreicht werden, dass sie sich über wesentliche Kindesfragen verständigen, kann es nicht beim gem.SR bleiben; das umso mehr, als Gutachten belegen, dass Einigungsfähigkeit und -bereitschaft der Eltern dringend erforderlich sind, um das seel.-geistige Wohl der Kinder zu fördern

OLG Köln, B.v.13.12.07, FamRZ 15/08 S. 1470

Zur Aufhebung der gem.SR. wenn Mutter mit Kindern in ihre Heimat – Spanien – gezogen ist

OLG Frank./M, B.v. 14.1.08, FamRZ 15/08, S. 1470Ff

Bedeutung des Kindeswillens – hier 17-jähriger Jugendlicher - bei Abänderung SR

OLG Brandenburg. B.v.28.2.08, FamRZ 15/08, S. 1471Ff

Übertragung Aufenthaltsbestimmungsrecht und maßgebliche Kriterien, bei entgegenstehenden Willen des Kindes – geb. 2000 -

OLG Brandenburg, B.v.19.3.08, FamRZ 15/08, S. 1472Ff

Zur Wirksamkeit der Sorgeerklärung

OLG Düsseldorf, B.v.22.2.08, FamRZ 16/08, s. 1552Ff

Wird Übertragung allein Sorge wegen Gefährdung des Kindeswohls beantragt, ist gleichzeitig Amtsverfahren zu eröffnen

AG Luckenwalde, B.v.7.7.06, FamRZ 16/08, S. 1553

Konkrete Familiensituation und Persönlichkeitsstruktur des Kindes können SR-Entzug zwingend erforderlich machen; bei Entzug des gesamten SR ist die konkrete Gefährdungssituation zu prüfen – hier Großfamilie mit vielen Kindern, Frage, ob die Entwicklung der jüngsten Kinder besser in Fremdunterbringung zu sichern ist

OLG Köln, B.v.7.11.07, FamRZ 16/08, S. 1553Ff

Nach erfolgter Inobhutnahme ist an Umgangsrecht der Eltern strenger Maßstab anzulegen
OLG Karlsruhe, B.v.16.11.07, FamRZ 16/08, S. 1554

Bei Auswahl des Vormundes ist der Wille des sorgebe. Vaters nicht besonders beachtlich,
weil er für die Tötung der Mutter verantwortlich ist
OLG Fank./M, B.v.21.12.07, FamRZ 16/08, S. 1554Ff

Eltern und deren sozio.-ökon. Verhältnisse sind grundsätzl. das Schicksal und Lebensrisiko
eines Kindes; erst Besorgnis der drohenden Schädigung kann zu staatl. Eingreifen führen
OLG Brandenburg, B.v. 22.1.08, FamRZ 16/08, S. 1556Ff

Voraussetzungen für staatl. Eingreifen ist auch drohende Kindeswohlschädigung, schon
eingetretene Schäden sind nicht erforderlich
OLG Brandenburg, B.v.12.2.08, FamRZ 16/08, S. 1557Ff

Anforderung des Art. 6 II GG an die Berücksichtigung des Kindeswillens im
Sorgerechtsverfahren
BVerfG B.v. 27.6.08, FamRZ 18/08, S. 1737Ff
ZKJ 10/08, S.421ff

Kindeswohl definiert sich über Versorgungs- und Identitätsbeziehung des Kindes zu seinen
Eltern; beruht der Wille eines 11-jährigen Kindes auf dem pathologischen Verhalten eines
ET, kann er bei der Frage, ob Aufenthaltswechsel erforderlich ist, nicht berücksichtigt
werden
AG Daun, B.v.27.6.07, FamRZ 19/08, S. 1879Ff

Auch bei PAS-Syndrom kommt die Trennung des Kindes vom ae. sorgeberechtigten Et nicht
in Frage, wenn anderer ET zur Sorge ungeeignet ist; Ermöglichung von Besuchen des
Kindes beim anderen ET rechtfertigt nicht den vollständigen Entzug des
Aufenthaltsbestimmungsrechts
OLG Koblenz, B.v.9.7.08, FamRZ 20/08, S. 1973Ff

Vor- und Nachteile des Wechselmodells – hier 21/2 jähriges Kinder
OLG Celle, B.v.4.1.08, FamRZ 21/08, S. 2053Ff

Entscheidend für Beibehaltung des gem.SR ist, dass Eltern auch für weiteres Kind gem.Sr
haben; Bindung Kind an Geschwister ist grundsätzlich zu berücksichtigen
OLG Brandenburg, B.v.4.4.08, FamRZ 21/08, S. 2054

Übertragung Aufenthaltsbestimmrecht; Defizite bei Mutter betr. Erziehungseignung und
erheblicher Einschränkung der Bindungstoleranz
KG B.v.24.4.08, FamRZ 21/08, S. 2054Ff

Übertragung Aufenthaltsbestimmr. auf Mutter, die mit Kind nach Paris zieht
AG Offenburg, B.v.18.6.08, FamRZ 21/08, S. 2055

Haben Eltern Vereinbarung zum gem.SR getroffen, kann Elternteil hiervon nur Abweichung
analog zu § 1696 BGB verlangen
OLG Brandenburg, B.v.10.12.07, FamRZ 21/08, S. 2056ff
ZKJ 10/09, S.423ff

Elterl. Sorge Fall Görgülü
BGH B.v.26.9.07, ZKJ 1/08, S. 42
FamRZ 23/08

Sorgeerklärung kann nur von den Eltern des betreffenden Kindes abgegeben werden
OLG Stuttgart, B.v.7.11.07, ZKJ 1/08, S. 42ff

Keine Sorgeübertragung, wenn Vater die Mutter getötet hat
BverfG, B.v.12.12.07, ZKJ 4/08, S. 165ff

Entzug Sorgerecht, bei Schulpflichtverletzung
BGH B.v.17.10.07, ZKJ 4/08, S.166ff

Kindeswohlgefährdung – ungehemmtes Kaufverhalten der Mutter
OLG Brandenburg, B.v.22.1.08, ZKJ 5/08, S. 208ff

Kindesentführung im Inland
BVerfG B.v.27.6.08, ZKJ 9/08, S. 378ff

Aufhebung gemeinsamer elterl. Sorge bei Duldung von Schulschwänzen
AG Neustadt am Rübenberge B.v.7.4.08, ZKJ 10/08, S.428

Verlängerung der Genehmigung zur Unterbringung ist unzulässig, wenn SB Unterbringung nicht will
OLG Naumburg, B.v.13.5.08, ZKJ 12/08, S 519

Auswahl Vormund – auch die Entscheidung des nicht sorgeberechtigten Elternteils ist beachtlich, Beschwerdebefugnis
KG B.v.1.7.08, ZKJ 12/08, S. 519ff

Schmerzensgeld nach sex .Kindesmissbrauch und Ersatz der Schockschäden für Angehörige
LG Bonn, U.v.4.3.08, Streit 4/08, S. 186ff

Bei Fällen bei denen SR wegen Gefährdung abgeändert werden muss, nicht § 1696, sondern §1666 BGB anzuwenden
BVerfG, B.v.17.6.09, FamRZ 17/09, S. 1472ff

Vater, der nie sorgeberechtigt war, steht gg. Entscheidung des FG, die den Entzug des SR der KM ablehnt keine Beschwerdeberechtigung zu
BGH B.v.26.11.08, FamRZ 3/09, S. 220ff

Bei Umgangsverfahren kommt auch teilw. Entzug SR verbunden mit Einsetzung Umgangspfleger zur Durchsetzung UR in Frage, wenn mildere Mittel zur Abwehr für Gefahr. Kindeswohl nicht zur Verfügung stehen
OLG Frank./M. B.v.5.3.08, FamRZ 4/09, S. 354

Frage, wer das Kind aus Kita, Hort, Schule abholen darf betrifft Angelegenheit des tägl. Lebens und kann vom betreuenden ET allein entschieden werde
OLG Bremen, B.v.1.7.08, FamRZ 4/09, S. 355

Bei unkontrollierter Alkoholabhängigkeit der Mutter, kann es geboten sein
Aufenthaltsbestimmungsrecht auf Vater zu übertragen
OLG Naumburg, B.v. 4.8.08, FamRZ 5/09, S. 433

Entscheidung über Alleinsorge hat weder Bestrafungs- noch Belohnungsfunktion, kommt
auf zukünftige Entwicklung des Kindes an
OLG Frankf./M. B.v.25.8.08, FamRZ 5/09, S. 433 ff

Dem geäußerten Willen – 16-Jäh.- ist nicht zu folgen, wenn erheblicher Loyalitätskonflikt
OLG Köln, B.v.28.8.08, FamRZ 5/09, S. 434ff

Voraussetzungen für Sorgerecht des Vaters – hier verneint – und Umgang mit dem mit
Mutter in Paraguay lebenden Kind (1997 geboren)
OLG Köln, B.v.17.9.08, FamRZ 5/09, S. 435

Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts, auf Mutter, die in die USA mit Kind
umzieht
OLG Karlsruhe, B.v.27.11.08, FamRZ 5/09, S. 435 ff
ZKJ 4/09, S. 171 ff

Benachteiligung ne Kinder, deren Eltern nach dem 1.7.98 geschlossen haben, gegenüber
denen, deren Eltern vor diesem Tag verheiratet waren mit Art.6 GG nicht vereinbar
BVerfG Be.v.8.1.09, FamRZ 6/09, S. 492ff

Geltendmachen von Unterhalt, wenn die Mutter ae Sorgerecht hat und Kind sich beim Vater
aufhalten
OLG Naumburg, B.v.3.4.08, FamRZ 7/09, S. 619ff

Unentgeltliche Übertragung von Kommanditanteil auf Minderjährigen bedarf
familiengerichtlicher Genehmigung
OLG Frankf./M. B.v.27.5.08, FamRZ 7/09, S. 620 ff

Schenkungsweise Übertragung Kommanditanteils durch Eltern auf mindj. Sohn erfordert
nicht Mitwirkung eines Ergänzungspflegers, da dies nur vorteilhaft ist
OLG Bremen, B.d.16.6.08, FamRZ 7/09, S. 621 ff

Unentgeltlicher Erwerb von Kommanditeilen durch Minderjährigen bedarf nicht
vormundschaftsgerichtl. Genehmigung, wenn sich deren Tätigkeit Verwaltung ds von
Gesellschafter selbst genutzten Wohnhauses beschränkt
OLG München, B.v.6.11.08, FamRZ 7/09, S. 623Ff

Zu Kriterien für Abwägung zum Aufenthaltsbestimmungsrecht im Rahmen einstweiliger AO
BVerfG B.v.11.2.09, FamRZ 8/09, S. 676 ff

§ 1664 I BGB, nicht grob fahrlässig, wenn Mutter eines bei Verkehrsunfall verletzten 5jäh.
Zugelassen hat, dass Kind ohne Helm transportiert wird
OLG Celle, U.v.11.6.08, FamRZ 8/09, S. 707

Haftungsprivileg des §1664 dann, wenn Pflichtverletzung der Eltern in Verletzung
Aufsichtspflicht liegt
OLG Karlsruhe, U.v.11.8.08, FamRZ 8/09, S.707 ff

Mangelnde Koop. Fähigkeit der Eltern bei Dominanz des Vaters – Übertragung ae Sorgerecht auf Mutter, um ihr in Erziehung Gewicht zu geben
OLG Brandenburg, B.v.2.6.08, FamRZ 8/09, S. 709 ff
FamRZ 19/09, S. 1683 ff

Unterbringungsähnliche Maßnahmen – Anlegen Beckengurt, Übernachten im Gitterbett – fallen nicht unter §1631b BGB und können von Eltern in eigener Verantwortung genehmigt werden
AG Hamburg, B.v.24.6.08, FamRZ 9/09, S. 792
Übertragung SR auf Mutter bei gravierenden Kommunikationsproblemen für Umgang ggf. Ergänzungspfleger, die das Recht umfasst, das Recht umfasst, Kind in Therapie zu geben, um die psychischen Barrieren gegen Kontakt mit KV abzubauen
OLG Naumburg, B.v.30.6.08, FamRZ 9/09, S. 792 ff

Im Regelfall entspricht Geschwistertrennung nicht dem Kindeswohl; Beibehaltung gem SR nicht, wenn Eltern keine Absprachen treffen können, gegen Übertragung SR auf Mutter spricht, wenn sie bei Ärzten Krankheiten bestätigen lassen will, die Kind nicht hat und Sparkonten der Kinder leerräumt
AG Unna, B.v.28.11.08, FamRZ 9/09, S.793 ff

Zur Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts, wenn Mutter mit Kindern nach Italien übersiedeln will – hier abgelehnt
OLG München, B.v.3.9.08, FamRZ 9/09, S. 794Ff

Wahl des Kindergartens ist Angelegenheit von erheblicher Bedeutung
OLG Frankf./M. B.v.14.11.08, FamRZ 10/09, S. 894

ET, bei dem sich Kind gegenwärtig aufhält, darf ohne Zustimmung des anderen ET Kind nicht bei Dritten übernachten lassen, dabei handelt es sich nicht um Angelegenheit des tägl. Leben
OLG Thüringen, B.v.24.5.06, FamRZ 10/09, S. 894

Absicherung der Willensfreiheit – hier 14 Jahre altes Kind, Scientology, Auflagen für Eltern
AG Tempelhof-Kreuzberg, B.v.8.8.,07, FamRZ 11/09, S. 987

Begrenzter Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrechts und des Rechts der Gesundheitssorge
OLG Koblenz, B.v.29.9.08, FamRZ 11/09, S.987

Bei Interessenwiderstreit zwischen Mutter und Kind, kann diese das Kind im Verfassungsbeschwerdeverfahren nicht vertreten
BVerfG, B.v.2.4.09, FamRZ 11/09, S. 944 ff

Ein ET nicht allein personensorgeberechtigt, wenn anderem ET substantielle Rechte zustehen, i.Z. mit ausländischen Recht und Aufenthalt in Dt.
BVerfG U.v.7.5.09, FamRZ 15/09, S. 1323

In Fällen der Gefährdung des Kindeswohls hat §1666 Vorrang vor Abänderung nach § 1696
BVerfG, B.v.17.6.09, FamRZ 17/09, S. 1472ff

Eingriff in SR setzt gegenwärtige oder unmittelbar bevorstehende Gefährdung des Kindeswohls voraus; bei Beschneidung oder genitaler Verstümmelung bedarf es nur geringer Anzeichen, um diese Gefahr anzunehmen
OLG Karlsruhe, B.25.5.09, FamRZ 18/09, S. 1599 ff

Schmerzensgeld für unbegründete Maßnahmen Kindesentzug
LG München, U.v. 7.1.09, FamRZ 18/09, S. 1629ff
ZKJ 12/09, S. 501ff

Mangelnde Kooperationsfähigkeit der Eltern wegen Dominanz Vater, SR allein auf Mutter zu übertragen

OLG Brandenburg, B.v.2.6.08, FamRZ 19/09, S. 1682

Trennt sich ein EG und nimmt die Kinder mit, haben sie sodann einen Doppelwohnsitz
Örtl. Zuständigkeit beider Gerichte im SR-Streit

OLG Karlsruhe, B.v.7.5.09, FamRZ 20/09, S. 1768ff

Aussetzen SR-Verfahren im Hinblick auf laufendes Verfahren wegen sex. Mißbrauchs
OLG Thüringen, B.v.15.12.08, FamRZ 20/09, S.1771

Voraussetzungen für partiellen Entzug der mütterl SR, Vater dann alleiniger SR-Inhaber
OLG Hamm, B.v.10.2.09, FamRZ 20/09, S. 1753ff

Entzug elterl. Sorge, wenn bei beiden Eltern unverschuldete fehlende Erziehungseignung
OLG Hamm, B.v.2.4.09, FamRZ 20/09, S. 1753ff

Zum Entzug SR bei durch Gewaltanwendung der Eltern traumatisierten Kindern
Kontaktverbot mit Kindesvater
AG Westerstede, B.v.30.4.09, FamRZ 20/09, S. 1755

Entzug SR der Mutter; mangelnde Beschwerdeberechtigung des Ki.Vaters, der nicht Inhaber der elterl. Sorge war
OLG Düsseldorf, B.v.11.5.09, FamRZ 20/09, S. 1756

Frage Zulässigkeit der Beschwerde ein ET mit dem Ziel, dass dem anderen ET umfassender SR entzogen wird
OLG Köln, B.v.9.6.09, FamRZ 20/09, S. 1756 ff

Bedeutung des Kontinuitätsgrundsatzes bei sonst gleich geeigneten Eltern
OLG Hamm, B.v.3.2.09, FamRZ 20/09, S. 1757

Vorhandensein pädophiler Neigungen bei Vater reicht für Kindeswohlgefährdung gg. Sohn ohne Anhaltspunkt für Sex. Übergriffe nicht aus
OLG Zweibrücken, B.v. 12.2.09, FamRZ 20/09, S. 1758

Wertet Mutter aufgrund negativer Einstellung Vater ab, kann das zur Übertragung SR auf ihn führen
OLG Brandenburg, B.v.17.2.09, FamRZ 20/09, S. 1758ff

Übertragung Aufenthaltsbestimmungsrecht auf Mutter, die Erwerbstätigkeit nachgehen will, wenn Vater Betreuung des Kindes in Krippe ablehnt
OLG Brandenburg B.v. 9.3.09, FamRZ 20/09, S. 1759

Bei Entscheidung über SR oder Teilen davon kommt es auf Erziehungskompetenz, Förderkompetenz, Bindungstoleranz an, Kontinuität spielt dabei untergeordnete Rolle
OLG Köln, B.v.15.4.09, FamRZ 20/09, S. 1762ff

Fehlende Bindungstoleranz des betreuenden ET führt nicht zwangsläufig zur Übertragung auf anderen ET, es ist die für das Kind am wenigsten schädliche Alternative zu erwägen
OLG Hamm, B.v. 14.5.09, FamRZ 20/09, S. 1763ff

Fehlende Einigkeit der Eltern spielt auch dann eine Rolle, wenn es nicht zum gemeinsamen Tätigwerden der Eltern kommt
AG Pankow-Weißensee, B.v.19.2.09, FamRZ 21/09, S. 1843
ZKJ 5/09, S.

Entscheidungen in Sorgerechtsverfahren müssen erkennen lassen, dass sie sich der hohen verfassungsrechtl. Voraussetzungen für die Trennung des Kindes von seinen Eltern gg dessen Willen bewusst sind
BVerfG B.v.10.9.09, FamRZ 22/09, S. 1897ff, ZKJ 12/09, S. 493ff

Bei ärztl. Routineeingriff mdj Kind, kann Arzt davon ausgehen, dass erscheinender ET ermächtigt ist, Einwilligung zu erteilen
OLG München, U.v. 4.6.09, FamRZ 24/09, S. 2099

Entzug von Teilen des SR, weil der bisher all.SR-ET nicht in der Lage ist, Bedürfnisse des Kindes zu erkennen u. darauf einzugehen
OLG Brandenburg, B.v.27.1.09, FamRZ 24/09, S. 2100 ff

Famliengerichtl. Ersetzung der Erklärung des Vaters über Entbindung der Schweigepflicht der Schule/ Lehrer gg. Verfahrenspflegerin
OLG München, B.v.29.5.09, FamRZ 24/09, S. 2101ff

Entzug der Vermögenssorge bei insolventer Mutter
KG B.V. 5.6.09, FamRZ 24/09, S. 2102ff

Verschlechterungsverbot gilt nicht im vom Amts wegen betriebenen Sorgerechtsverfahren nach §§ 1666, 1666a BGB
OLG Brandenburg, B.v. 27.7.09, FamRZ 24/09, S. 2103

Klage für Kindesunterhalt, gesetzl. Prozessstandschaft nach §1629 Abs.§ S.1 nur solange, wie sich Kind in Obhut befindet; bei Obhutswechsel erlischt sie
OLG Köln, B.v.30.7.08, ZKJ 3/09, S.128

Streit um Herausgabe des Bonusheftes ist keine Angelegenheit des SR, sondern zivilrechtl. Anspruch
OLG Frankf./M, B.v.8.10.08, ZKJ 3/09, s. 129ff

Untersagen eines eigenmächtigen Wegzuges der Mutter mit gemeinsamen Kind
AG Bensheim, B.v.9.7.08, ZKJ 4/09, S. 175 ff

Übertragung elterl. Sorge auf Vater, aufgrund geplanter Übersiedlung der Mutter nach Peking
KG B.v.5.9.08, ZKJ 5/09, S.211ff

Wenn Eltern im Verfahren Einsicht zeigen, um der Kindeswohlgefährdung zu begegnen, dann nicht Entzug der elterl. Sorge, sondern Auflagen, Hilfen in Anspruch zu nehmen
OLG Brandenburg, B.v.18.12.08, ZKJ 7/09 S. 291 ff

Zum Verhältnis zwischen der Anordnung des Ruhens der elterl. Sorge und dem Entzug
OLG Brandenburg, B.v.29.1.09, ZKJ 7/09, S. 293ff

Verbleib des gefährdeten Kindes in Familie trotz Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts auf das Jugendamt
OLG Köln B.v.9.6.09, ZKJ 10/09, S. 422 ff

Alleinige Sorge nach gewaltgeprägter Beziehung
AG Bremen, B.v. 4.9.07, Streit 2/09, S. 85ff

Vertretungsmacht der Mutter für Kind im Strafverfahren gegen den Vater
OLG Frankfurt/M., B.v.22.10.08, Streit 2/09, S. 90

Wohngeldhaftung eines Miteigentümers, der als Mj erbt, wenn Wirtschaftsplan und Jahresabrechnung nach dem 18.Geburtstag beschlossen wurden
LG Nürnberg-Fürth, B.v.3.9.09, FamRZ 1/10, S.70ff

Deutschland diskriminiert Väter ae.geb.Kinder beim Zugang zum gem.elterl.SR
EuGHMR U.v.3.12.09, FamRZ 2/10, S. 103ff

Übertragung Vertretung des Kindes vor Sozialleistungsträgern und SG auf umgangsberechtigten Vater für sozialrechtl. Fragen während des Umganges
AG Stolzenau, B. v. 1.9.09, FamRZ 2/10, S. 140ff

Zur Abänderung des Aufenthaltsbestimmungsrechts,
OLG Zweibrücken, B.v.23.7.09, FamRZ 2/10, S. 138ff

Wenn beide ET in jeder Hinsicht gleichgeeignet sind, kann für die Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts auf die Mutter spechen, dass diese das Kind zur Zeit selbst betreuen kann, bei Vater Fremdbetreuung während des Tages
OLG Köln B.v. 1.9.09, FamRZ 2/10, S. 139

Ortswechsel muss nicht dem Kindeswohl widersprechen
OLG Saarbrücken B.v. 24.9.09, FamRZ 2/10 S. 139

Bei anhängigem Sorgerechtsverfahren ist gg einst AO ein ET, Kind Reisepass auszustellen, sofortige Beschwerde möglich
OLG Naumburg, B.v.12.6.09, FamRZ 2/10, S. 139

Übertragung Aufenthaltsbestimmungsrecht auf Mutter für Umzug mit jetzigen Ehemann nach Südfrankreich
OLG Nürnberg, B.v.25.3.09, FamRZ 2/10, S. 135

Entziehung des väterl.SR wegen Kindeswohlgefährdung bei Haltung gg gebotene Fremdunterbringung; Entbindung Jugamt als Ergänzungspfleger
OLG Hamm, B.v.14.6.09, FamRZ 4/10, S. 309ff

Vater eines ne. Kindes kann gg. Willen der Mutter kein gem.SR erhalten; Errichtung des gem.SR nach § 1666 BGB kommt in Betracht, wenn Mutter als alleinsb. das Elternrecht des Vaters nicht angemessen zur Geltung bringt und dadurch Kindeswohl gefährdet
OLG Thüringen, B.v.19.8.09, FamRZ 5/10, S. 384ff

Heirat vermittelt nach § 1626a auch dann gem.SR über gemeinsame Kinder, wenn zuvor abweichende gerichtl. Entscheidung erging
OLG Düsseldorf, B.v.3.9.09, FamRZ 5/10, S. 385

Versucht ein ET den anderen vor den Augen des Kindes zu töten, kommt gem.elterl. Sorge nicht einmal in einzelnen Bereichen in Frage
OLG Saarbrücken, B.v.26.8.09, FamRZ 5/10, S. 385ff

Große räumliche Entfernung rechtfertigt unter dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit Übertragung alleiniger elterl. Sorge auf ein ET
AG Ludwigslust, U.v.30.9.09, FamRZ 5/10, S. 388 ff
Bei länger andauernder Inhaftierung geht Ruhen der elterl. Sorge der Übertragung all. Sorge auf einen ET nach § 1671 vor
AG Ludwigslust, B.v.9.10.09, FamRZ 5/10, S. 390ff

Zu den Voraussetzungen, unter denen die Vollziehung einer Entscheidung, mit welcher der Mutter das Sorgerecht wegen Gefährdung des Kindeswohls entzogen wurde, ausgesetzt werden kann
BVerfG B.v.19.1.10, FamRZ 7/10, S. 528ff

Deutschland diskriminiert Väter außerehel. Geborener Kinder beim Zugang zur gem.elterlichen Sorge
EuGHMR U.v.3.12.09, FamRZ 8/10, S. 623ff

Enge, tatrichterlich zu begründende Voraussetzungen für den Entzug des SR aus Gründen des Kindeswohls
BVerfG B.v.29.1.10, FamRZ 9/10, S. 713ff

In Verfahren nach § 1666 kann ein ET mangels gesetzl.Grundlage nicht gezwungen werden, sich körperlich oder psychiatrisch untersuchen zu lassen u. bei Sachverständigen zu erscheinen. In Betracht kommt nur Begutachtung, Sachverständigenanhörung und Anordnung des persönl. Erscheinens zum Termin
BGH B.v.17.2.10, FamRZ 9/10, S. 720ff
Wechselmodell kann gg Willen eines ET nicht angeordnet werden;
widerspricht dem Kindeswohl, wenn Kind durch ständigen Wechsel belastet ist u. keine Stabilität erfährt
OLG Koblenz, B.v.12.1.10, FamRZ 9/10, S. 738ff

Einem ET erteilte Auflage zur Inanspruchnahme von Leistungen der Juhi – hier Teilnahme an videogestützter Interaktionsdiagnostik – stellt keine zur Abwendung einer Kindeswohlgefährdung geeignete Maßnahme dar, wenn ET die Maßnahme ablehnt u. nicht bereit ist, mit dem Träger zusammen zu arbeiten
OLG Bremen, B.v.2.11.09, FamRZ 10/10, S. 821ff

Zu Voraussetzungen des Entzuges von Teilbereichen der elterl. Sorge im einstw. AO-Verfahren
OLG Saarbrücken, B.v.6.11.09, FamRZ 10/10, S. 823ff

Zu den im Sorgerechtsverfahren selbständig entziehbaren Bereichen elterl. Sorge gehört die Befugnis zur Schulanmeldung und –abmeldung
BayVerfG, B.v.2.2.10, FamRZ 10/10, S. 825

Zustimmung der Mutter zur Übertragung SR oder von Teilen auf den Vater ist frei widerruflich; widerruft die Mutter, steht ihr die ae Sorge zu
OLG Brandenbg., B.v.5.11.09, FamRZ 11/10, S. 906

Zur Wirksamkeit der beiderseitigen Sorgeerklärung nach § 1626a I Nr.1 BGB; Abänderung nur nach § 1671 BGB möglich
OLG Köln, B.v.17.11.09, FamRZ 11/10, S. 906ff

Zur Anfechtbarkeit der freiheitsentziehenden Unterbringung eines mj.Kindes
OLG Frankfurt/M, B.v.26.11.09, FamRZ 11/10, S. 907ff

Zur Anordnung einer Unterbringung nach §1631b BGB
OLG Koblenz, B.v.14.12.09, FamRZ 11/10, S. 908ff

Kriterien zur Abänderung SR-Regelung – hier Beachtlichkeit des Willens des 131/2 Jahre alten Kindes
OLG Brandenbg. B.v.30.11.09, FamRZ 11/10, S. 911 ff

Wird allein sorgeb. Mutter (§ 1626a) ein Teil der elterl. Sorge entzogen, kann die Entscheidung über einen Pfleger im Hinblick auf § 1680 III i.V. m. II S.2 BGB vom Vater angefochten werden, auch wenn er nie sorgeberechtigt war; hat dieser jedoch mit der Kindesmutter nach der Geburt des Kindes nie zusammengelebt und auch keine Kontakte zum Kind gehalten spricht dies mehr gegen eine derartige Berechtigung, als dafür
OLG Nürnberg, B.v.30.12.09, FamRZ 12/10, S. 995ff

Auch in der Obhut kranker oder psychisch auffälliger Menschen können Kinder belassen werden, falls ihnen nichts zustößt oder sie dort nicht gefährdet sind
OLG Stuttgart, B.v.29.10.09, FamRZ 13/10, S. 1090 ff

Zu den Voraussetzungen für den Entzug des Sorgerechts – hier für 4 Kinder
OLG Hamm, B.v.23.11.09, FamRZ 13/10, S. 1091

Zur Möglichkeit der Kompensation der Erziehungsunfähigkeit der mit dem Kind in einer Eltern-Kind-Einrichtung lebenden Mutter durch den Vater im Wege des Rollentausches – hier verneint
OLG Saarbrücken, B.v. 16.12.09, FamRZ 13/10, S. 1092ff

Kriterien um das Aufenthaltsbestimmungsrecht und die Gesundheitsfürsorge auf den Vater zu übertragen – Kinder 3 und 2 Jahre alt
KG B.v.20.10.09, FamRZ 14/10, S. 1109ff

Bei erheblichen Interessengegensätzen zwischen dem Kind und vertretungsberechtigten Eltern kann die Bestellung des Verfahrensbeistandes ein milderes Mittel zur Sicherung der Verfahrensrechten sein
OLG Stuttgart B.v.26.10.09, FamRZ 14/10 S. 1166ff

Wird der allein sorgeb. Mutter eines ne. Kindes das Aufenthaltsbestimmungsrecht entzogen , so kann der Vater des Kindes insoweit die Übertragung d. Sorgerechts auf sich beantragen
BGH B.v.16.6.10. FamRZ 15/10, S.
FamRZ 16/10, S. 1324

Zur Übertragung der Entscheidung betr. Taufe u. Kommunion des Kindes auf einen ET – hier abgelehnt
OLG Düsseldorf B.v.7.12.09, FamRZ 15/10, S. 1255ff

Zur Übertragung der Entscheidung über die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft bei gem. Sorge von Eltern unterschiedlicher Religion
OLG Oldenburg B.v.9.2.10, FamRZ 15/10 S.1056

Zur einstweiligen Anordnung im Sorgerechtsverfahren betreffend die Beantragung eines Reisepasses
OLG Naumburg B.v.12.6.09, FamRZ 15/10, S. 1056ff

Nicht schon das Bestehen der elterl. Pflicht zur Konsensbildung allein ist dem Kindeswohl dienlich, sondern erst die tatsächliche Pflichterfüllung
OLG Brandenbg, B.v.14.12.09, FamRZ 15/10, S.1257ff

Übertragung der elterl. Sorge auf die Mutter wegen fehlender Kommunikationsmöglichkeiten der Eltern , die auf dem von Hass erfüllten Verhalten des Vaters beruht
OLG Hamm B.v.28.1.10, FamRZ 15/10, S. 1258ff

Der Mitinhaber der elterl. Sorge muss grundsätzl. angehört werden
OLG Naumburg, B.v.7.12.09, FamRZ 16/10, S. 1351ff

Absicht des Sorgerechtsinhabers, ins Ausland zu ziehen als Grundrecht auf freizügige Lebensgestaltung Art. 2 GG steht dem Recht des anderen ET auf möglichst freien Umgang mit seinem Kinde – Art 6 GG – gegenüber; Grundrechte sind in Ausgleich zu bringen; Dazu sind soziale Bindungen und Kindeswohl zu berücksichtigen
OLG Koblenz B.v. 4.5.10, FamRz 18/10, S. 1572ff

Entzug von Teilbereichen der elterlichen Sorge – hier Antragstellung SGB VIII, Aufenthaltsbestimmungsrecht, Gesundheitssorge – unter dem Gesichtspunkt der Verhältnismäßigkeit
OLG Hamm B.v.19.1.10, FamRZ 20/10, S. 1742ff

Zur vorläufigen Entziehung von Teilbereichen der elterl. Sorge – Aufenthaltsbestimmungsrecht – wegen Gefährdung des Kindeswohls – bei gleichzeitiger Notwendigkeit Voraussetzungen für die Rückkehr des Kindes zum betreffenden ET zu schaffen
OLG Brandbg. B.v.8.2.10, FamRZ 20/10, S. 1743ff

Entzug des väterl. Sorgerechts wegen Erziehungsunfähigkeit des Vaters bei entsprechender Willensäußerung des Kindes
OLG Hamm, B.v.17.2.10, FamRZ 20/10, S. 1745ff

Voraussetzungen für ;Maßnahmen, die das elterl. Sorgerecht beschneiden
OLG Saarbrücken, B.v.18.2.10, FamRZ 20/10, S. 1746

Übergangsregelung bis zur gesetzl. Neuregelung des SR des mit der Kindesmutter nicht verheirateten Vaters

OLG Naumburg, B.v.12.8.10, FamRZ 22/10, S. 1918ff

Zur einstweiligen AO zur Unterbringung eines Minderjährigen

OLG Naumburg, B.v.14.12.09, FamRZ 22/10, S. 1919ff

Geschlossene Unterbringung von Kindern und Freiheitsrechte - § 1631b BGB

OLG Saarbrücken, B.v.18.3.10, FamRZ 22/10, S. 1920ff

Zum Abänderungsmaßstab bei gerichtlichen Entscheidungen über die Übertragung der Alleinsorge

OLG Dresden B.v.22.3.10, FamRZ 23/10, S. 1992ff

Zu Kriterien einer abändernden Sorgerechtsentscheidung entsprechend dem Willen des 1997 geborenen Kindes

OLG Brandenbg. B.v.22.4.10, FamRZ 23/10, S. 1993ff

Gründe für die Änderung des Alleinsorgerechts der Mutter – vertretbares Gesundheitsrisiko

OLG Bremen B.v.3.5.10, FamRZ 23/10, S. 1995

Kindeswohlgefährdung nicht nur bei körperl. sondern auch bei seelischer Gefährdung
Entziehung Aufenthaltsbestimmungsrecht von ae Mutter und Übertragung auf Vater
aufgrund mangelnder Bindungstoleranz Mutter

AG Pankow-Weißensee, B.v.27.10.09, ZKJ 2/10, S. 76ff

Gerichtliche Entscheidung bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Eltern – hier
Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaft

OLG Oldenburg, B.v. 9.2.10, ZKJ 5/10, S 208

Elterliche Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, Entziehung der ae der Mutter

OLG Nürnberg, B.v.30.12.09, ZKJ 7/10, S. 250

Kindeswohlgefährdung, Entziehung des Aufenthaltsbestimmungsrechts im Wege
einstweiliger AO

OLG Brandenburg, B.v.8.2.10, ZKJ 7/10, S.251ff

Sorgerechtsregelung bei Übersiedlung ins Ausland – ausschließlich Kindeswohl

BGH B.v.28.4.10, ZKJ 9/10, S.327ff

ZKJ 12/10, S. 449

Zum Abänderungsmaßstab „triftige Gründe“

OLG Dresden, B.v.22.3.10, ZKJ 9/10, S. 333

Ausschluß des nicht mit Kindesmutter verheirateten Vaters von der elterlichen Sorge ist
verfassungswidrig

BVerfG B.v.21.7.10, ZKJ 10/10, S. 371

FamRZ 17/10, S. 1403ff

Aufhebung der gemeinsamen elterl. Sorge bei Gewalttätigkeit eines ET gegen den anderen

OLG Saarbrücken, B.v.30.7.10, ZKJ 12/10, s. 452ff

Impfung gegen „Schweinegrippe“ ist eine Angelegenheit der Alltagsorge

OLG Frankfurt/M, B.v.7.6.10, FamRZ 1/11, S. 47ff

Gegen Willen eines ET kommt Wechselmodell nicht in Betracht
OLG Brandenbg B.v.1.7.10, FamRZ 2/11 S. 120

§ 1671 – der Vorwurf des Kindesvaters, die Mutter habe die Familie grundlos verlassen und damit erst die Konfliktsituation zum Aufenthalt des Kindes herbeigeführt, reicht nicht
OLG Köln, B.v.19.7.10. FamRZ 2/11, S. 120ff

Bei knapp 8-jährigem Kind kommt der Sicherung der langfristigen Kindeswohlinteresse gegenüber dem aktuellen, auch verfestigten Kindeswillen größere Bedeutung zu – hier Herausgabe an den Vater nach Frankreich
OLG Brandenbg. B.v.23.8.10, FamRZ 2/11 S. 121

Taufe bei noch nicht begründeter Religionszugehörigkeit kann nicht von einem ET allein entschieden werden
AG Bonn B.v.10.9.10, FamRZ 2/11, S. 122

Zu Voraussetzungen einer Sorgerechtsänderung – hier insbesondere mangelnde Kooperationsfähigkeit und Wunsch des Kindes nach Beibehalten seines bisherigen Lebensmittelpunktes
KG B.v.10.5.10, FamRZ 2/11 S. 122 ff

Gerichtlich angeordnete Psychotherapie ist auch keine der in § 1666 BGB genannten Maßnahmen
BVerfG B.v.1.12.10, FamRZ 3/10, S. 179ff
ZKJ 3/11 S. 98 ff

Zur Übertragung des SR – hier abgelehnt – auf den nicht mit der Kindesmutter verheirateten Vater
OLG Brandenbg. B.v.12.8.10, FamRZ 4/11, S. 305

Entscheidung über künftigen Familiennamen des Kindes Angelegenheit von erheblicher Bedeutung
OLG Stuttgart, B.v.11.8.10, FamRZ 4/11, S. 305

Zur verfassungsrechtl. gebotenen Stellung eines Verfahrensbeistandes in Verfahren der einstweiligen Anordnung betr. Maßnahmen nach §§ 1666 und 1666a BGB
VerfG Brandbg. B.v.30.9.10, FamRZ 4/11 S. 305ff

Einem Mitgliedsstaat ist es nicht verwehrt, den Sorgerechtserwerb eines nicht mit der Kindesmutter verheirateten Vaters davon abhängig zu machen, dass hierzu die Entscheidung eines Gerichts herbeigeführt wird
EuGH, U.v.5.10.10, FamRZ 4/11, S. 272

Ausnahmsweise ist das Aufenthaltsbestimmungsrecht auf Antrag eines ET auch gg. dessen Willen dem anderen ET zu übertragen
OLG Celle, B.v.31.8.10, FamRZ 6/11, S. 488 ff

Zum melderechtlichen Hauptwohnsitz des Kindes bei Wechsel- oder Pendelmodell
VerwG Schwerin, B.v.30.8.10, FamRZ 6/11 S. 484ff

Genereller Ausschluss des nicht mit der Mutter verheirateten Kindesvater ohne deren Zustimmung vom Sorgerecht verletzt sein Elternrecht nach Art. 6 GG
BVerfG B.v.21.7.10, FamRZ 6/11 S. 452

Großeltern, die das Kind nach dem Tod der allein sorgeberecht. Mutter betreuen, sind gg familiengerichtl. Entscheidungen, die das Sorgerecht dem Vater und wichtige Einzelbefugnisse einem Pfleger überträgt grundsätzlich nicht beschwerdebefugt
BGH B.v.2.2.11, FamRZ 7/10, S. 552ff

Übergangsrecht zur Entscheidung des BVerfG zu den Tatbeständen des § 1672 I BGB bis zum Inkrafttreten der gesetzl. Neuregelung der elterl. Sorge
OLG Hamm B.v.7.10.10, FamRZ 10/11 S. 822 ff

Sorgerechtserklärungen können formwirksam auch in einer gerichtlich gebilligten Elternvereinbarung erfolgen
BGH B.v.16.3.11, FamRZ 10/11, S. 796 ff

Zu den Kriterien der Übertragung des SR auf den Vater : Erziehungseignung, Förderungskompetenz, Bindungstoleranz, Kontinuität, Bindungen u. Wille des Kindes; der geäußerte Wille des Kindes ist hinsichtlich der Aspekte Autonomie, Stabilität, Intensität und Zielorientierung zu bewerten, in der Regel in zwei unterschiedlichen Settings
OLG Thüringen, B.v. 21.2.11, FamRZ 13/11, S. 1070ff

Zur zunächst einstweiligen Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts auf den Vater bei Auswanderungsabsicht der Kindesmutter nach Griechenland
OLG Hamm, B.v.15.11.10, FamRZ 14/11, S.1151

Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts bei ansonsten gleichgewichtigen Kriterien nach dem Kontinuitätsgrundsatz
OLG Köln, B.v.8.12.10, FamRZ 14/11, S. 1151 ff

Grundsatz der Kontinuität kommt bei Übertragung Sr wesentliche Bedeutung zu
OLG Köln, B.v.14.2.11, FamRZ 14/11, S. 1153

Es ist nicht Aufgabe des Verfahrensbeistandes, den Willen der Eltern, sondern den des Kindes zu ermitteln
OLG Saarbrücken, B.v.20.1.11, FamRZ 14/11, S. 1153ff

Gegen Willen eines ET kann kein Wechselmodell angeordnet werden; können Eltern kein Einvernehmen darüber erzielen, wo Kind Lebensmittelpunkt haben soll, ist einem das Aufenthaltsbestimmungsrecht zu übertragen
OLG Düsseldorf, B.v.14.3.11, FamRZ 14/11, S. 1154

An die Voraussetzungen für die Annahme der geordneten Rückführung – Art. 13 II HKiEntÜ (hier im Jahr 1999 geb. Kind), ist es maßgeblich, dass dieses aus freien Stücken und nicht beeinflusst durch den entführenden ET die Rückkehr zum Ort des gewönl. Aufenthalts ablehnt
AG Hamm, B. v. 4.11.10, FamRZ 15/11, S. 1237

An das Vorliegen einer nachträglichen Genehmigung des Aufenthaltswechsels eines Kindes sind strenge Anforderungen zu stellen
OLG Düsseldorf, B.v.2.2.11, FamRZ 15/11 S. 1237

Vertretung des Kindes kann dem erziehungsber. ET nur dann und insoweit entzogen werden, wie ein erheblicher Interessenkonflikt besteht und wenn nicht zu erwarten ist, dass der betreffende ET im Interesse des Kindes handeln wird
OLG Brandenburg B.v.6.12.10, FamRZ 16/11, S. 1305 ff

Zu den Voraussetzungen und möglichem Regelungsinhalt von Geboten u. Verboten gem. § 1666 III BGB

OLG Nürnberg, B.v.21.2.11, FamRZ 16/11, S. 1306

Zur Entscheidung über das Aufenthaltsbestimmungsrecht, wenn die Mutter wegen Trennung u. Zuwendung zu einem neuen Partner aus der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas ausgeschlossen wurde, während der Vater das blieb

OLG Hamm, B.v.26.1.11, FamRZ 16/11, S. 1306

Ist davon auszugehen, dass dem Kind Betäubungsmittel verabreicht wurden oder in sonstiger Weise in seinen Körper gelangten, ist Entzug der elterl. Sorge im Wege der einstw. AO gerechtfertigt

OLG Bremen, B.v.21.3.11, FamRZ 16/11, S. 1306 ff

Entzug des väterl. Sorgerechts wg. Kindeswohlgefährdung nicht dann, wenn der Vater (59.J.alt) in der Vergangenheit Haftstrafe wegen eines Vermögensdeliktes verbüßte

OLG Nürnberg, B.v.9.12.10, FamRZ 16/11, S. 1307

Elterl. Sorge ist gem. §§ 1666, 1666a nur dann vollständig zu entziehen, wenn anderweitig einer nachhaltigen Gefahr für das Kindeswohl nicht begegnet werden kann, nicht jedes elterliche Versagen rechtfertigt den Eingriff; es kann eine Gefährdung der Kinder darin bestehen, dass die Eltern „auf sich bezogen sind“, offen Konflikte austragen und Kinder einbeziehen

OLG Köln, B.v.22.3.11, FamRZ 16/11, S. 1307ff

Massnahmen nach MSA, widerrechtliches Verbringen des Kindes ins Ausland – dt.

Behörden bleiben zuständig

OLG Köln, B.v.31.1.11, FamRZ 18/11, S. 1514

Wenn im Vorverfahren Ruhen der elterl. Sorge, richtet sich Verfahren zum Entzug der elterl. Sorge nicht nach § 1996 I BGB;

Jedenfalls teilweiser Entzug der elterl. Sorge ist erforderlich, wenn durch die geplante Rückführung des Kindes in den elterl. Haushalt Kindeswohl mit hoher Wahrscheinlichkeit gefährdet ist

OLG Karlsruhe, B.v.7.1.11, FamRZ 18/11 S. 1514ff

Zur Rückführung eines kleinen Kindes nach Australien

OLG Karlsruhe, B.v.18.3.11, FamRZ 18/11, S. 1516

Geben Eltern noch vor der Geburt des Kindes Erklärung nach § 1626a BGB ab, richtet sich die elterliche Sorge nach dem Recht des Aufenthaltsstaates des Kindes bei dessen Geburt – hier nach Umzug der Mutter Geburt in der Schweiz,

KG, B.v.4.7.11, FamRZ 18/11, S. 1516ff

Eltern bleiben auch dann Inhaber der elterl. Sorge, wenn sie in Afghanistan leben und dort nur schwer zu erreichen sind

OLG Koblenz, B.v.24.2.11, FamRZ 18/11 S. 1517ff

Entzug der elterlichen Sorge kommt nur in Betracht, wenn alle anderen Mittel ausscheiden; Zustimmung zur Fremdunterbringung eines Kindes durch Erteilung einer umfassenden Vollmacht durch die Eltern stellt dann kein geeignetes Mittel dar, wenn die Eltern diese jederzeit widerrufen können

OLG Hamm B.v.12.5.11, FamRZ 19/11 S. 1603

Zur elterlichen Mitsorge des Vaters entsprechend der Übergangsregelung BVerfG – hier abgelehnt
AG Freiburg i.B. B.v.25.1.11, FamRZ 20/11 S. 1658

Belassen des mütterl. Aufenthaltsbestimmungsrechts bei gleichzeitiger Übertragung der Mitsorge auf Vater
KG B.v.7.2.11, FamRZ 20/11, S. 1659ff

Antrag des Vaters auf Mitsorge nur dann erfolgreich, wenn er dartut, dass die Mitsorge für das Kindeswohl förderlicher ist, als die Alleinsorge der Mutter
OLG Rostock, B.v.11.2.11 FamRZ 20/11 S. 1660ff

Möglichkeit der Mitsorge hier abgelehnt, wegen mangelnder Kooperationsfähigkeit der Eltern
KG B.v.11.3.11, FamRz 20/11 S. 1661 ff

Hier Übertragung der Mitsorge auf den Vater
OLG Brandenbg.B.v.23.3.11, FamRZ 20/11 S. 1662ff

Zu den Voraussetzungen – hier abgelehnt – für die Mitsorge
KG B.v.6.4.11, FamRZ 20/11 S. 1663ff

Berücksichtigung des Kindeswohls zur Abwägung des Elternrechts auf Aufenthaltsbestimmung, wenn ein Et in Dt und der andere in Russland lebt
KG B.v.9.2.11, FamRZ 20/11 S. 1668

Kriterien für Übertragung Aufenthaltsbestimmungsrecht – hier fehlende Kooperationsbereitschaft der Eltern und Kindeswille
OLG Hamm, B.v.21.3.11, FamRZ 21/11, S. 1739

Nimmt ein ET ohne Zustimmung des anderen Kind in der ersten Phase der Trennung aus dem bisherigen Lebenskreis dient dies häufig nicht dem Wohl des Kindes;
Solch eigenmächtiges Verhalten ist auch bei Beurteilung der Erziehungseignung zu berücksichtigen,
Eilverfahren ist besonders zu beschleunigen,
ein Verfahrensbeistand ist frühzeitig zu bestellen
OLG Saarbrücken, B.v.6.4.11, FamRZ 21/11, S. 1739

Kriterien der einstweiligen Regelung des Aufenthalts – insbesondere bei eigenmächtiger Mitnahme des Kindes
OLG Brandenburg, B.v.27.4.11, FamRZ 21/11 S. 1739ff

Bei eigenmächtigem Verbringen des Kindes ist Eilverfahren besonders zu beschleunigen
OLG Saarbrücken. B.v.25.5.11, FamRZ 21/11, S. 1740ff

Hat Vater keinen Einblick in Entwicklung des Kindes – Haftstrafe, Abschiebung – spricht dies für eine Übertragung der elterlichen Sorge auf die Mutter, die den Kontakt zum Vater ablehnt
OLG Nürnberg, B.v.4.7.11, FamRZ 21/11 S. 1741

Zu Kriterien für Übertragung Aufenthaltsbestimmungsrecht und Gesundheitsorge;
Gegen Willen eines ET kein Wechselmodell
OLG Dresden, B.v.29.7.11, FamRZ 21/11 S. 1741

Zu Aufenthalt des Kindes bei Meinungsverschiedenheiten der Eltern – Entscheidung über Sozialgeld für Kind

OLG Hamm B.v.15.12.10, ZKJ 4/11 S. 143ff

Zum Prüfmaßstab in sog. „Auswanderungsfällen“ – Sorgeerklärung kann formwirksam auch in Gestalt einer gebilligten Elternvereinbarung sein

BGH B.v.16.3.11, ZKJ 6/11, S. 220 ff

Kein Beschwerderecht der Großeltern gg. Entscheidung zum Sorgerecht

BGH Bv..2.2.11, ZKJ 6/11 S. 225ff

Entzug des SR wegen anhaltender Beziehungskonflikte der Eltern

OLG Köln, B.v.22.3.11, ZKJ 7/11 S. 254 ff

Kein Wechselmodell gg Willen eines ET

OLG Düsseldorf B.v. 9.3.11, ZKJ 7/11, S. 256 ff

Zum Beschleunigungsgebot in Fällen eigenmächtigen Verbringens

OLG Saarbrücken, B.v.25.5.11, ZKJ 8/11, S. 306ff

Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts auch bei Fremdbetreuung im Ausland

OLG Hamm B.v.4.4.11, ZKJ 10/11, S. 385ff

Zu den Voraussetzungen der gem.Sorge für den Vater des ne geb. Kindes

Brandeng.OLG B.v. 23.3.11, ZKJ 10/11, S. 389ff

Keine förmliche Beteiligung Großmutter im Verfahren nach § 1666 BGB

OLG Hamm, B.v.7.6.11, ZKJ 10/11, S. 394ff

Hinzuziehung des nicht sorgeb. Vaters im Verfahren nach § 1666 BGB, das Sorgerechtsentzug der Kindesmutter zum Gegenstand hat

OLG Schleswig, B.v.4.5.11, ZKJ 10/11, S. 395ff

Aufhebung gem.elterl. Sorge im Eilverfahren

OLG Hamm B.v.28.7.11, ZKJ 12/11, S. 473ff

Keine Aufhebung der gem.elterl. Sorge bei durchgehender Mitwirkung des anderen ET

OLG Köln. B.v.4.7.11, ZKJ 12/11 S. 472

Keine Begründung gem. elterl. Sorge

AG Leipzig B.v.11.3.11, Streit 4/11, S.170

Streitigkeiten der Eltern über den Lebensmittelpunkt des Kindes für längere Zeit sind keine Meinungsverschiedenheiten i.S. des § 1628 BGB

OLG Köln, B.v.22.7.11, ZKJ 1/12, S. 29ff

Zur Erforderlichkeit des Sorgerechtsentzuges bei hoch zerstrittenen Eltern

OLG Köln, B.v.5.10.11, ZKJ 2/12, S.71ff

Keine Verfahrenskostenhilfe für einen Antrag auf Übertragung der gem.elterl.Sorge bei ne h geborenen Kind

OLG Köln, B.v.28.11.11, ZKJ 4/12 S. 155ff

Zur Beteiligtenstellung der Großeltern im Verfahren nach § 1666 BGB
OLG Hamm B.v.29.12.11, ZKJ 5/12, S. 195ff

Zu den Voraussetzungen für die gemeinsame elterliche Sorge nach der Übergangsregelung
KG B.v.16.2.12, ZKJ 6/12 S. 222ff

Auch dazu
OLG Hamm, B.v.1.2.12, ZKJ 6/12 S. 225ff

Zur Übertragung Sorgerecht von Mutter auf Vater / § 1680 BGB
OLG Köln, B.v.9.1.12, ZKJ 6/12, S. 227ff

Keine Auflösung der elterlichen Sorge bei umfassender Vollmacht
OLG Schleswig, B.v. 3.1.12, ZKJ 6/12, S. 228ff

Wechselmodell auch gg Willen eines ET
KG B.v.28.2.12, ZKJ 7/12, S. 267ff

5. Umgang

Begleiteter Umgang – Vater ist Alkoholiker
KG B.v.30.3.01, FamRZ 6/02, S. 412

Umgang gg. Willen des anderen Elternteils – Prüfung Interessen des Kindes
OLG Nürnberg, B.v. 11.6.01, FamRZ 6/02, S. 413

Umgang soll an neutralen Ort stattfinden können – unsubstanziierter Verdacht sex.
Kindesmissbrauchs
OLG Brandenb., B.v. 8.8.01, FamRZ 6/02, S. 414

Weite Entfernung der Wohnorte der Eltern, anteilige Übernahme der Kosten u. Leistungen
für Umg.auch durch anderen Elternteil
BVerfG, B.v. 5.2.02, FamRZ 12/02, S. 809
ZfJ 9/02, 349 ff

Einstweilige Anordnung – Zwangsgeld zur Durchsetzung von Umgang
BVerfG B.v. 30.1.02, FamRZ 13/02, S. 877
ZfJ 4/02, S.181ff

Festsetzung von Zwangsgeld zur Durchsetzung einer Umgangsregelung
OLG Rostock, B.v. 29.10.02, FamRZ 14/02, S. 967ff

Keine Regelung zum Umgang zwischen Eltern, Gericht kann dann keine flexible Regelung
nach dem Kindeswohl treffen
OLG Brandenb., B.v. 12.1.01, FamRZ 14/02, S. 971

Frage der Übernachtung beim umgangsberechtigten Vater – kleines Kind
OLG Frankfurt / M. B.v.27.4.01, FamRZ 14/02, S. 978

Kind hat eigenen Anspruch auf Durchsetzung des Umganges gg. gleichgültigen Elternteil;
Vertretung durch betreuenden Elternteil
OLG Köln, Be.v.12.12.01, FamRZ 14/02, S. 979

Auskunftsanspruch des anderen Elternteils – keine Pflicht zur Führung eines Tagebuchs
OLG Koblenz B.v. 17.10.01, FamRZ 14/02, S. 982

Verpflichtung des Elternteils, Kind positiv auf Umgangskontakte einzustimmen
OLG Karlsruhe B.v.16.10.01, FamRZ 16/02, S. 1125

Umgang mit „sozialem Vater“, positive Feststellung erforderlich; soll dem Kindeswohl dienen, eventuell psychol. Sachverständigengutachten einholen
OLG Karlsruhe, B.v.8.2.02, FamRZ 17/02, S. 1210

Sorge der Mutter um Umgang – Vater sammelt und isst mit Kind Pilze
OLG Düsseldorf, B.v. 27.12.01., FamRZ 22/02 S. 1582

Befristeter Ausschluß des Umganges – unzureichende Stabilisierung des Kindes
OLG Frankfurt/M. B.v. 22.1.02, FamRZ 22/02, S. 1582

Ausschluß des Umgangsrechts, wenn Elternteil über Umgang Einfluß auf Ausübung des SR machen will
OLG Hamm, B.v. 25.3.02, FamRZ 22/02, S. 1583

Entführungsfahr nicht allein aus Kontakt zur Heimat, wenn ausl. Kindesvater feste Anstellung in Deutschland hat
OLG Hamm, B.v. 14.12.01, FamRZ 22/02, S. 1585

Bei nicht nachvollziehbarer Weigerung eines Elternteils gg Umgang kann Herausgabe des Kindes verlangt werden; Zwangshaft für verweigernden Elternteil
OLG Frankfurt/M. B.v. 3.4.02, FamRZ 22/02, S. 1585

Bei Umgangsverweigerung auch Umgangspflegschaft für Kind möglich, verfestigter Wille des Kindes dann unbeachtlich, wenn offensichtlich Kind beeinflusst ist
OLG Dresden, B.v.25.4.02, FamRZ 22/02, S. 1588
ZfJ 8/9/03, S. 355ff

Anordnung des begleiteten Umganges ist auf schwerwiegende Fälle zu beschränken
OLG München, B.v. 13.11.02, FamRZ 8/03, S. 551

Rechtsstreit um Umgangsrecht ist mutwillig, solange Mediationsangebot des Jugendamtes nicht wahrgenommen wurde
AG Bochum, B.v. 20.12.02, FamRZ 11/03, S.772

Umgangsrecht mit ausländischen Elternteil nur dann, wenn dieser Reisepass bei Ausländerbehörde hinterlegt
OLG Brandenb., B.v.4.9.02, FamRZ 13/03, S. 947
KindPrax 5/03, S. 189

Bei kategorischer Ablehnung begleiteten Umganges durch SB ist unterstützter Umgang in Betracht zu ziehen
AG Tempelhof-Kreuzberg, B.v. 19.9.02, FamRZ 13/03, S.948ff

Schadenersatz, wenn Umgang nicht in der vorgesehenen Weise gewährt wird
BGH U.v. 19.6.02, FamRZ 13/03, S. 927
FamRZ 16/02, S. 1099
FuR 11/02, S. 567

Regelung Umgang an Wochenenden bei großer Entfernung
OLG Schleswig, B.v.11.12.02, Fam RZ 13/03, S.950

Umgang, wenn ein ET sich in Strafhaft befindet
OLG Hamm, B.v.6.1.03, FamRZ 13/03, S. 951

Ausschluß persönl. Umganges nur bei Gefährdung u. ausnahmsweise
OLG Köln, B.v.5.12.02, FamRZ 13/03, S. 952

Umgang und Aufenthaltsbestimmung
BVerfG, B.v. 20.8.03, FamRZ 22/03, S. 1731

Einleitung Umgangsverfahren erst nach Kontakt mit dem Jugendamt möglich
OLG Brandenb., B.v. 25.2.03, FamRZ 22/03, S. 1768

Mangelnde Koopbereitschaft der Mutter für Umgang muß nicht zwangsläufig zur Aufhebung der gem.Sorge führen
AG Lab, B.v. 3.2.03, FamRZ 23/03, S.1861

Zum Umgangsrecht des biologischen Vaters mit Kind
AG Potsdam, B.v. 15.11.02, FamRZ 24/03, S. 1955

Umgang – Möglichkeit des Gerichts bei Weigerungshaltung der Mutter
OLG München, B.v. 15.5.03, FamRZ 24/03, S. 1955

Zum Zwangsumgang in den Räumen eines Sachverständigen mit dem Ziel, ein Gutachten zu erstellen
BVerfG B.v.20.5.03, FuR 9/03, S. 408f
ZfJ 3/04, S. 108ff

Regelwidriges Unterlassen einer Entscheidung zum Umgangsrecht bei ausgewiesenen ET
BVerfG B.v.21.5.03, FuR 10/03, S. 455ff

Umgangspflegschaft zum Wiederaufbau von Kontakten
OLG Rostock, B.v.25.7.03, FamRZ 1/04, S. 34

Recht des Kindes auf Umgang mit jedem ET hat Charakter eines Pflichtrechts und ist durchsetzbar
OLG Köln, B.v. 17.12.02, FamRZ 1/04, S. 52

Umgangsrecht der Großeltern, Umgangsbegleitung
OLG Hamm, B.v. 25.4.03, FamRZ 1/04, S. 57

Gegen Willen eines 9-j gefährdet.Umgang dauerhaft dessen Wohl
OLG Koblenz, B.v.21.5.03, FamRZ 04/04, S. 288 ff

Erstmaliger Umgang ne Vater bedarf nicht grundsätzl.einer Beiordnung RA
OLG Köln, B.v.10.9.03, FamRZ 04/04, S.289

Umgangsrecht und Menschenrechte/EMRK Art.6
EuGHMR U.v.8.7.03, FamRZ 5/04, S.337

Auch bei finanziell engen Verhältnissen kann Um.berechtigter in der Regel nicht verlangen, dass das andere Elternteil Fahrtkosten für Kinder trägt
OLG Hamm, B.v.27.6.03, FamRZ 7/04 S.560

Anspruch des Rechtsschutzes des Bürgers auch bei Umgangsstreitigkeiten
BVerfG B.v.25.11.03, FamRZ 9/04, S.689
ZfJ 6/04, S. 238

Fahrtkosten zum Umgang mit Kind können nicht als Fahrten von und zur Arbeit behandelt werden, ggf. aber Anspruch auf Sozialhilfe
BGH, IX ZS, B.v.30.1.04, FamRZ 11/04, S. 873

Beziehungen zwischen Eltern verhärtet, Umgangskontakte zwischen Kind und Vater daher große Belastung, kann zeitlich befristet Umgang ausgesetzt werden (Mutter)
OLG Rostock, B.v.28.1.04, FamRZ 12/04, S.968

Einleitung eines gerichtlichen Umgangsverfahrens ohne vorherige Inanspruchnahme der Jugendamtes ist nicht mutwillig
OLG Hamm, B..v.18.12.03, 2 WF 420/03, FamRZ 14/04, S.1116 ff

Verfassungsr. nicht zu beanstanden, wenn Gericht Begehren der Mutter, Vater zum Umgang zu verpflichten zurückweist
VerfGH Berlin, B.v.29.1.04, FamRZ 12/04, S, 970

Mat. und verfahrensrechtl. Anforderungen an Ausschluß des Umganges, Bewertung, wenn allein betreuender ET zum Umgang ablehnende Haltung hat
BVerfG B.v. 9.6.04, FamRZ 15/04, S. 1166
Kind Prax 5/04 S. 185ff

Kosten des Umgangs, Frage, ob absetzbar vom Kindesunterhalt
OLG Frankfurt/M, U.v. 29.1.04, FamRZ 17/04

Umgang – Anhörung Eltern und Kind, keine Zwangsmittel zur Durchsetzung gegen den Willen des Kindes
OLG Hamm, B.v.8.9.03, FamRZ 22/04, S. 1797

Umgangsvereitelung kann zu teilweiser Verwirkung des nachehelichen Unterhaltsanspruches für die Kindesmutter führen
OLG Schleswig, U.v. 14.6.02, Kind Prax 1/03, S. 28

Bei dauerhafter Weigerung eines Et.s, den Umgang zu ermöglichen, kann gerichtl. Umgangsregelung Herausgabe erzwingen, insoweit kann elterliche Sorge entzogen werden, zum Ergänzungspfleger
OLG Frankfurt/M. B.v. 3.9.02, ZfJ 4/03 S. 139

Aussetzung des väterlichen Umgangsrechts, gleichzeitige Auskunftspflicht für Mutter
OLG Köln, B.v. 24.8.01, ZfJ 4/03, S. 162

Umgangsrecht gefährlicher Hund
KG B.v.21.5.02, ZfJ 8/9/ 03, S. 355 ff

Verweis auf die voraussichtliche Inanspruchnahme des Jugendamtes im Umgangsverfahren
OLG Brandenb. B.v.25.2..03, Kind Prax 4/03, S. 148

Psycholog. Begutachtung und angeordneter Umgang sind sorgeberechtigten Elternteil grundsätzlich anfechtbar

Pfälz. OLG B.v.3.9.03, Kind Prax 6/03, S. 222

Keine Anordnung psychol.-pädagog. Beratung zulassen des Eltern

OLG Karlsruhe B.v. 17.12.03, Kind Prax 1/04, S. 32

Zwangsgeldfestsetzung im Verfahren zur Regelung des Umganges

OLG Frankfurt/M. B.v.29.7.04, Kind Prax 2/05, S. 71 ff

Intern. Zuständigkeit und Regelung des Umgangs nach der Eheverordnung (Brüssel II)

AG Lahr B.v. 9.12.03, Kind Prax 5/04, S. 194ff

Umgang und Gefahr terroristischer Anschläge am Urlaubsort

AG Pankow/Weißensee, B.v.8.4.03, Kind Prax 5/04, S.196ff

Kind hat subj.Recht auf Umgang mit dem Elternteil, der nicht mit ihm zusammenwohnt, dieser hat Umgangspflicht, Androhung eines Zwangsgeldes in diesem Fall verstößt nicht gegen Verfassung

OLG Brandenb, B.v.21.1.04, FamRZ 4/05, S. 293ff

ZfJ 7/8/05, S. 321ff

Zur Widerspruchsberechtigung gg. eine einstweilige AO überf Umgang des BVerfG

BVerfG, B.v.1.2.05, FamRZ 6/05, S. 429ff

Bedingungen, unter denen Umgangskosten zur Minderung des Unterhalts für das Kind führen können

BGH U.v. 23.2.05, FamRZ 9/05, S. 706ff

Umgangsrecht Großeltern bei Stiefkindadoption des Enkelkindes

OLG Rostock, B.v.30.10.04, FamRZ 9/05, S. 744ff

Richterliche Billigung Umgangsvereinbarung und Vollstreckbarkeit

OLG Nürnberg, B.v. 11.1.05, FamRZ 11/05, S. 920

Zeitl.eingeschränkter und begleiteter Umgang, wenn Vater Kind im Kleinstkindalter durch erhebliche Mißhandlungen Kind schwerst pflegebedürftig machte

OLG Oldenburg, B.v.1.2.05, FamRZ 11/05, S. 925ff

Genereller Ausschluß Umgang während Ferienzeit verstößt gegen Art.6 GG

BVerfG, B.v.7.3.05, FamRZ 11/05, S. 871

Bevor Gericht Entscheidung zum Umgang auf den geäußerten Willen des Kindes stützt, hat es zu prüfen, inwieweit Wille des Kindes seinem Wohl entspricht

BverfG, B.v.8.3.05, FamRZ 13/05, S. 10578ff

Zur Bedeutung der vom FamG getroffenen Regelung zum Umgang

BGH B.v.11.5.05, FamRZ 17/05, S. 1471ff

Umgang auf Mindestmaß reduzieren, wenn Vater jahrelang tiefe Hassgefühle gegenüber Mutter zum Ausdruck brachte

AG Magdeburg, B.v.8.2.05, FamRZ 20/05, S. 1770ff

Elternrecht des nichtsorgeberechtigten ET verletzt, wenn es Gericht ablehnt, eine Umgangsregelung zu treffen
BVerfG, B.v.14.7.05, FamRZ 21/05, S. 1815ff

Ob Umgang Kind-Großmutter seinem Wohl entspricht ergibt sich nur aus Verwandtenstellung
OLG Naumburg, e.v.21.4.05, FamRZ 23/05, S. 2011ff

Zur Vollstreckbarkeit von Umgangsregelungen
OLG Köln, B.v.18.2.05, FamRZ 24/05, S.2081ff

Durchsetzung einer gerichtl. Umgangsregelung
AG Bremen. B.v. 2.7.04, Kind Prax 4/05, S.150

Umgangspflegschaft
OLG Karlsruhe B.v. 25.6.04, Kind Prax 4/05, S. 149

Umgangsrecht Bindung an das Gesetz, Berücksichtigung der Gewährleistung von Ansprüchen aus der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, EuGHMR
BVerfG B.v.14.10.04, ZfJ 2/05, S. 70 ff

Ausschluß Umgangsrecht/ gesetzlicher Richter /Bindungswirkung EuGHMR
BVerfG B.v.28.12.04, ZfJ 3/05, S. 108ff

Zweimalige Ausfälle des gerichtl. geregelten Umganges, weil Kind nicht bereit war, genügen allein nicht, um die Umgangsregelung zu ändern
OLG Naumburg, B.v. 22.3.05, ZfJ 10/05, S. 409ff

Bei der Auswanderung des sb.ET ist auch das grundgesetzl. geschützte Umgangsrecht des anderen ET zu beachten
Pfälz. OLG B.v.13.7.04, ZfJ 10/05, S. 410ff

Art und Umfang Umgangsrecht, wenn von Mutter bei PAS Entfremdung von Vater herbeigeführt hat
OLG Zweibrücken, B.v.9.5.05, FamRZ 2/06, S.144ff

Verfassungsrechtl.Anforderungen an Umfang und Ausgestaltung UR
BVerfG, B.v.18.1.06, FamRZ 9/06, S.605ff

Ausgestaltung Umgangsrecht bei größerer Entfernung zwischen Wohnungen der Eltern
KG Berlin B.v.28.10.05, FamRZ 12/06.,S. 878ff

Einschränkung und Ausschluß Umgangsrecht nur dann, wenn Umstände im Einzelfall dies erfordern
BVerfG, B.v.30.8.05, FamRZ 14/06, S. 1005ff

Mitteilung von Daten von Trägern, die mit betreuten Umgang beauftragt sind an das Familiengericht ist erlaubt
OLG Stuttgart, B.v.17.5.06, FamRZ 15/06, S. 1153ff

Es besteht keine Pflicht des Familiengerichts, für die Eltern zur Anbahnung der Umgangsregelung die Teilnahme an einem fachpsychologischen Gespräch anzuordnen
OLG Nürnberg, B.v.6.3.06, FamRZ 15/06

Regelung Umgang FamG auch zuständig, wenn Eltern Personensorge entzogen wurde und Vormundschaft angeordnet wurde
KG Berlin, B.v.12.7.06, FamRZ 23/06, S. 1773

Wenn nur begleiteter Umgang in Frage kommt und umgangsberechtigter Elternteil diesen ablehnt, ist weiterer Antrag zur Regelung des Umganges abzulehnen.
OLG Karlsruhe, B.v.22.5.06, FamRZ 24/06, S.1867ff

Wenn Mutter Einwilligung in Adoption erteilt hat, steht ihr kein Umgangsrecht mehr zu
OLG Stuttgart, B.v.21.3.06, FamRZ 24/06, S.1865ff

Besuchszeiten eines kleines Kindes, bei Vater in U-Haft
BVerfG B.v.23.10.06, FamRZ 24/06, S.1822

Selbstbehalt des Umgangsberechtigten und Kindesunterhalt
OLG Koblenz U.v. 27.7.05, ZKJ 1/06, S. 49ff

Anspruch gegen Sozialhilfeträger auf Übernahme der Kosten für Umgang
LSG Baden-Württemberg, B.v. 17.8.05, ZKJ 1/06, S.47ff

Umgangsverweigerung und Schadenersatz
OLG Frankfurt/M.B. v. 29.4.05, ZKJ 1/06, S.46

Voraussetzungen für vollständigen Ausschluß des Umganges
OLG Köln, B.v.29.3.05, ZKJ 2/06,

Holen und Bringen im Rahmen von Umgangsregelungen
AG Tempelhof-Kreuzberg, B.v.8.4.04, ZKJ 3/06, S.160ff

Regelung des Umganges bei Entführungsgefahr
OLG Köln, B.v. 14.12.04, ZKJ 5/06, S. 259ff

Regelung zum Ferienumgang
OLG Brandenb. B.v. 14.3.06, ZKJ 9/06, S. 423

Umgangspfleger
KG B.v.15.8.05, ZKJ 10/06,

Anreise und Abreise beim Umgang
BVerfG, B.v. 14.2.06, ZKJ 10/06, S. 469ff

Umgangsrecht für Weihnachten
AG Schwabach, U.v.8.11.05, Streit 3/06, S. 130

Umgangsregelungen, die dem Vater eines 3-jäh. Übernachtung und Feriengestaltung versagen, können Verletzung des Elternrechts darstellen
BverfG , B.v.26.9.06, FamRZ 2/07, S. 105ff
ZKJ 5/07, S. 201ff

Zur Kindesentziehung durch Unterlassen
BVerfG B.v. 27.12.06, FamRZ 5/07, S. 338ff

Aus Kindeswohlgesichtspunkten ist der nicht mit dem Kind zusammenlebende Elternteil
zum regelmäßigen Umgang verpflichtet
AG Bochum, B.v. 22.6.06, FamRZ 6/07, S. 494ff

Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrecht bei Mutter, soweit es um den festgelegten
Umgang geht
OLG Brandenb. B.v. 21.11.06, FamRZ 7/07, S. 577ff

Androhung von Zwangsgeld bei Verstoß gg. Umgangsregelung
OLG Zweibrücken, B.v.11.9.06, FamRZ 8/07,

Auseinandersetzungen und Mißverständnisse zwischen Vater und 14-jäh. Sohn rechtfertigen
alleine noch nicht den Ausschluß des Umganges
OLG Celle, B.v.2.5.06, FamRZ 8/07, S. 662ff

Zum Recht auf Umgang gehört beim 4 ½ Kind auch eine Ferienregelung
OLG Frankfurt, B. v. 25.9.06, FamRZ 8/07, S.664
ZKJ 12/07, S.494 ff

Zum Umfang des Umganges zwischen dem Vater und dem in Pflegefamilie lebenden Kind
OLG Naumburg, B.v. 15.12.06, FamRZ 8/07, S. 665ff

Der biologische Vater hat ohne soziale Beziehungen zum Kind kein Umgangsrecht
OLG Karlsruhe, B.v.12.12.06, FamRZ 11/07, S. 923ff
ZKJ 6/07

Gegen den nicht sb ET erfolgt keine AO zum Umgang mit seinem Kind, wenn er beharrlich
den Umgang verweigert
OLG Nürnberg, B.v.16.11.06, FamRZ 11/07, S. 925ff
ZKJ 5/08

Lehnt das Kind – hier geboren 1992 – den Umgang mit dem Vater ab, rechtfertigt dies allein
noch keinen Ausschluß des Umgangsrechts
AG Wismar, B.v. 15.12.05, FamRZ 11/07, S. 926ff

Zu Schutzmaßnahmen bei Neuanbahnung des Umganges
OLG Koblenz B.v. 24.5.06, FamRZ 11/07, S. 926ff

Stellt ein ET 8-jährigem frei, ob er Umgangskontakte haben möchte, verstößt er gegen die
Wohilverhaltensklausel
OLG Saarbrücken, B.v. 21.12.06, FamRZ 11/07, S. 927ff

Gerichtliche Ausgestaltung Umgangsrecht, weite Entfernungen
BVerfG B.v.23.3.07, FamRZ 13/07, S. 1078ff
ZKJ 11/07, S. 450 ff

Im Erkenntnisverfahren ist es ermessensfehlerhaft, wenn ohne weitere Sachaufklärung
Zwangsgeld wegen Zuwiderhandlung Umgangsverfügung angedroht wird
OLG Karlsruhe, B.v.12.2.07, FamRZ 14/07, S. 1180ff

Gerichtliche Regelung ohne zuvor Beratung durch Juhi ist nicht mutwillig
OLG Hamm, B.v.5.1.07, FamRZ 16/07, S.1337

Umgangsregelung nebst Androhung Ergänzungspfleger bei behaarlicher unbegründeter
Umgangseigerung
OLG Zweibrücken, B.v.12.2.07, FamRZ 19/07, S.1678ff
ZKJ 7/8/07, S.319

Sich in U-Haft befindender ne Vater ist berechtigt, Besuche von seiner Tochter zu erhalten
BVerfG B.v. 23.10.06, ZKJ 1/07

Regelung des Umganges Fall Görgülü
BVerfG B.v. 9.2.07, ZKJ 6/07, S. 245 ff

Betreuter Umgang enthält keine Verpflichtung der Eltern zu Therapiegesprächen
OLG Stuttgart, B v. 10.1.07, ZKJ 7/8/07, S.321ff

Keine zwangsweise Beratung der Eltern i.Z. mit Umgangskontakten
OLG Nürnberg, B.v.6.3.06, ZKJ 7/8/07, S. 322ff

Umgangspflegschaft
OLG Saarbrücken, B.v.16.7.07, ZKJ 12/07, S. 495ff

Berücksichtigung von Umgangskosten im Einkommensteuerrecht
FG Köln, U.v. 18.12.06, ZKJ 12/07, S. 498

Abänderung gerichtlicher Anordnung – Fall Gebhard
AG Frankfurt/M. B.v.4.4.07, ZKJ 12/07, S. 498ff

Kein Umgangsrecht des Kindesvaters bei Stalking
AG Bremen, B.v.31.8.06, Streit 1/07, S.28ff

Sofern Umgangsausschluß oder –einschränkungen für einen ET wegen pädophiler Neigung,
setzt dies Feststellungen zur konkreten Gefährdung des Kindes voraus
BVerfG B.v.29.11.07, FamRZ 5/08, S. 494ff

Aufwendungen für Besuche im Rahmen des Umganges sind nicht als außergewöhnliche
Belastung steuerlich abziehbar
BFH U.v.27.9.07, FamRZ, 2/08, S.151ff
ZKJ 08/ S. 82

Zur Wiederanbahnung von Umgangskontakten
OLG Koblenz, B.v.2.8.07, FamRZ 7/08, S.714ff

Umgangsausschluß für ein Jahr – spezifische Art des Loyalitätskonfliktes
OLG Nürnberg, B.v.9.8.07, FamRZ 7/08, S. 715ff

Bei Gefährdung aus Krankheitsgeschichte eines ET findet Umgang begleitet statt
OLG Brandenb. B.v.26.9.07, FamRZ 7/08, S.716ff

Schadenersatzpflicht sorgeberechtigter ET wegen Nichtgewährung Umgang
U.v.5.6.07, FamRZ 7/08, S.716ff

Grundrechtsschutz auch in Verfahren sicher zu stellen, dass den Umgang des Vaters mit Kind zum Gegenstand hat, ib. mündl. Anhörung
VerfGH Berlin, B.v.20.11.07, FamRZ 8/08, S. 794ff

Ist Beziehung zwischen Mutter und Großmutter empfindlich gestört, entspricht Umgang nicht dem Kindeswohl
B.v.30.5.07, FamRZ 9/08, S. 915

Umgang Großeltern nur zum Wohl des Kindes – ggf. von diesen zu beweisen
OLG Naumburg, B.v.2.10.07, FamRZ 9/08, S. 915ff
ZKJ 4/08, S. 1550

Elterliche Pflicht nach Art.6 GG besteht nicht nur gg.Staat, sondern auch gg.Kind, Durchsetzung des Umganges des Kindes gg. unwilligen ET mit Zwangsmitteln
BVerfG U.v.1.4.08, FamRZ 9/08, S. 845ff
NJW 18/08, S. 1287 ff

Recht auf Umgang ist höchstpersönliches Recht des Kindes und kann daher nur von diesem, nicht aber von ET geltend gemacht werden
BGH B.v.14.5.08, FamRZ 14/08, S. 1334Ff
ZKJ 12/08, S.514ff
NJW 35/08, S. 2586ff

Zur Schadenersatzpflicht – hier verneint – bei Umgangskontakten
AG Bremen, U.v.14.8.07, FamRZ 14/08, S. 1369

Befristeter Ausschluss Umgang wegen konstant ablehnender Haltung des 2000 geb. Kindeseltern
OLG Celle, B.v.26.11.07, FamRZ 14/08, S. 1369Ff

Widerstand kleinerer Kinder gegen Umgang kann regelmäßig mit erzieherischen Mitteln überwunden werden;
bei größeren Kindern ist davon nicht mehr auszugehen – Grenze bei 9 bis 12 Jahren
OLG Hamm, B.v.12.12.07, FamRZ 14/08, S. 1371Ff

Bei Umgang kann Gericht nicht eine Entscheidung dem Grunde nach treffen und Umsetzung Dritten überlassen, sondern muß genaue Modalitäten bestimmen
OLG Frank/M, B.v.5.2.08, FamRZ 14/08, S. 1372

Für Frage, ob Umgangskontakte mit Vater zur Kindeswohlgefährdung führen, ist die geamte Persönlichkeit des Vaters zu erfassen, auch in der Vergangenheit liegende Verhaltensweisen, soweit dies erheblich isst
OLG Köln, B.v.29.2.08, FamRZ 14/08, S.1372

§1684 BGB bietet Eltern keine Grundlage für Anspruch auf Kontakte gegen das Kind selbst, Gericht kann Kind nicht verpflichten, Umgang wahrzunehmen
OLG Hamburg, B.v.12.3.08, FamRZ 14/08, S. 1372ff

Kein Kostenersatz für gerichtl. angeordnete Umgangsbegleitung mangels Rechtslage;
Jugendamt hat Kosten zu tragen,
Betätigung Dritter als Umgangspfleger setzt förmli. Bestellung vor.
OLG Brandenburg, B.v.7.2.08, FamRZ 15/08, S. 1480Ff

Voraussetzungen für Zwangsgeldfestsetzung für Durchsetzung von Umgangsregelung
OLG Brandenburg, B.v.25.10.07, FamRZ 16/08, S. 1550

Zwangsgeldfestsetzung setzt nicht voraus, dass vorher ein Verfahren nach §52a FGG
stattgefunden hat
OLG Naumburg, B.v.18.12.07, FamRZ 16/08, S. 1550ff

Umgangsentscheidung nur dann vollstreckungsfähig, wenn Art, Ort zeit genau geregelt sind;
Zwangsgeld kann nur zur Erzwingung bevorstehender Handlungen festgesetzt werden
OLG Brandenburg, B.v.22.11.07, FamRZ 16/08 S. 1551ff

Zwangsgeld nach §33 FGG hat nur Funktion eines Beugemittels und nicht Sanktion für
früheres Fehlverhalten
OLG Celle, B.v.23.11.07, FamRZ 16/08, S.1552

Ersatz imm. Schadens des Vaters wegen Verhinderung des Umganges und falschen
Angaben der KM dazu
LG Essen, U.v.17.12.07, FamRZ 21/08, S. 2032ff

Vermutung, dass Umgang mit Großeltern dem Kindeswohl dient, setzt voraus, dass
zwischen Ihnen Bindungen bestehen bestehen, die dem Kind förderlich sind
OLG Köln, B.v.2.4.08, FamRZ 22/08, S. 2147

Art.6 GG schützt den leibl. Aber nicht rechtlichen Vater – biol. Vater – seine rechtl. Stellung
als Vater einzunehmen, wenn dem nicht der Schutz der familiären Beziehungen zwischen
Kind und rechtl. Eltern entgegensteht;
biol. Vater bildet mit seinem Kind Familie, wenn sozial-familiäre Beziehung besteht –
schutzwürdig, Umgang nur dann auszuschließen, wenn das dem Wohl des Kindes
widerspricht;
Gesetzgeber ist gehalten, verfassungsgem. Regelung zu treffen, bis dahin gelten §1685
bzw. § 1600
BVerfG B.v.9.4.03, FamRZ 23/08, S. 2185

Nimmt umgangsberechtigter Vater elterliche Sorge für Kind wahr, bei Entzug Sorgerecht
Mutter, Übertragung auf Vater, sofern nicht Kindesinteresse der Übertragung widerspricht
BVerfG B.v.20.10.08, FamRZ 23/08, S. 2185ff

Verweigerte Zustimmung der KM zur psychologischen Begutachtung kann ersetzt werden,
wenn geklärt werden soll, warum Umgang verweigert wird
OLG Brandenburg, B.v.11.10.07, FamRZ 22/08, S. 2147

Zu Grenzen der Unterstützung bei der Ausübung des Umganges durch Jugamt
VG Aachen, Be.v.18.12.07, ZKJ 3/08, S.126ff

Bei ALG II sind Umgangskosten Mehrbedarf
LSG Niedersachsen, U.v.21.6.07, ZKJ 4/08, S. 172ff

Umgangsausschluß aufgrund Gew alttätigkeit gg.betreuenden Et
AG Bremen 20.2.07, ZKJ 5/08, S. 214ff

Einschränkung des Umganges bei drohender Beschneidung
OLG Karlsruhe, B.v.5.5.08, ZKJ 10/08, S. 428

Kein Zwang zum Umgang durch Sorgerechtsentzug bei umgangsunwilligen Kind
OLG Schleswig, B.v.15.5.08, ZKJ 12/08, S. 518

Abzug Umgangsfahrtkosten beim Kindesunterhalt – bei Beurteilung der Leistungsfähigkeit
OLG Bremen, B.v.23.10.07, NJW 17/08, s. 1237Ff

Antrag des Kindes auf Umgang mit u-unwilligen Et ist auch nach der Entscheidung des
BVerfG v.1.4.08(FamRZ 08, S. 845) nicht mutwillig;

aber Pkh kann verweigert werden, wenn Antr5agsteller sich nicht zuvor um Vermittlung
durch Jugamt bemüht hat
OLG Stuttgart, B.v.7.8.08, FamRZ 4/09, S. 354 ff

Vor Ausschluß des Umganges ist Einschränkung oder begleiteter Umgang zu prüfen –
Verhältnismäßigkeitsgrundsatz
Es verstößt gg Art.3 I GG i.V. Mit dem Rechtsstaatsprinzip, wenn bei Entscheidungen über
Pkh keine Beurteilung der Erfolgsaussichten des Rechtsmittels zu Beginn des Verfahrens,
sondern nur eine Bewertung im Nachhinein vorgenommen wird
BVerfG B.v.5.12.08, FamRZ, 5/09, S9 ff
ZKJ 5/09, S. 208 ff

Abänderung der bestehenden Umgangsregelung beim Umzug des Vaters von Berlin nach
Tirol
AG Tempelhof-Kreuzberg, B.v.14.4.08, FamRZ 9/09 S.795

Gerichtl.AO, mit der KM verpflichtet wird, an einer psychologischen Behandlung des
betroffenen Kindes mit dem Ziel der Anbahnung einer Umgangsregelung mit KV
teilzunehmen, berührt erheblich ihre Persönlichkeitsrechte, ist anfechtbar und aufhebbar
OLG Naumburg, B.v.8.9.08, FamRZ 9/09, S. 796
ZKJ 3/09, S. 129

Wenn ursprüngliche Vereinbarung der Eltern zum Umgang wegen aufgetretener Konflikte
nicht mehr tragfähig ist, darf sie nicht mit Zwangsmitteln durchgesetzt werden
OLG Frank./M, B.v.28.11.08, FamRZ 9/09, S. 796

Ob für Umgangsregelung Beiordnung RA erforderlich ist, hängt von den Umständen des
Einzelfalls ab
BGH B.v.18.2.09, FamRZ 10/09, S. 857 ff

Einräumung Umgang mit Großmutter nur von Dienlichkeit für Kindeswohl, nicht von
Akzeptanz des ET abhängig, bei dem Kind gew. Wonsitz hat
KG B.v.20.3.09, FamRZ 14/09, S. 1229

Bei pädophiler Neigung Vater, diagnostizierter Persönlichkeitsstörung kommt begleiteter
Umgang nicht in Frage/ U. ist auszuschließen
OLG Düsseldorf, B.v.28.5.09, FamRZ 19/09, S. 1685 ff

Befristeter Ausschluss Umgang im Hinblick auf nachhaltige Verweigerungshaltung Kind;
Beschwerdebefugnis der Mutter / hier verneint
OLG Nürnberg, B.v.22.6.09, FamRZ 19/09, S. 1687 ff

Partieller Entzug elterl.Sorge der Mutter, Ao einer Ergänzungspflegeschaft zum Zwecke des Umgangsrechts des Vaters, nachdem in Vergangenheit Umgang an Verweigerungshaltung der Mutter scheiterte

OLG Brandenb, B.v.29.6.09, FamRZ 19/09, 1688 ff

Zur angemessenen Dauer von Umgangsverfahren

EuGHMR U.v.9.4.09, FamRZ 20/09, S. 1735

Zulassung Untätigkeitsbeschwerde in Umgangssachen

OLG Frankfurt/M. B.v.12.8.09, FamRZ 23/09, S. 2021

Zu Kosten des Rechtsstreits gehören nicht Kosten des betreuten Umganges

OLG Naumburg, B.v.25.4.08, ZKJ 3/09, S. 128 ff

Befristeter Ausschluss Umgangsrecht Vater wegen nachhaltig ablehnender Haltung Kind und AO Kontaktverbot

AG Westerstede, B.v.4.6.09, FamRZ 1/10, S. 44

In Umgangsverfahren Anhörung des Kindes, auch wenn Eltern dies nicht wünschen, können sich Eltern über Ausübung U nicht einigen, muss Gericht konkrete Regelung mit durchsetzbaren Inhalt treffen

OLG Oldenburg., B.v.6.7.09, FamRZ 1/10, S. 44ff

Konkludente Genehmigung des Verbringens oder Zurückhaltens der Kinder durch Umgangskontakte; Mediation und andere Umstände; Anwendbarkeit der HkiEntÜ

AG Frankfurt/M. B.v.17.3.09, FamRZ 1/10, S. 45

Nur abstrakte Möglichkeit der Kindesentführung rechtfertigt nicht Einschränkung des Umganges; wenn Gericht Bedenken hat, muss es selbst ermitteln

BVerfG, B.v.6.11.09, FamRZ 2/10, S. 109ff

Einschränkung Umgang in Verbindung mit Umzug eines ET ist hinnehmbar, wenn beachtliche Gründe für den Umzug sprechen

OLG Nürnberg, B.v.25.3.09, FamRZ 2/10, S.135

Enthält eine gerichtl. Umgangsregelung keine ausdrücklichen Ge- und Verbote, kann sie auch nicht zwangsweise durchgesetzt werden; ein formalisiertes Vollstreckungsverfahren eignet sich nicht dazu, den wirklichen Willen eines – hier 16jährigen – Kindes zu erforschen

OLG Frankfurt/M. B.v.5.10.09, FamRZ 9/10, S. 740

Bei Kindern ab dem 12.Lj. ist in der Regel davon auszugehen, dass sie die Bedeutung von Umgang verstehen, ihr Wille ist beachtlich und eine dagegen durchgesetzte Regelung, auch des begleiteten Umganges kann eher zu größerem Schaden führen

OLG Brandenburg, B.v.20.10.09, FamRZ 9/10 S. 741

Es gibt keinen Grundsatz, dass ein Umgang mit Übernachtung bei Kindern im Vorschulalter nicht stattfinden kann

OLG Nürnberg, B.v.28.10.09, FamRZ 9/10, S. 741

Kein Umgangsrecht der Großeltern, wenn diese zur Kindesmutter nicht loyal sind – hier 10 Jahre altes Kind

OLG Hamm, B.v.15.9.09, FamRZ 11/10, S. 909

Ausschluss des Auskunftsrechts stellt jedenfalls dann für anderen ET keinen schweren Eingriff dar, wenn er anderweitig Kenntnis über die Entwicklung des Kindes erlangen kann
OLG Hamm, B.v.17.11.09, FamRZ 11/10, S. 909 ff

Zu den Voraussetzungen eines zeitl. Befristeten Umganges
OLG Rostock, B.v.7.5.09, FamRZ 12/10, S. 997ff

Umfang des Umgangsrechts bei 3-jährigen Kind moderat regeln und so, dass Regelung nicht all zu bald wieder geändert werden muss
OLG Köln, B.v.19.1.10 FamRZ 12/10, S. 998

Bestehen beachtenswerte Gründe für die Ablehnung des Umganges beim Kind, darf dieser gg. den Kindeswillen nicht angeordnet werden
OLG Köln, B.v.25.1.10, FamRZ 12/10, S. 998

Aussetzung des Umganges muss eine feste zeitliche Struktur haben; unzulässig ist die Anordnung einer Mediation, einer Familientherapie oder einer psychologisch-pädagogischen Beratung zur Anbahnung von Umgangskontakten
OLG Brandenbg. B.v.10.3.10, FamRZ 16/10, S. 1357

Auch bei kleinen Kindern – hier 2 Jahre – ist ein Übernachtungsgang regelmäßig geboten; ib. wenn demjenigen ET das Aufenthaltsbestimmungsrecht übertragen wurde, der sich gg. ein Wechselmodell ausgesprochen hatte, dient das Umgangsregelungsverfahren nicht dazu, das Wechselmodell dennoch durchzusetzen
OLG Brandenbg. B.v.29.12.09, FamRZ 16/1352 ff

Dem Umgangsbegehren einer 15 1/2-Jährigen mit ihrem leibl. Vater ist nicht statt zugeben, wenn es angesichts der vehementen Gegenwehr des Vaters realistischer Weise nicht durchzusetzen ist, jedenfalls nicht dem Wohl des Kindes dient
AG Celle, B.v.2.9.09, FamRZ 19/10, S. 1681

Die Schule muss im Umgang u. Zusammenwirken mit den Eltern auch das Sorgerecht und Umgangsrecht beachten; eine von der Regelung der Eltern abweichende Handhabung der Schule kann ein ET nicht schulrechtl. in einem Rechtsstreit erstreiten
OVG Münster, B.v.28.5.10, FamRZ 19/10 S. 1681ff

Befristeter Umgangsausschluss – hier 2 Jahre – bei der Gefahr der Entführung durch den Kindesvater nach Ägypten
OLG Hamm, B.v.10.5.10, FamRZ 18/10, S. 1574ff

Ordnet Gericht begleiteten Umgang an, muss es diesen präzise und erschöpfend regeln, um ihn im Zweifelsfall auch zwangsweise durchsetzen zu können
OLG Saarbrücken, B.v.12.3.10, FamRZ 22/10, S. 1922ff

Zur Notwendigkeit fester Regeln für den Umgang – hier 15-jähriges Kind gg. Willen des Kindes und der Mutter
OLG Brandenbg., B.v.20.5.10, FamRZ 22/10, S. 1923ff

Zur Notwendigkeit eines erheblich eingeschränkten Umganges
OLG Brandenbg., B.v.1.6.10, FamRZ 22/10, S. 1925

Anordnung der Umgangspflegschaft stellt in aller Regel milderes Mittel gegenüber dem teilweisen Entzug des Sorgerechts dar; Modalitäten des Umganges sind da bei in der gerichtl. Entscheidung konkret zu benennen
OLG Hamm, B.v.13.7.10, FamRZ 22/10, S. 1926

Umgangsrecht der Großeltern setzt voraus, dass diese den grundsätzlichen Erziehungsvorrang der Eltern anerkennen, selbst wenn einem ET das Sorgerecht ganz oder teilweise entzogen wurde
OLG Brandenburg, B.v.31.3.10, FamRZ 23/10, S. 1991

Kein Umgangsrecht der Großeltern väterlicherseits bei Störung ihres Verhältnisses zur Mutter des Kindes
OLG Brandenburg, B.v.17.5.10, FamRZ 23/10, S. 1991ff

Übernimmt ein ET Kind im Rahmen von Umgangskontakten regelmäßig, entsteht zwischen ihm und dem Kind eine häusliche Gemeinschaft im Sinne des § 116 VI SGB X, die in gleicher Weise dem Schutz des Art 6 GG unterliegt, wie die Gemeinschaft mit dem ET, mit dem das Kind täglich zusammenlebt
BVerfG, B.v.12.10.10, FamRZ 24/10, S. 2051ff

Zum Umgangsrecht eines Samenspenders in gleichgeschlechtlichen Verbindungen
OLG Celle, B.v.30.10.09, ZKJ 2/10, S. 74ff

Umgangspflegschaft kann im einstweiligen Eilverfahren angeordnet werden, stellt keinen Eingriff ins Elternrecht dar
OLG Celle B.v.16.12.10, ZKJ 5/10, S. 183ff

Zur zeitlichen Anordnung eines Umganges bei einem 3-jährigem Kind
OLG Köln, B.v.29.1.10, ZKJ 8/10,

Keine Regelung von festen Umgangszeiten, wenn 16-jähriges Kind Vater sehen will, aber Kontakt von seinen zeitlichen Vorstellungen abhängig macht
KG, B.v.2.2.10, FamRZ 2/11, S. 122

Lehnt 14-jähriges Kind Umgang ab, kann das einen befristeten Umgangsausschluss zur Folge haben
OLG Saarbrücken, B.v.12.7.10, FamRZ 2/11, S. 122ff

Über getrennt lebende Eltern beide Sorge aus und beziehen beide Sozialhilfe, kann für den Umgang verlangt werden, dass für die Dauer des Umgangsaufenthalts der Anteil der Sozialhilfe an diesen ET ausgezahlt wird, der auf die Lebensmittelkosten entfällt
OLG Hamm, B.v.15.12.11, FamRZ 10/11, S. 821ff

Zu den Voraussetzungen der AO eines knapp bemessenen und zeitl.befristeten Umganges
OLG Düsseldorf B.v.25.10.10 FamRZ 10/11, S. 822ff

Regelung einer Umgangspflegschaft kommt bei Entzug des gem. SR bezüglich des Umganges nicht in Betracht
OLG München, B.v.22.12.10, FamRZ 10/11 S. 823

Kriterien zur Regelung des elterlichen Umgangsrechts
OLG Saarbrücken, B.v.4.1.11, FamRZ 10/11, S. 824ff

Zum gerichtlich angeordneten begleiteten Umgang
OLG Saarbrücken B.v.10.1.11, FamRZ 10/11, S. 826

Gerichtliche Entscheidung zum Umgang muss konkrete Regelung enthalten; Gericht darf die Regelung auch nicht teilweise in die Hände eines nicht mit sorgerechtlichen Befugnissen ausgestatteten Dritten legen
OLG Köln, B.v.18.1.11, FamRZ 10/11 S. 827

Zum Umfang des Auskunftsanspruches nach § 1686 BGB
KG B.v.28.10.10, FamRZ 10/11, S. 827ff

Beim Beschluss zur Umgangsregelung kein Verweis auf §89 II FamFG ist verfahrensfehlerhaft; da er jedoch jederzeit korrigiert werden kann kein Verletzung effektiven Rechtsschutzes
BVerfG B.v.9.3.11, FamRZ 12/11 S. 957 ff

Zu überlanger Verfahrensdauer im Umgangsverfahren – hier 6 Jahre und 5 Monate; Gefährdet die Durchsetzung des Umganges gg. den Willen des Obhutselternteils das Wohl des Kindes, darf der Umgang nicht ohne die vorherige Prüfung dazu ausgeschlossen werden, ob dieser Blockadehaltung durch Zwangsmittel- oder Sorgerechteinriff begegnet werden kann
EuGHMR U.v.10.2.11, FamRZ 14/11, S. 1125 ff

Zusätzlicher Umgang des 4 ½ jährigen Jungen mit den Großeltern neben dem Umgang mit Vater kann im Einzelfall eine Überforderung darstellen
OLG Hamm, B.v.23.2.11 FamRZ 14/11 S. 1154

Für sozio-familiäre Beziehung im Sinne von § 1685 II BGB reichen Wochenendkontakte regelmäßig nicht, um Familienqualität zu erreichen, muss häusliche Gemeinschaft grundsätzlich über längere Zeit bestehen
OLG Hamm B.v.11.11.10, FamRZ 14/11, S. 1154

Funktion als Haushaltshilfe, Kindermädchen und Freundin begründet nicht ohne Weiteres die Stellung einer Bezugsperson gem. § 1685 II BGB
OLG Brandenburg B.v.15.12.10, FamRZ 14/11 S. 1154ff

Lebenspartnerin, die nicht Mutter des in der Partnerschaft geborenen Kindes ist, steht ein Umgangsrecht nicht unter den Bedingungen des § 1684, sondern des §1685 zu
OLG Karlsruhe, B.v.16.11.10, FamRZ 14/11, S. 1155 ff

Umgangsrecht des leiblichen Vaters mit seinem Kind auch bei Fehlen einer sozial-familiären Beziehung – Art. 8 EMRK
EuGHMR U.v.21.12.10, FamRZ 17/11, S. 1363ff
FamRZ 4/11, S. 269ff

Für die Einreichung eines Antrages auf Umgangsausschluss ohne vorherige Inanspruchnahme des Jugendamtes besteht keine Veranlassung, wenn in den letzten 2 Jahren ohnehin nur 3 Kontakte stattfanden und der letzte Besuch 2010 war
OLG Köln, B.v.27.1.11, FamRZ 17/11, S. 1411

Regelung umfasst regelmäßig auch die Übernachtung beim umgangsberechtigten Et, selbst dann, wenn dessen häusliche Verhältnisse ungünstig sein sollten – beengte Wohnverhältnisse, fehlendes Kinderbett, kalter Zigarettenrauch
KG B.v.10.1.11, FamRZ 17/11, S. 1408 ff
FamRZ 10/11 S. 825 ff

Umgangsantrag eines in Heimatland Nigeria ab geschobenen Vaters ist nicht allein deshalb abzulehnen, weil nicht feststeht, wann Umgangskontakte stattfinden können
OLG Bremen, B.v.25.2.11, FamRZ 18/11, S. 1514

Elternrecht – hier begleiteter Umgang – ist insoweit zu entsprechen, wie es dem Kindeswohl gemäß ist
BVerfG B.v.14.7.10, FamRZ 19/11, S. 1622 ff

Recht des Vaters auf Umgang und Auskunft auch bei Fehlen einer sozial-familiären Beziehung
Zum Elternrecht des leiblichen Vaters – EMRK
EuGHMR U.v.15.9.11, FamRZ 20/11 S. 1641ff

Mit gleichem Tenor
EuGHMR U.v.15.9.11, FamRZ 21/11, S. 1715ff

Zum zeitl. Umfang des Umganges eines erziehungsungeeigneten Vaters mit dem Ziel dem „Fremdsein“ des Kindes gegenüber dem Vater entgegen zu wirken
OLG Hamm, B.v.28.2.11, FamRZ 20/11 S. 1668

Kein Umgangsrecht für einen Vater, der sich anlässlich Umgang gegenüber 8-jährigen Sohn sexuell übergriffig verhält, auch wenn dieser sich darauf beruft, dass das in seinem Herkunftsland üblich wäre.
OLG Hamm, B.v.4.4.11, FamRZ 22/11, S. 1802

Umgangsrecht des soz. Vaters, der mehrere Jahre mit Kind zusammengelebt hat
AG Essen, B.v.15.4.11, FamRZ 22/11, S. 1803

Auch ein im Umgangsverfahren angestrebtes Wechselmodell setzt die Bereitschaft der Eltern voraus, miteinander zu kooperieren
OLG Nürnberg, B.v.22.7.11, FamRZ 22/11, S. 1803 ff
Streit 4/11 S. 167 ff

Voraussetzungen der Änderung Umgangsrecht mit Großeltern
OLG München, B.v.12.7.11, FamRZ 22/11, S. 1804

In Verfahren nach § 1685 wird das Bestehen des Umgangsrechts, nicht dessen Einschränkung oder Ausschluss geprüft
OLG Celle, B.v.12.8.11, FamRZ 22/11 S. 1805

Konkretheitsgebot bei Anordnung eines begleiteten Umganges
OLG Köln, B.v.17.1.11, ZKJ 5/11, S. 181ff

Vollstreckungsvoraussetzungen bei gerichtl. Gebilligten Umgang
BVerfG B.v.9.3.11, ZKJ 6/11 S. 219 ff

Kein Umgang der Großeltern neben Umgang des Vaters
OLG Hamm B.v.23.2.11, ZKJ 6/11, S. 227 ff

Auch bei Umgangausschluss Warnhinweis – ausdrückliches Näherungsverbot – zu geben
OLG Celle, B.v.16.6.11, ZKJ 10/11, S. 393ff

Vollstreckungsverfahren zur Durchsetzung einer Umgangsentscheidung als selbständiges
Verfahren
BGH B.v.17.8.11, ZKJ 1/12 S.27

Leiblicher Bruder hat kein Umgangsrecht nach § 1685 BGB, wenn die Schwester anderweitig
adoptiert wurde
OLG Dresden B.v.12.10.11, ZKJ 2/12, S. 69 ff

Zur Untätigkeitsbeschwerde und Kostenvorauszahlung bei Umgangsachen
OLG Saarbrücken, B.v.10.10.11, ZKJ 2/12 S. 75 ff

Zum Vorrang der Umgangspflegschaft gg. Sorgerechtsentzug bei Umgangsboykott
BGH B.v.26.10.11, ZKJ 3/12, S. 107 ff

Übertragung der elterl. Sorge trotz Umgangsboykottes
OLG Saarbrücken. B.v.16.11.11, ZKJ 3/12, S.115ff

Zur Erteilung Warnhinweis i.S.v. § 89 II FamFG
OLG Saarbrücken, B.v.8.11.11, ZKJ 3/12, S. 118 ff

Zu den Voraussetzungen eines gerichtlich gebilligten Umgangsvergleichs
OLG Fankfurt/M. B.v.2.11.11, ZKJ 3/12 S.119 ff

Zur Untätigkeitsbeschwerde im Umgangsverfahren
OLG Köln, B.v.17.11.11, ZKJ 4/12, S.156 ff

Zu verfassungsrechl. Voraussetzungen der Fremdunterbringung bei Umgangsverweigerung
BVerfG B.v.28.2.12, ZKJ 5/12, S. 186 ff
ZKJ 6/12, S. 219 ff

Zu Voraussetzungen der Vollstreckung eines Umgangstitels
BGH B.v.1.2.12, ZKJ 5/12, S. 190 ff

Zur Frage der Dispositionsbefugnis der Beteiligten über die Beendigung eines
Umgangsverfahrens
OLG Schleswig, B.v.30.12.11, ZKJ 5/12, S. 193ff

6. Abstammung/Vaterschaft

Anspruch des Scheinvaters gg. Kind auf Auskunft über Feststellung der Vaterschaft
OLG Köln, B.v. 8.3.02, FuR 12/02, S.539

Scheinvater hat ohne gerichtl. Feststellung keine Ansprüche an den biol.Vater
OLG Hamm, U.v.12.3.03, FamRZ 6/03, S.401

Zu den Rechten des wahren Erzeugers am Anfechtungsprozeß
OLG Köln, U.v.8.8.02, FamRZ 8/03 S. 536

Zur Anfechtung der Vaterschaft durch Ehemann, um Anerkennung durch seinen natürlichen Vater zu ermöglichen
Herstellung des natürlichen Bandes zwischen biologischen Vater und Kind so schnell, wie möglich zu ermöglichen
EuGHMR U.v. 27.10.94, FamRZ 12/03, S. 813Ff

Art. 6 GG schützt Position des leibl. Vaters
BVerfG, B.v.9.4.03, FamRZ 12/03, S.816,
Kind Prax 4/03, S.141

Ausschluß des Anfechtungsrechts des biol. Vaters eines ne.. geborenen vollj. Kindes
AG Bielefeld, U.v.30.1.02, FamRZ 12/03, S. 885 ff

Adoption und biol.Vaterschaft
OLG Hamm, B.v.24.9.02, FamRZ 14/03, S.1013

Scheinvaterschaft und Unterhaltszahlung
OLG Thüringen, B.v.22.4.02, FamRZ 15/03, S. 1125

Gesetzl. Regelung zur anonymen Geburt verstößt nicht gegen Art.8 EMRK
EuGHMR, U.v. 13.2.03, FamRZ 18/03, S.1367

Anerkennung eines russ. Urteils zur Abstammung in Dt.
OLG Hamm, U.v.21.2.03, FamRZ 23/03, S. 1855

Gründe für Ausschluß der Feststellung der biol. Vaterschaft bei ne. geb. Kind
OLG Düsseldorf, U.v. 24.6.03, FamRZ 20/03, S. 1578

Vaterschaftsanfechtung – Entgegenstehen der materiellen Rechtskraft des Erstverfahrens
BGH, U.v. 30.10.02, FuR 7/03, S. 302

Klage auf Feststellung VS, wenn nicht binnen eines Jahres VS anerkannt wird
OLG Hamm, B.v.12.8.03, FamRZ 7/04, S.549

Zum Beweiswert DNA-Gutachten, Vaterschaft für Vater aus afrikanischer Population
OLG Hamm, U.v.2.9.03, FamRZ 11/04, S. 897

Grundgesetzl.geschützte Position des Vaters liegt nur dann vor, wenn wenigstens zeitweilige Verantwortung getragen wurde
BVerfG B.v.31.8.04, FamRZ 21/04, S. 1705ff

Keine Beiladung des biol. Vaters im Anfechtungsverfahren
OLG Oldenburg, B.v.11.3.04, FamRZ 24/04, S. 1985

Unterbleiben zwingender Beiladung – hier Mutter – stellt im Abstammungsverfahren
wesentlichen Mangel dar
OLG Stuttgart, U.v.17.6.04, FamRZ 24/04, S.1986

Scheidungsabhängiges Vaterschaftsanerkenntnis
OLG Stuttgart, U.v. 18.12.03, Kind Prax 3/04, S.109
Feststellung der Vaterschaft, Mutter zweifelt Abstammungsgutachten an
AG Neustadt , U.V. 5.6.03, Kind Prax 3/04, S. 110

Verweigerung von Untersuchungen zur Abstammung
AG Groß-Gerau, U.v.22.8.02, Kind Prax 3/04, S.110

Feststellung Vaterschaft eines Verstorbenen
AG Pankow , B.v.6.5.03, Kind Prax 3/04, S.112

Scheinvater hat gg.geschiedene Ehefrau keinen Anspruch auf Auskunft über die Identität
des biol. Kindesvaters
LG Heilbronn, B.v.10.6.04, FamRZ 6/05, S.474ff

Beratung bei Vaterschaftsfeststellung durch Jugamt – kein Zwang dazu im Falle Pkh-Antrag
OLG Köln, B.v.26.7.04, FamRZ 7/05, S. 530ff

Vaterschaftsanfechtung und heimliche DNA Analyse
BGH, U.v. 12.1.05, Kind Prax 3/05, S. 104ff

Zum Beginn der Anfechtungsfrist für Vaterschaft, Kenntnis davon beim Vater
EuGHMR U.v.24.11.05, FamRZ 3/06, S.181ff

Teilweiser Ausschluß Versorgungsausgleich nach Trennung, bei „untergeschobener
Vaterschaft“
AG Bochum, B.v.15.12.04, FamRZ 6/06, S. 428

Frist für Vaterschaftsfeststellungsantrag
OLG Saarbrücken, Be.v.10.8.05, FamRZ

Zustimmung zur Verwendung von Samenzellen, Widerruf der Übertragung durch
Samenspende
EuGHMR U.v.7.3.06, FamRZ 8/06, S.533ff

Zum Anfangsverdacht für Vaterschaftsanfechtung
OLG Dresden, B.v.11.10.05, FamRZ 15/06, S.1129ff

Scheinvater, erfolgreiche Anfechtung, kein Ersatzanspruch für Verfahrenskosten
OLG Thüringen, U.v.5.8.05, FamRZ 15/06, S. 1148ff

Niemand darf zunächst die eheliche Geburt des Kindes i.S. von §1599 I BGB in Frage stellen
und sich auf nichteheliche Geburt berufen
OLG Thüringen U.v.15.3.06, FamRZ 21/06, S. 1602ff

Zum Beweis durch biostatistisches Vaterschaftsgutachten
BGH U.v.3.5.06, FamRZ 23/06, S. 1745ff

Kein wirksames prozessuales Anerkenntnis im Statusverfahren
OLG Brandenb., B.v.29.9.04, ZKJ 4/06, S. 213ff

Beordnung eines RA bei Vaterschaftsanfechtung
OLG Frankfurt/M: B.v.28.2.06, ZKJ 9/06, S.420ff

Gesetzgeber hat zur Verwirklichung des Rechts des rechtl. Vaters auf Kenntnis der Abstammung ein entsprechendes Verfahren allein zur Feststellung der Vaterschaft bereitzustellen
BverfG, U.v. 13.2.07, FamRZ 6/07, S. 441ff

Zur Verfassungsgemäßheit des § 1600 II BGB, der es dem (angebl.) biol. Vater verwehrt, die Vaterschaft des rechtl. Vaters unter Berücksichtigung der sozial-fam. Beziehungen anzufechten
BGH U.v.6.12.06, FamRZ 7/07, S.538ff
Auch dazu OLG Frankfurt/M. B.v.9.10.06, ZKJ 1/07,

§ 1600 BGB verstößt nicht gegen Verf. Und nicht gg.Europ.MRK
OLG Frankfurt/M. U.v.9.1.07, FamRZ 19/07, S. 1674ff

Im postmortalen Vaterschaftsverfahren ist es dem Erzeuger verwehrt, sich verfahrensrechtlich, hier Nebenintervenient, zu beteiligen
BGH B.v.4.7.07, FamRZ 20/07, S. 1729ff

Voraussetzungen für teilweise Herabsetzung der Stundung Unterhaltserstattungsansprüche des Scheinvaters gg.leibl.Vater
OLG Schleswig, U.v.19.3.07, FamRZ 24/07, S. 2102ff

Bewußt wahrheitswidrige Vaterschaftsanerkennung ist wirksam
OLG Koblenz U.v.12.10.06, FamRZ 24/07, S.2098

Keine Vaterschaftsanfechtung vor der Geburt des Kindes
OLG Rostock, Be.v. 30.11.06, ZKJ 4/07, S.161

Anonymer Telefonanruf und die Behauptung mangelnder Ähnlichkeit reichen als Anfangsverdacht nicht für Vaterschaftsanfechtung aus
BGH U.v.12.12.07, FamRZ 08, S. 501

Anfechtung der Vaterschaft bei Selbstvornahme künstl.Befruchtung
OLG Hamm, U.v.2.2.07, FamRZ 6/08, S. 630

Voraussetzungen für die Untersuchung zur Feststellung der Abstammung
OLG Düsseldorf, B.v.17.12.07, FamRZ 6/08, S. 630

Anfechtungsfrist kann nur durch Tatsachen in Gang gesetzt werden, die objektiv dazu geeignet sind, Zweifel an Abstammung zu begründen
OLG Frankfurt/M. B.v.19.7.07, FamRZ 8/08, S. 805ff

Art.6 GG bezieht sich auch auf rechtl. Vater
BverfG Be.v.26.2.08, FamRZ 10/08, S.960

Anfechtung der Vaterschaft durch Kind ist Angelegenheit von erheblicher Bedeutung im SR; der Übertragung der Vertretung des Kindes auf Vater bei der Anfechtung seiner eigenen Vaterschaft steht nicht entgegen, dass das Anfechtungsrecht des Vaters wegen Fristablauf erloschen ist, unerheblich ist auch, dass der Vater im Anfechtungsverfahren von der Vertretung seines Kindes ausgeschlossen ist
OLG Brandenb, B.v.26.9.07, FamRZ 13/08, S. 1270

Anfechtungsrecht des biol. Vaters steht sozio-familiäre Beziehung des Kindes zum rechtl. Vater nicht entgegen, wenn es eine solche auch mit biol. Vater hat
AG Herford, U.v.26.10.07, FamRZ 13/08, S. 1270

Zum Verfahren der Duldungspflicht von Untersuchungen in Vaterschaftsfeststellungsverfahren und weiteres Verfahren dazu, Grundrechtseingriff
BVerfG B.v.21.5.08, FamRZ 16/08, S. 1507Ff

Rechtsausübungssperre des §1600d IV BGB kann im Regressprozess des Scheinvaters gegen mutmaßlichen Erzeuger des Kindes in besonders gelagerten Fällen durchbrochen werden,
nach Abschaffung der Amtspflegschaft für ne Kinder insbesondere dann, wenn Kläger schlechter gestellt wäre, weil weder Kindesmutter noch biol. Vater Feststellungsverfahren betrieben wollen
BGH U.v.16.4.08, FamRZ 15/08, S. 1424Ff

Vollstreckung des titulierten Anspruchs auf Nennung des Vaters des Kindes gegen KM ist grundgesetzlich nicht bedenklich, da bereits Grundrechtsabwägung in der Entscheidung vorgenommen wurde
BGH B.v.3.7.08, FamRZ 18/08, S. 1751Ff
NJW 40/08, S. 2919ff

Beruft sich in Verfahren über die rechtlichen Beziehungen zueinander ein ET auf die Nichtabstammung des Kindes vom rechtl. Vater ist stets zu prüfen, ob die Rechtsausübungssperre des § 1599 I BGB zuzulassen ist; hier vor allem abzuwägen schutzwürdiges Interesse des Kindes und des Familienfriedens;
BGH B.v.25.6.08, FamRZ 19/08, S. 1836Ff

Umfang der Amtsaufklärungspflicht und Darlegungslast Kläger für Nichtbestehen sozial-fam. Beziehung zw. Kind und rechtl. Vaterschaft
BGH U.v.30.7.08, FamRZ 19/08, S. 1821Ff

Anfechtungsklage des leiblichen Vaters im Sinne §1600 I Nr.2 BGB gg. Kind und rechtl. Vater kann nur Erfolg haben, wenn gg. beiden die Anfechtungsfrist gewahrt ist
BGH U.v.30.7.08, FamRZ 20/08 S. 1921Ff
NJW 42/08 S.3061ff

Auch wissentl. falsche Anerkennung der Vaterschaft hat nicht Verlust der Anfechtungsfähigkeit zur Folge,; bedürftige Partei darf nicht wegen Mutwillen an Verfolgung rechtl. Interessen gehindert werden
OLG Naumburg, B.v.9.1.08, FamRZ 22/08, S. 2146

Nicht heimlich eingeholte DNA-Analyse ist geeignet für Vaterschaftsanfechtungsverfahren
OLG Stuttgart, B.v.11.7.08, FamRZ 22/08, S. 2139Ff

Auch bei Eintragung in dt. Personenstandsbuch seit 5 Jahren bleibt Anerkennung der Vaterschaft, die während der Vaterschaft eines anderen Mannes erfolgte, unwirksam
OLG Rostock, B.v. 25.1.08, FamRZ 23/08, S. 2226ff

Eintragung der Vaterschaftsanerkennung in Geburtenbuch kann abgelehnt werden, wenn Personenstand der Mutter zweifelhaft ist

OLG München, B.v.23.7.08, FamRZ 23/08, S. 2227

Es verstößt nicht gegen Art.2 I und Art 1 GG, wenn dem biol. Vater nicht ein Recht eingeräumt wird, neben dem anerkennenden Vater seine Vaterschaft feststellen zu lassen
BVerfG B.v.13.10.08, FamRZ 24/08, S. 2257 ff

Im Vaterschaftsfeststellungsverfahren ist dem Beklagten bei Pkh auch RA zuzuordnen, wegen Bedeutung der Statusfrage

BGH B.v.11.9.07, ZKJ 9/08 S.380

Interesse des rechtl. Vaters an Fortdauer seines Elternrechts ist verfass.rechtl. gesichert; entspricht dem Interesse des Kindes am Erhalt rechtl. und sozial- familiärer Zuordnung; beim Zweifel an biol. Vaterschaft steht dieses Interesse einer Feststellung gegenüber;

BVerfG B.v.13.11.08, FamRZ 3/09, S. 180 ff

Für Staatsangehörigkeit Kind ist die Vaterschaftsvermutung maßgeblich

OVG Berlin-Brandenburg, B.v.6.5.08, FamRZ 6/09, S. 516ff

Leibl. Vater und dessen Erben können sich im Vaterschaftsfeststellungsverfahren nicht auf Nichtbeachtung des Ablaufs der Anfechtungsfrist der rechtl. Vaterschaft berufen

OLG Frank./M. B.v.12.6.08, FamRZ 8/09, S. 704 ff

Hat Ehefrau im Empfängniszeitraum mit Ehemann und dessen eineiigen Bruder Geschlechtsverkehr gehabt und erbringt auch Vaterschaftsgutachten gleich hohe Wahrscheinlichkeit, dann gilt der Ehemann als Kindesvater

OLG Hamm, U.v.24.6.08, FamRZ 8/09, S.707

Hat Kind mit anfechtungsklage gg rechtl. Vater obsiegt, kann Mutter hiergegen Berufung einlegen, auch wenn sie auf Seiten des Kindes dem Rechtsstreit beigetreten ist

BGH U.v.18.2.09, FamRZ 10/09, S. 861 ff

FamRZ 11/09, 967 ff

Für Ergänzungspfleger ist kein Raum, solange Vaterschaft angefochten ist und noch keine Entscheidung vorliegt, diese Entscheidung hat das FamG einem ET zu übertragen

OLG Dresden, B.v.2.10.08, FamRZ 15/09, S. 1330ff

Dt.Prozessrecht ist anwendbar, wenn ein im eur.Ausland lebender sich weigert, an Vaterschaftsfeststellung mitzuwirken

OLG Bremen, B.v.20.1.09, FamRZ 15/09, S. 1339

Wenn im Ausland Entscheidung über Vaterschaft nur nach Hören-Sagen einer Zeugin erging, ist Entscheidung in BRD nicht anerkennungsfähig

BGH, B.v.26.8.09, FamRZ 21/09, 1816 ff

Wird auf Anrechung festgestellt, dass Mann nicht Vater ist, besteht auch keine Unterhaltspflicht

OLG Düsseldorf, FamRZ 21/09, S. 1844ff

Vermeidung doppelter Vaterschaft ist gesetzl. Vaterschaft in Doppelleihe auf einen der Männer zu beschränken

OLG Zweibrücken, B.v.2.3.09, FamRZ 22/09, S.1923 ff

Auskunftrecht des Scheinvaters gegen Mutter über Beiwohner in Empfängniszeit

OLG Schleswig, U.v.23.6.09, FamRZ 22/09, S. 1924ff

Anfechtung Vaterschaft durch Behörde, Sozial-familiäre Beziehungen, die derartige Anfechtung ausschließen, Regelung von Altfällen

U.v.12.5.09, FamRZ 22/09, S. 1925 ff

Folgenbeseitigungsanspruch Kind, Rücknahme behördlicher Vaterschaftsanfechtungsklage
Hess.VGH B.v.17.6.09, FamRZ 22/09, S.1928ff

Das neue Gutachten, auf das eine Restitutionsklage in Abstammungssachen gestützt wird, kann Privatgutachten sein

OLG Brandenb U.v.28.5.09, FamRZ 22/09, S. 1931ff

Zuständig ist Familiengericht am Wohnsitz des klagenden Kindes bei der Vaterschaftsfeststellung

OLG Brandenb, U.v.18.12.09, ZKJ 3/09, S. 130ff

Im Vaterschaftsfeststellungsverfahren ist dem Kind, das nicht durch Jugamt vertreten ist, ein RA beizuordnen

OLG Karlsruhe, B.v.21.1.09, ZKJ 7/09, s. 295 ff

Dem Herausgabeverlangen einer Frau bezügl. eingelagerter kryokonservierter Eizellen im Vorstadium nach dem Tod ihres Ehemannes zur Zwecke der Herbeiführung einer Schwangerschaft im Ausland kann unter keinem rechtlichen Gesichtspunkt nachgegeben werden

LG Neubrandenburg, U.v. 12.8.09, FamRZ 8/10, S. 686ff

Ist Mutter noch minderjährig bedarf es eines Ergänzungspflegers bei Zustimmung des Kindes zum Vaterschaftsanerkenntnis

LG Halle, B.v.5.3.09, FamRZ 9/10, S. 744ff

Zum Verbot der heterologen In-vitro-Fertilisation (§ 3 I FMedG)

EuGHMR U.v.1.4.10, FamRZ 12/10, S. 957ff

Vollendung der künstlichen Befruchtung der Ehefrau nach dem Tod des Ehemannes unterliegt dann nicht dem Verbot der post-mortalen Befruchtung, wenn die Eizelle mit dem Samen des Mannes schon zu dessen Lebzeiten imprägniert wurde

OLG Rostock, U.v.7.5.10, FamRZ 13/10, S. 1117ff

Einräumung Mehrverkehr der Mutter ruft Anfangsverdacht für Vaterschaftsanfechtung hervor

OLG Brandenbg, B.v.24.8.09, FamRZ 14/10, S. 1174

Zur Frage, welcher Zeitraum für die Beurteilung des Bestehens sozial-familiärer Beziehungen zwischen Kind und rechtl. Vater entscheidend ist

OLG Karlsruhe, U.v.21.1.10, FamRZ 14/10, S. 1174ff

Zur gesetzl. Regelung der Anfechtung der Vaterschaft durch Behörde – nach § 1600 I Nr. 5 BGB

AG Hamburg-Altona, Vorlagebeschluss v.15.4.10, FamRZ 14/10, S. 1176

Zur Hemmung der Vaterschaftsanfechtungsfrist tritt nicht ein, wenn sich aus Entscheidung über Ehescheidung bereits ergibt, dass Ehemann nicht Vater des Kindes ist

OLG Celle, B.v.20.4.10, FamRZ 21/10, S. 1824 ff

Zu verfassungskonformen Voraussetzungen für die Einwilligung in eine genetische Abstammungsuntersuchung

OLG Brandenbg., B.v.28.6.10, FamRZ 21/10, S. 1817ff

Auskunftsanspruch des biologischen Vaters gg. Kindesmutter auf Nennung des Mannes, der die Vaterschaft anerkannt hat

OLG Oldenburg, U.v.28.6.10, FamRZ 21/10, S. 1819 ff

Unmittelbar nach der Geburt erhobene Vaterschaftsfeststellungsklage hindert nicht die Entstehung sozial-familiärer Beziehungen zwischen Kind und rechtl. Vater

OLG Bremen B.v.24.3.10, FamRZ 21/10, S. 1821ff

Zusammenleben des rechtl. Vaters von einem Jahr mit Kind führt nicht zur Annahme einer sozial-familiären Beziehung, wenn biologischer Vater sich seit Kindesgeburt um Übernahme der Vaterverantwortung bemüht

OLG Bremen B.v.21.6.10, FamRZ 21/10, S.1822

Ab Zeitpunkt, von dem ab Zweifel an Vaterschaft evident werden, läuft die 2-jahres-Frist für Anfechtung

OLG Thüringen, B.v.22.1.10, FamRZ 21/10, S. 1822

Zur Verletzung des Persönlichkeitsrechts des Kindes im Verfahren der Vaterschaftsfeststellung durch unterlassene weitere Sachaufklärung (hier das besonders teure „ whole genome sequencing-Verfahren)

BVerfG B.v.18.8.10, FamRZ 22/10, S. 1879ff

Einwilligung in Abstammungsuntersuchung kann nur von dem Mann verlangt werden, der rechtl. als Vater gilt, nicht jedoch zur Klärung ob Dritter Vater ist

OLG Frankfurt, B.v. 6.5.09, ZKJ 2/10. S. 72

Soweit kein erheblicher Interessengegensatz zwischen Mutter und Kind ist kein Ergänzungspfleger für Kind im Vaterschaftsanfechtungsverfahren nötig

OLG Hamburg, B.v.28.10.09, ZKJ 2/10, S. 72ff

Zur Beiordnung des Rechtsanwalts in Abstammungssachen

OLG Frankfurt/M, B.v. 17.12.09, ZKJ 4/10, S. 162

Vaterschaftsanfechtung trotz Bestehens sozial-familiärer Beziehungen

OLG Karlsruhe, U.v.21.1.10, ZKJ 7/10, S. 249ff

Zur Behördenanfechtung - § 1600 I Nr. 5 BGB

Frage des Nichtbestehens einer sozial-familiären Beziehung ist grundsätzlich vor der Einholung des Abstammungsgutachtens zu klären

OLG Naumburg, B.v.25.8.10, FamRZ 5/11, S. 383 ff

Scheinvater steht kein Auskunftsanspruch gegen Mutter über den biol.Vater zu, wenn ein Regeressanspruch gegen diesen aus rechtlichen Gründen ausscheidet
OLG Saarbrücken, B.v.9.9.10, FamRZ 8/11,

Kein auskunftsanspruch des Scheinvaters gg. Kindesmutter, solange er rechtlicher Vater ist
OLG Thüringen, B.v.2.11.10, FamRZ 8/11, S. 699

Zu den Folgen der Versäumnis der Anfechtungsfrist auf den Regeressanspruch des Scheinvaters
OLG Dresden, B.v.14.9.10, FamRZ 8/11, S. 699ff

Zur Frage der Vaterschaftsanerkennung durch Dritten im Scheidungsverfahren
OLG Köln, B.v.22.9.10, FamRZ 8/11, S. 651ff

Zum möglichen Vorrang und Anerkennung von Vermerken in Geburtsurkunde nach französischem Recht
KG B.v.23.9.10, FamRZ 8/11, S. 652ff

Regelung zum Anfechtungsrecht der Behörde - § 1600 I Nr.5 BGB ist mit den Art. 6 V und 3 I GG nicht vereinbar, Vorlage beim BVerfG nach § 100 I GG
OLG Bremen, B.v.7.3.11, FamRZ 13/11, S. 1073ff

Zur Prüfung der Voraussetzungen für Anfechtung der Ausländerbehörde ist grundsätzlich FamG zuständig
OVG HH, B.v.15.11.10, FamRZ 13/11, S. 1075ff

Zur Wirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung, wenn die Zustimmung des „rechtlichen“ Vaters erst nach der Frist des § 1599 II S.1 BGB erklärt wird
OLG Oldenburg, B.v.20.8.11, FamRZ 13/11, S. 1076 ff

Für sozial-familiäre Beziehung Kind/Vater ist in der Regel von einem Zusammenleben von mindestens 2 Jahren nach der Geburt des Kindes auszugehen
AG Holzminden, B.v.2.9.10, FamRZ 13/11 S. 1077

Vorsätzliche Falschaussage der Kindesmutter im Abstammungsverfahren, mit der ein Mann als Vater festgestellt und zum Unterhalt verpflichtet wird, kann als sittenswidrige vorsätzliche Schädigung nach § 826 BGB beurteilt werden und zur Schadenersatzverpflichtung der Mutter führen
LG Verden, U.v.26.11.09, FamRZ 13/11, S. 1078

Beitritt der Kindesmutter auf Seiten des Kindes im Verfahren auf Anfechtung der Vaterschaft
BGH B.v.2.6.10 FamRZ S, 1243

Hier abgewiesene negative Feststellungsklage der Großeltern
LG Berlin, U.v.15.2.11, FamRZ 16/11 S. 1308ff

Anerkennung der Vaterschaft kann auch darin liegen, dass ein Mann anlässlich der Eheschließung mit Mutter eines minderj. Kindes beantragt, gemeinsam mit dieser, das Kind in das vom Standesamt anzulegende Familienbuch einzutragen; wird dem Antrag entsprochen, ist Anerkennung nach 5 Jahren wirksam, sofern keine andere rechtliche Vaterschaft besteht
OLG München, B.v.16.3.11, FamRZ 16/11, S. 1309ff

Voraussetzungen der hier verneinten sozial-familiären Beziehung
OLG Stuttgart, U.v.23.9.10, FamRZ 16/11 S. 1310ff

Nachbeurkundung einer Auslandsgeburt in dt. Geburtsregister ist die in der spanischen Geburtsurkunde eingetragene Co-Mutterschaft einer italienischen Staatsangehörigen, die nach spanischem Recht mit einer dt. Staatsangehörigen verheiratet ist, unbeachtlich, wenn der gewöhnliche Kindesaufenthalt in Dt. ist
OLG Celle, B.v.10.3.11, FamRZ 18/11, S. 1518 ff

Zur Pflicht, die Abstammungsuntersuchung zu dulden
OLG Schleswig, B.v.11.3.11, FamRZ 22/11, S. 1805

Keine Aussetzung des Vaterschaftsanfechtungsverfahrens bei unbekanntem Aufenthalt des rechtl. Vaters
OLG Karlsruhe, B.v.6.6.11, ZKJ 10/11 S. 390ff

Keine Verfassungswidrigkeit des eingeschränkten Rechts zur Anfechtung des potentiellen biol. Vaters
OLG Celle B.v.25.7.11, ZKJ 1/12, S. 30ff

Zum Beginn der Frist zur Anfechtung der Vaterschaft
OLG Celle, B.v.4.10.11, ZKJ 2/12, S. 76

Im Vaterschaftsfeststellungsverfahren ist es auch erforderlich, der Mutter einen Rechtsanwalt bei zu ordnen
OLG Celle, B.v.17.11.11, ZKJ 2/12, S.78

Anspruch des Scheinvaters gg. der Mutter auf Benennung des mutmaßlichen Vaters
BGH U.v.9.11.11 ZKJ 3/12. S. 111 ff

Keine generelle Inzidenzfeststellung der Vaterschaft im Regeressprozess
BGH U.v.11.1.12, ZKJ 5/12 S. 196

7. Pflegekindverhältnisse

Akteneinsicht für Pflegeeltern
OLG Hamm, B.v.13.12.01, FamRZ 16/02

Verbleiben in der Pflegefamilie, wenn die Kindesmutter kurz nach der Geburt das Kind töten wollte
OLG Naumburg, B.v. 30.10.01, FamRZ 18/02, S.1274

Sorgerechtsentzug, wieder gewonnene Erziehungsfähigkeit, Wunsch des Kindes, bei den Pflegeeltern zu bleiben
OLG Frankfurt/M., B.v.28.2.02, FamRZ 18/02, S. 1277

Vom Jugendamt bestellter Vormund, Verfahren des Wechsels von Bereitschafts- zur Dauerpflege
OLG Hamm, B.v.18.4.02, FamRZ 1/03, S.54

Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrechts der Mutter gibt Staat nicht das Recht, Kind in Pflegefamilie zu geben

OLG Frankfurt/M. B.v.4.4.02, FamRZ 17/03, S. 1317

Bestellung Jugamt als Amtsvormund, Unterbringung Kind in Dauerpflegestelle darf nicht dazu führen, dass Zusammenführung von Eltern und Kind im Grundsatz ausgeschlossen ist
OLG Hamburg, B.v. 30.8.02, ZfJ 4/03, S. 138ff

Pflegeeltern sind nicht befugt, Beschwerde gg. Entscheidungen zur elt. Sorge einzulegen
BGH, XII.ZS B.v.11.9.03, FamRZ 2/04, S.102ff

Keine Amtspflicht von Jugendamtsmitarbeitern, daran mitzuwirken, eine ernsthafte Weigerung von Großeltern zur weiteren Pflege ihres Engels zu fingieren oder vorzutäuschen
LG Saarbrücken, U.v.25.7.03, FamRZ 9/04, S. 702

Zur Pflegefamilie kann Bindung entstanden sein, die durch Art.6 GG geschützt ist, Grundsatz der Verhältnismäßigkeit Trennung Kind von Eltern, § 1666 BGB
OLG Brandenbg, B.v.27.8.03, FamRZ 9/04, S.720

Voraussetzungen für Verbleibensanordnung bei Pflegeeltern
OLG Karlsruhe, B.v.19.12.03, FamRZ 9/04, S.722

Anfechtung Widerruf Pflegeerlaubnis
BayVGH B.v.2.7.03, FamRZ 9/04, S.723

Großeltern die Vormund sind, können sich auf Elternrecht aus Art.6 II GG berufen, bei Prüfung des Wechsels von Pflegefamilie zu Großeltern, sind diese mit Eltern und nicht mit anderen Pflegepersonen zu vergleichen
BVerfG, B.v. 25.11.03, FamRZ 10/04, S.771

Inpflegegabe darf nicht automatisch zum Kontaktabbruch mit leibl.Eltern führen, ggf. verstoßen Jugämter hier gegen Art.6 GG
OLG Hamm, B.v. 19.11.03, FamRZ 16/04, S.1310
ZfJ 5/05, S.207ff

Bindung dt. Gerichte an Entscheidung des EGMR, hier Rechte des Vaters
OLG Naumburg, B.v. 9.7.04, FamRZ 18/04, S.1507 ff
Kind Prax 6/04, S. 234ff

Entscheidung zu Pflegeverhältnis
FamRZ 2/05 S.94ff

Zur vorläufigen Anordnung der Rückführung des Kindes, Ausnahme aus Familienpflege
AG Kamenz, B.v. 17.4.03, FamRZ 2/05, S. 124ff

Abwägung Position Eltern, Kind, Pflegeeltern anläßl.Umzug des Kindes zu leibl. Eltern
BVerfG, B.v.5.4.05, FamRZ 10/05, S. 783ff

Pflegeeltern sind nicht berechtigt, Beschwerde gg.Entscheidung FamG zum Umg.recht mit leibl. Eltern einzulegen
BGH B.v. 13.4.05, FamRZ 12/05, S. 975ff
ZKJ 12/06, S.566 ff

Eltern können von Pflegeperson auch Herausgabe an Großeltern verlangen
OLG Karlsruhe, B.v.20.9.04, FamRZ 17/05, S.1501ff

Verbleibensanordnung mildere Maßnahme gg. Sorgerechtsbeschränkung
KG Berlin, B.v.10.2.05, FamRZ 22/05, S.1923f

Haftung des Jugendamtes bei Misshandlung von Pflegekindern d Pflegeeltern
BGH U.v. 21.10.04, Kind Prax 1/05, S. 24ff

Vollzeitpflege im Haus der Großeltern und wirtschaftliche Juhi
OVG NRW U.v.6.9.04, ZfJ 3/05 S. 121ff

Hilfen zur Erziehung, Unterbringung Kind als Pflegekind in adoptionswilliger Familie
VG Düsseldorf, B.v. 19.10.04, ZfJ 7/8/05, S. 331ff

Pflegegeld, Anrechnung von Kindergeld bei Sozialhilfebezug
BVerwG U.v. 21.10.04, ZfJ 9/05, S, 362ff

Kostenerstattung bei Aufenthalt in anderer Familie
BVerwG U.v. 25.10.04, ZfJ 9/05, S. 363ff

Voraussetzungen für Rückübertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts auf die
Kindesmutter, wenn dieses Pflegefamilie lebt und Bindungen aufgebaut hat
OLG Stuttgart, B.v. 29.10.04, ZfJ 11/05 S. 448ff

Zum Absehen der Erhebung von Kosten von Pflegeeltern
OLG Stuttgart, B.v. 15.6.05, FamRZ 2/06, S.139ff

Zur Verbleibensanordnung
KG Berlin B.v.25.4.05, FamRZ 4/06, S.278

Bei Verbleibensanordnung ist die Frage entscheidend, ob Kind zu leibl. Eltern zurück soll
oder in andere Pflegefam.
OLG Brandenburg, Be.v.18.10.05, FamRZ 22/06, S. 1697ff

Herausgabe des Kindes an die Großeltern – Forderung gegen Pflegeperson
OLG Karlsruhe, B.v.20.9.04, ZKJ 5/06, S.261ff

Wegnahme von Pflegeperson
OLG Brandenburg, B.v.18.10.05, ZKJ 12/06, S. 567ff

Umgang eines Elternteils mit seinem bei Pflegeeltern lebenden Kind
Pflicht der Pflegeeltern zur Unterstützung dieser Kontakte
BverfG B.v. 24.7.06, FamRZ 5/07, S. 335

Umfang des Umgangsrechts des leibl. Vaters mit seinem bei Pflegeeltern lebenden Kind
BverfG B.v. 9.2.07, FamRZ 7/07, S. 531ff

Prüfung des Kindeswohls, wenn Säugling von bisherigen Pflegeeltern getrennt werden soll,
um zu neuen Pflegeeltern zu kommen
OLG Köln, B.v.4.9.06, FamRZ 8/07, S.658ff

Voraussetzungen für Verbleibensanordnung
OLG Celle, B.v. 25.8.06, FamRZ 8/07, S.659

Auch zur Verbleibensanordnung
OLG Hamm, B.v. 5.9.06, FamRZ 8/07, S. 659ff

Stundung Kostgeldanspruch durch die Pflegeeltern soll als freiwillige Zuwendung Dritter nicht zur Entlastung des Unterhaltspflichtigen dienen
OLG Düsseldorf, U.v. 7.12.06, FamRZ 12/07, S. 1039,ff

Einsichtnahme von Pflegeeltern in Unterlagen des famgerichtl.Verfahrens
OLG Brandenburg B.v. 12.4.07, FamRZ 07 S. 1575

Keine Haftung des Jugendamtes für vom Pflegekind verursachte Schäden
BGH U.v. 6.7.06, ZKJ 3/07 S.112ff

Voraussetzungen für Verbleibensanordnung in Pflegefamilie
AG Velbert, B.v.12.8.07, FamRZ 8/08, S.807ff

Pflegekindverhältnis ist institutionell auf Zeit angelegt
OLG Köln, B.v.10.12.07, FamRZ 8/08, S.808 ff

Übertragung elterl. Sorge auf Vater, wenn Kind in Pflegefamilie und Verbleibensanordnung erlassen wurde
OLG Köln, B.v.10.12.07 ZKJ 9/08, S.382ff

Pflegeeltern haben im Umgangsverfahren Beschwerderecht; Kind ist anzuhören; bei langer Pflegschaft sind Bindungen des Kindes an Pflegeeltern denen an leibl. Eltern vergleichbar
OLG Hamburg, B.v.4.1.08, FamRZ 11/09, S. 1001 ff

Rückübertragung SR auf Mutter, bei gleichzeitiger Anordnung des Verbleibens des Kindes bei Pflegeeltern
OLG Köln, B.v.6.11.08, FamRZ 11/09, S. 989 ff

Entziehung SR von Mutter unter Beachtung des Willens kanpp 13-j Kind, das bei Großeltern lebt
OLG Frank./M., B.v.13.11.08, FamRZ 11/09, S. 990 ff

Großmutter ist nicht formell Beteiligte am Verfahren zum Entzug des SR nach § 1666, auch dann nicht, wenn sie Pflegeperson i.s. Des § 1688 BGB ist, vorläufige Übertragung SR ist unzulässig
OLG Thüringen B.v.9.12.08, FamRZ 11/09, S. 992 ff

Entziehung SR wegen Kindeswohlgefährdung bei momentaner Fremdunterbringung
OLG Brandenb, B.v.15.12.08, FamRZ 11/09, S. 993 ff

Sorgerechtsenzug ist nicht schon dann gerechtfertigt, wenn Kind bei Pflegeeltern besser aufgehoben ist, als bei den Eltern, selbst einer nicht optimalen Elternbetreuung ist grundsätzlich der Vorrang vor einer qualifizierteren Fremdbetreuung zu geben, nicht jedes Versagen berechtigt den Staat, Eltern von der Pflege ihrer Kinder auszuschalten
OLG Brandenburg, B.v.18.12.08, FamRZ 11/09, S. 994 ff,

Großeltern haben bei Verfahren nach §1666 BGB auch dann kein eigenes Beschwerderecht, wenn sie Pflegeeltern sind

OLG Brandenb, B.v.23.9.08, FamRZ 14/09, S. 1229

Umgang eines Adoptivkindes mit früheren Pflege-Großeltern entspricht nicht dem Kindeswohl, wenn er gegen den Willen der Eltern erzwungen werden müte;

Integration hat Vorrang;

bei Umgang nach § 1685 wird angenommen, dass bei 3-jähri.Unterbrechung des kontaktes Entfremdung eingetreten ist

OLG Koblenz B.v.17.9.08, FamRZ 14/09, S. 1229 ff

Übertragung elterl.Sorge für eine längere Zeit auf mehrere Pflegepersonen

AG Tobenbüren, B.v.13.11.08, FamRZ 15/09, S. 1331 ff

Beanspruchung Hilfe zur Erziehung keine Angelegenheit des tägl-Lebens, deshalb kann Pflegeperson über Geltendmachung nicht gem. § 1688 I BGB selbst entscheiden und den Inhaber der elterl. Sorge insoweit vertreten

Anspruch steht dem Personensorgeberechtigten und nicht dem Kind zu

OVG Lüneburg, B.v.17.10.08, FamRZ 15/09, S. 1360

Kriterien für erwerbsmäßige Pflege und damit Ausschluss eines Pflegekindverhältnisses

Im Steuerrecht

BFH U.v.2.4.09, FamRZ 17/09, S. 1493ff

Begründung des Wohnsitzes des Kindes am Sitz der Pflegefamilie, wenn Mutter das Kind dahin in Pflege gibt;

OLG Brandenburg, B.v.18.12.08, FamRZ 17/09, S.1499

AO des Verbleiben des Kindes in bisheriger Pflegefam gegen den Willen des Ergänzungspflegers, der Kind in andere Pflegfam, verbringen will

AG Siegen, B.v.8.12.08, FamRZ 17/09, S.1501ff

AO Verbleib, weil Trennung von Pflegeeltern Entwicklung des Kindes massiv beeinträchtigen würde

AG Oberhausen, B.v.15.12.08, FamRZ 17(09, S. 1502Ff

Hier abgelehnte Übertragung SR auf Vater, nachdem der Mutter für das Kind, das bei Pflegeeltern lebt das SR entzogen wurde, Auferrechterhaltung eines beschränkten UR des Vaterschaft

OLG Köln, B.v. 21.11.08, FamRZ 17/09, S.1503ff

Pflegeeltern sind nicht berechtigt Beschwerde gg Umgang des Kindes mit seinen leibl. Eltern einzulegen

OLG Rostock, B.v.1.4.09, FamRZ 20/09, S. 1767 ff

Abwägung Kindesinteressen bei Pflegeeltern oder Elternrecht der leibl. Eltern muß das Kindeswohl bestimmend sein;

Prüfung Herausgabeverlangen der leibl. Mutter verlangt ganzheitliche Sicht, insbesondere Bindungstheorie, Tiefenpsychologie, fam. berufliche, soz. u. Gesundheitl. Situation der leibl. Mutter

OLG Schleswig, B.v.2.4.09, FamRZ 23/09, S.2015 ff

Entlassung Amtsvormund und Bestellung der Pflegeeltern als Vormund dient dem Wohl der betroffenen Kinder

LG Frankfurt/M., B.v.16.2.09, FamRZ 24/09, S. 2103

Voraussetzungen der Herausgabe von Pflegeeltern an leibl. Eltern

OLG Hamm, B.v.21.10.09, FamRZ 1/10, S.40ff

AO auf vorläufige Rückführung in Pflegefamilie vor Herausgabe an Eltern

AG Neuss, B.v.13.7.09, FamRZ 3/10, S. 220 ff

Wegen der meist schwerwiegenden Folgen einer einstweiligen AO – hier Herausgabe des Kindes von Pflegeeltern an Herkunftseltern ist an die Prüfung der Voraussetzungen ein strenger Maßstab anzulegen; drohende mehrfache Wechsel des Zuhauses und unmittelbarer Bezugspersonen beeinträchtigen das Kindeswohl in erheblichem Maße
BVerfG B.v.13.1.10, FamRZ 5/10, S. 353ff

Zur vorrangigen Bestellung von Pflegeeltern zu Vormündern des Kindes

LG Düsseldorf, B.v.27.1.10, FamRZ 14/10,

Zur Einschränkung des aus Gründen des Kindeswohls eingeschränktem Umgangsrecht für das bei Pflegeeltern wohnende Kind

OLG Oldenburg, B.v.11.2.10, FamRZ 16/10, S. 1356ff

Zur Entziehung der elterl.Sorge wegen Gefährdung des Kindeswohls bei sicheren Bindungen des Kindes an die Pflegeeltern

OLG Hamm, B.v.25.5.10, FamRZ 20/10, S. 1747 ff

VerbleibensAO stellt milderes Mittel geg. Dem Entzug der elterl. Sorge nach § 1666 dar

OLG Hamm, B.v.20.5.10, FamRZ 24/10, S. 2083ff

Pflegeeltern sind nicht beschwerdeberechtigt im Hinblick auf eine familiengerichtl.

Entscheidung, mit der der Umgang des Kindes mit den leibl. Eltern angeordnet wird

OLG Rostock, B.v.1.4.09, ZKJ 4/10, S. 161

Pflegemutter steht gg. Ablehnung ihres Antrages, der leibl.Mutter das Sorgerecht zu entziehen kein Beschwerderecht zu

OLG Köln, B.v.26.7.2010, FamRZ 3/11, S. 23 ff

Überganglose Wegnahme des Kindes aus dem Haushalt der Pflegeeltern nach 2jährigem Leben dort, gefährdet Kindeswohl

OLG Frankfurt/M., B.v.18.6.10, FamRZ 5/11, S. 382

Rückführung zu leiblichen Eltern kommt nicht mehr in Betracht, wenn nicht auszuschließen ist, dass Trennung von Pflegeeltern mit psychischen und physischen Schäden verbunden ist

OLG Frankfurt/M., B.v.5.7.10, FamRZ 5/11, S. 382

Die mit Zustimmung der Eltern auf Antrag der Pflegeperson erfolgte Übertragung der Personensorge auf die Pflegeperson nach § 1630 III BGB ist bei Wegfall der Zustimmung sofort zu beenden;

die bloße kurzzeitige Meinungsänderung der Eltern stellt sich mit Blick auf das Verfahren als mutwillig dar

OLG Celle, B.v.14.2.11, FamRZ 20/11 S. 1664ff

Zu den Voraussetzungen der hier bejahten Verbleibensanordnung
AG Wuppertal, B.v.21.2.11, FamRZ 20/11 S. 1665ff

Zur Beschwerdeberechtigung der Mutter, des Vormundes und des Jugendamtes gg
Verbleibensanordnung
OLG Hamm B.v.9.5.11, FamRZ 20/11 S. 1666ff

Im Rahmen der Verbleibensanordnung ist nicht ausschlaggebend, ob die Pflegeeltern als die „besseren Eltern“ erscheinen oder ob das Kind in ihnen seine sozialen Eltern gefunden hat – entscheidend ist wie bei § 1666, ob das Kindeswohl durch die Herausnahme aus der Pflegefamilie gefährdet ist
KG B.v. 1.7.11, FamRZ 20/11, S. 1667

Zur Vewrbleibensanordnung, hier Kind, das bereits seit 9 Jahre in Pflegefamilie lebt; dann kann von Bestellung eines Verfahrenspflegers abgesehen werden, wenn bereits Gutachten erstattet wurde, muss kein weiteres bestellt werden
OLG Zweibrücken, B.v.3.12.10, ZKJ 4/11, S. 136ff

Zum Umgangsrecht einer leiblichen Mutter mit 4jähr. Kind, wenn dieses bereits seit seinem 3.Monat bei Pflegeeltern lebt
OLG Hamm, B.v.17.1.11, ZKJ 5/11, S. 176ff

Beendigung der auf die Pflegeperson übertragenen Personensorge bei Wegfall der elterlichen Zustimmung
OLG Celle, B.v. 14.2.11, ZKJ 6/11 S. 226 ff

Zur Genehmigung eines Antrages der Pflegeeltern auf Namensänderung
OLG Hamm B.v.11.4.11, ZKJ 7/11 S. 259 ff

Zur örtl. Zuständigkeit für Leistungen bei Pflegekindverhältnissen
BverwG U.v.1.9.11, ZKJ 1/12, S. 35ff

Ersetzung der elterlichen Einwilligung zur Adoption durch die Pflegeeltern
LG Bochum B.v.21.10.11, ZKJ 4/12. S. 150ff

8. Adoption

Adoption – Ersetzung der Einwilligung
BVerfG B.v. 16.1.02, FuR 4/02

Voraussetzungen für Stiefelternadoption
Bay OLG, B.v.10.9.03, FamRZ 5/04, S.397

Adoptionspflege, Umgangsrecht des ne. Kindes
EuGHMR, U.v.26.2.04, FamRZ 18/04, S. 1456 ff

Bedingungen zur Ersetzung Zustimmung des Vaters zur Adoption, wenn Kind vorher in Adoptionsfamilie zur Pflege war
BayOLG, B.v.20.1.04, FamRZ 22/04, S.1812

Pflegschaft, Vormundschaft
LG Heilbronn, B.v.13.1.04, FamRZ 22/04, S. 1813

Umgang und Adoptionspflege – Anfechtbarkeit einstw. AO
OLG Naumburg, B.v.30.6.04, Kind Prax 6/04, S. 231ff

Einwilligung des Vaters in Adoption durch Dritte ist nicht erforderlich, wenn Mutter die Identität des Vaters nicht preisgibt und diese auch andeweitig nicht zu erfahren ist
AG Tempelhof-Kreuzberg, Be.v.31.3.04, FamRZ 4/05, S.292ff

Zur Ersetzung der Einwilligung des biol. Vaters in die Adoption durch den Ehemann der Kindesmutter
BVerfG B.v. 29.11.05, FamRZ 2/06, S.94ff
ZKJ 7/8/06, S. 365f

Adoption Volljähriger
OLG Karlsruhe, B.v.22.7.05, FamRZ 8/06, S. 572

Erwachsenadoption
OLG Zweibrücken, B.v.9.9.05, FamRZ 8/06, S. 572

Zur Ersetzung der Einwilligung des biol. Vaters in Adoption bei nichtgelebten Vater-Kind-Verhältnis
BVerfG B.v. 27.4.06, FamRZ 18/06, S. 1355ff

Persönliche Anhörung des Kindes im Adoptionsverfahren
OLG München, B.v. 13.12.06, FamRZ 9/07, S. 745ff

Adoption von Volljährigen
OLG Bremen, B.v.15.3.06, FamRZ 11/07,

Zu Adoption über intern. Adoptionsvermittlungsstellen
OVG Hamburg, B.v. 18.10.06, FamRZ 18/07, S.1593ff

Auskunftsrechts des Vaters über Schicksal seines Kindes u. etwaige Adoption
OLG Brandenburg, B.v. 17.1.07, FamRZ 23/07, S. 2003ff

Auch fehlerhafter Adoptionsbeschluss – hier allein durch Zustimmung eines Elternteils-Ehepartneradoption – ist nicht anfechtbar
OLG Düsseldorf, B.v.11.10.07, FamRZ 13/08, S. 1282ff

Aufhebung Adoption setzt schwerwiegende Gründe voraus, ES der Adoptiveltern reicht nicht
OLG Köln, B.v.12.1.09, FamRZ 19/09, S. 1692ff

Bei einem im Alter von 8 Jahren in Dt. eingereisten Kind steht der Adoption durch Pflegeeltern nicht entgegen, dass die Eltern nicht zu ermitteln sind
AG Elmshorn, B.v.30.3.09, FamRZ 19/09, S. 1691ff

Ein bereits angenommenes Kind kann von dem eingetragenen Lebenspartner des Annehmenden nicht ein weiteres Mal angenommen werden.
Diese sich aus §§ 1742 BGB, 9 VII LPartG ergebende Beschränkung steht mit Art. 6 I in Einklang
OLG Hamm B.v.1.12.09, FamRZ 15/10, S. 1259ff
ZKJ 5/10, S. 209ff

Zur Anwendbarkeit dt. Adoptionsrechts bei gleichgeschlechtlicher nach belgischem Recht geschlossenen Ehe zwischen US-amerikanischem und italienischen EG
AG Nürnberg, B.v.25.9.10, Fam RZ 4/11, S. 308ff

Es wird eine Entscheidung des BVerfG zu der Frage eingeholt, ob das Verbot der sukzessiven Adoption durch die Lebenspartner des zunächst Annehmenden gemäß § 9 VII PartG mit dem GG vereinbar ist
OLG HH B.v.22.12.10, FamRZ 16/11 S. 1312ff

Wird ein als Wunschkind beider Lebenspartnerinnen durch Insemination mit den Samen eines anonymen Spenders entstandenes Kind durch die Lebenspartnerin der Mutter angenommen, so ist kein Adoptionspflegejahr abzuwarten
AG Elmshorn, B.v.20.12.10, FamRZ 16/11, S. 1316ff

Zur Volljährigenadoption
OLG München, B.v.12.1.11, FamRZ 17/11, S. 1411ff

LG Bremen, B. 28.12.10, FamRZ 17/11 S. 1413ff

Adoption und Name bzw. Namensänderung
BGH B.v.17.8.11, FamRZ 21/11, S. 1718ff

Zuständigkeitskonzentration immer dann, wenn Adoptionsstatut ausländischem Recht unterliegt
OLG Frankfurt/M. B.v.14.12.10, ZKJ 4/11, S. 144ff

9.Verfahrenspfleger

Verfahrenspfleger – Aufgabenkreis
OLG München, B.v. 11.2.00, FamRZ 8/02, S.563

Verfahrenspfleger hat die Stellung des Prozessbevollmächtigten des Kindes, soll Willen des Kindes ermitteln, aber nicht , welche Entscheidung objektiv am besten dem Kindeswohl entspricht
OLG Rostock, B.v.26.11.01, FamRZ 14/02, S.969

Verfahrenspfleger ist auf subjektiver Wahrnehmung der Interessen des Kindes beschränkt, ähnlich einem RA, nicht Aufgabe, weiteres zu ermitteln
KG B.v.14.3.02, FamRZ 23/02, S.1659

Zu grundre .Position des Verfahrenspflegers gehören auch Interaktionsbeobachtungen, Kontakte mit anderen Beteiligten
OLG Karlsruhe, B.v.2.5.02, FamRZ 23/02, S.660

Begrenzter Aufgabenbereich des Verfahrenspflegers
KG B.v.11.7.02, FamRZ, 23/02, S.1661

Verfahrenspfleger hat Interessen des Kindes wahrzunehmen, nicht darauf beschränkt, dessen objektiven Willen zu ermitteln
OLG Düsseldorf, B.v.15.3.02, FamRZ 3/03, S. 167

Aufwand des Verfahrenspflegers für Supervision ist regelmäßig nicht vergütungsfähig
OLG Brandenburg, B.v.11.3.02, FamRZ 4/03, S.256

Aufgabe des Verfahrenspflegers ist es, Interessen des Kindes zu erkennen, nicht Tatsachen zu ermitteln oder zwischen den Beteiligten zu vermitteln, jedoch die Befassung mit dem Umfeld des Kindes

OLG Stuttgart, B.v.10.9.02, FamRZ 5/03, S.322
KindPrax 1/03, S. 26

Ne. Kindesvater ist durch die Bestellung eines Verfahrenspflegers nicht beschwert
OLG Naumburg, B.v.4.3.02, FamRZ 6/03, S. 395

Verfahrenspfleger – Aufgabenkreise
OLG Stuttgart, Be.v.6.11.00, FamRZ 6/03, S. 395

Aufgaben eines Verfahrenspflegers, Abgrenzung
OLG Dresden, B.v.12.2.03, FamRZ 12/03, S. 477

Zur Vereinspflegschaft
OLG Brandenb., B.v.25.9.02, FamRZ, 12/03, S.882

Aufgabe des Verfahrenspflegers besteht primär darin, Interessen des Kindes zu erkennen, dazu können auch Gespräche mit den Eltern gehören
OLG Stuttgart, B.v.29.10.02, FamRZ 13/03, S.934
KindPrax 5/03, S.183

Es ist nicht Aufgabe des Verfahrenspflegers, das Kind zum Umgangstermin zu begleiten
OLG Dresden, B.v.28.6.02, FamRZ 13/03, S. 935

Vergütung des RA als Verfahrenspfleger
KG B.v.25.7.02, FamRZ 13/03, S.936

Verfahrenspfleger können keine außergerichtlichen Kosten auferlegt werden
OLG Karlsruhe, B.v.19.12.02, FamRZ 22/03, S. 1763

Elterngespräch gehört zu den Aufgaben des Verfahrenspflegers
OLG Köln, B.v. 12.6.03, FamRZ 23/03, S.1853
KindPrax 5/03, S.183

Vermeidung von Missbrauchsfällen / Plausibilitätsprüfung für Vergütung des
Verfahrenspflegers
OLG Köln, B.v.17.5.02, Kind Prax 1/03, S.27

Verfahrenspfleger ist befugt, im Interesse des Kindes unabhängig von diesem Rechtsmittel im Umgangsverfahren einzulegen
OLG Brandenb, B.v.3.2.03, ZfJ, 11/03, S. 445

Ergänzungspfleger – teilweiser Entzug elterl. Vertretungsmacht nur bei erheblichen Interessengegensätzen
OLG Karlsruhe, B.v.27.3.03, FamRZ 1/04, S.54

Zu Aufgaben Verfahrenspfleger nach § 50 FGG gehört es nicht zu ermitteln, welche Entscheidung dem Kindeswohl objektiv am besten entspricht
OLG Brandenb., B.v.29.4.02, FamRZ 10/04, S., 817

Bestellung Verfahrenspfleger ist unanfechtbar
OLG Brandenb, B.v.30.9.03, FamRZ 10/04, S. 817

Tätigkeitsumfang und Fkt. des Verfahrenspflegers als „Sprachrohr des Kindes“
OLG Brandenb, B.v.15.12.03, FamRZ 22/04, S.1798

Kind kann Bestellung eines Verfahrenspflegers anregen – kein eigenes Antragsrecht
BVerfG, B.v.20.8.03, Kind Prax 2/04, S. 63
ZfJ 2/04, S.75

Bestellung des Verfahrenspflegers – Bestimmung des Aufgabenkreises
KG B.v. 4.3.03, Kind Prax 2/04, S.64

Vergütung – eigene professionelle Befragung und Ausforschung sind vergütungsfähig
OLG Karlsruhe, B.v.29.5.02, Kind Prax 2/04, S.64

Verfahrenspfleger sollte den Inhalt des Gesprächs mit dem Kind wörtlich wiedergeben
KG B.v.17.7.03, Kind Prax 2/04

Zur Vergütung muß Verfahrenspfleger bestimmte Tätigkeiten durch das Gericht genehmigt bekommen
KG B.v.27.6.02, Kind Prax 2/ 04, S.66

Erlöschen des Vergütungsanspruchs binnen 15 Monaten
OLG Frankfurt/M., B.v.1.12.03, Kind Prax 2/04, S.67

Vergütung Verfahrenspfleger – Teilnahme an Hilfeplankonferenz
AG Pankow, B.v.13.8.03, Kind Prax 2/04, S.68

Verfahrenspflegerbestellung nicht anfechtbar, auch bei Scheidungsfolgen
OLG München, B.v.22.7.04, FamRZ 8/05, S. 635ff

Widerspruch zwischen Auffassung des Verfahrenspflegers und anderer Verfahrensbeteiligter ist an und für sich kein Ausschlußgrund
AG Duisburg-Rurort, B.v.22.2.06, FamRZ 11/06, S.802

Vermittelnde Tätigkeit gehört nicht zu den Aufgaben des Verfahrenspflegers
OLG Köln, B.v.27.3.06, FamRZ 06/S. 1058

Hat Verfahrenspfleger Büroräume, so soll Gespräch mit Kind regelmäßig in den Büroräumen stattfinden
OLG Brandenb., Be.v.23.3.06, FamRZ 23/06, S.1777ff

Von Bestellung VF kann nicht abgesehen werden, wenn Kinder von 7 und 11 Jahren in verschlossener Gemütsverfassung sind und Richter keinen Zugang zu ihnen findet
OLG Stuttgart, B.v.28.8.06, FamRZ 24/06, S.1857ff
ZKJ 2/07, S.80 ff

Beschwerde gg. die Auswahl des Verfahrenspflegers
OLG Frankfurt/M. B.v. 15.6.05, ZKJ 1/06,

Vergütung des Verfahrenspflegers, Gespräch mit den Kindeseltern
Restriktive Haltung KG und OLG Brandenburg wird abgelehnt
OLG Frankfurt/M. B.v. 26.4.06, S. 473 ff

Kostenbeschwerde VF Rechtsmittel an BGH, auch Aufwendungen für Supervision
BGH B.v.20.6.07, FamRZ 18/07, S.1548ff
ZKJ 11/07, S. 453

Zur sachgerechten Ermittlung der Interessen jüngerer Kinder sind Besuche der VF im
elterlichen Haushalt grundsätzlich erforderlich
OLG Brandenb, B.v.16.1.07, FamRZ 18/07, 1576ff

Zum Ermessen des Gerichts bei der Bestellung des Verfahrenspflegers
AG Obernburg, B.v.6.7.07, FamRZ 21/07, S.1825ff

Kindesentführung – Rückführung nach Haager ÜE, Bestellung Verfahrenspfleger
BVerfG B.v. 18.7.06, ZKJ 3/07, S. 108 ff

Aufgabe des Verfahrenspflegers ist die Ermittlung des Kindeswillens und die Vertretung nur
das ist vergütungsfähig; Verf.pfl. der nicht Mediator ist, hat nicht die Aufgabe, im Konflikt zu
vermitteln, Mediation und Schlichten nicht vergütungsfähig
OLG Koblenz B.v.8.4.08, FamRZ 17/08
ZKJ 2/09, S. 84ff

Zur Frage der Erstattungsfähigkeit von Kosten des Verfahrenspflegers
OLG Brandenb, B.v.28.4.08, FamRZ 17/08, S. 1633ff

Bestellung des Verfahrenspflegers – kein Beschwerderecht
OLG Nürnberg B.v.12.7.07, ZKJ 3/08, S. 119ff

Keine Vergütung für VF nach Entbindung von Aufgaben
OLG Brandenb B.v.11.9.07, ZKJ 4/08, S. 170ff

Vergütung für Aufwendung Scheidungsvereinbarung/Abschluss Vergleich bei einem zum
Verfahrenspfleger bestellten Anwalt
LG Limburg, B.v.27.11.08, FamRZ 11/09, S. 1006Ff

Mangelnde Verfahrensfähigkeit des Kindes kann nicht durch Beauftragung RA ersetzt
werden
OLG Zweibrücken, B.v.8.11.07, FamRZ 13/09, S. 1169

Zeitaufwand i.Z. Mit Hilfeplangespräch kann Verfahrenspfleger nicht erstattet bekommen
AG Andernach B.v.26.9.08, FamRZ 13/09, S. 1169
ZKJ 10/09, S.425ff

Vor Bekanntmachung der Verfahrenspflege geleisteter Zeitaufwand ist selbst dann nicht
erstattungsfähig, wenn es auf Veranlassung des Gerichts geschah
OLG Brandenb, B. v. 10.12.08, FamRZ 13/09, S. 1169Ff

Umfang Tätigkeit Verfahrenspfleger
OLG Frankfurt/M. B.v.24.6.09, FamRZ 20/09, S.

Zur Notwendigkeit der Bestellung eines Verfahrenspflegers für Kind
OLG Naumburg, B.v.4.3.09, FamRZ 21/09, S. 2023ff

Bei jüngeren Kindern ist Hausbesuch erstattungsfähig
OLG Brandenb B.v.28.4.08, ZKJ 2/09, S. 81 ff

RA kann als Verfahrenspflegerin auch nach RVG vergütet werden
OLG Schleswig, B.v.24.7.08, ZKJ 2/09, S., 83 ff

Verhaltensbeobachtungen vergütungsfähig, wenn Kind 31/2 Jahre alt ist und erhebliche
Entwicklungsverzögerungen aufweist
ZKJ 2/09, S.85

Teilnahme Verfahrenspfleger am Juhi-Verfahren nicht vergütungsfähig
OLG Frankfurt/M. B.v.5.12.08, ZKJ 12/09, S. 499ff

Verfahrensbeistand kann auch für mehrere Geschwister bestellt werden, wenn kein
Interessengegensatz besteht
AG Holzminden, B.v.2.10.09, FamRZ 4/10, S. 322 ff

Verfassungsrechtl. Anforderungen an Bestellung Verfahrenspfleger bei unübersehbaren
Interessenkonflikt zwischen den Eltern
LverfG Brandenb, B.v.17.9.09, ZKJ 1/10, S. 30ff

Abgrenzung Ergänzungspfleger und Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen
OLG Stuttgart, B.v.29.10.09, ZKJ 1/10, S. 36ff

Unterlassen der Verfahrenspflegerbestellung als schwerer Verfahrensfehler
OLG Naumburg, B.v.2.7.09, ZKJ 1/10, S. 37ff

Pauschale fällt auch bei Vertretung von Geschwistern für jedes Kind an
OLG Frankfurt/M. B.v.23.12.09, ZKJ 4/10, S. 163

Ebenso
OLG Stuttgart, B.v.21.1.10, ZKJ 4/10, S. 163ff

Ebenso
OLG Celle, B.v.8.3.10, ZKJ 5/10, S. 211ff

Übertragung Beistandschaft auf Verein führt nicht dazu, dass das Land eine Vergütung zu
gewähren oder Aufwendungen zu erstatten hat
OLG München, B.v.22.6.10, ZKJ 10/10 S.373

Für Geschwister tätig werdender Verfahrensbeistand erhält die Vergütung nur einmal
AG Koblenz, B.v. 18.10.10, ZKJ 1/11 S. 40 ff

Fortgeltung der erstinstanzlichen Bestellung des Verfahrensbeistandes im
Beschwerdeverfahren
OLG Stuttgart, B.v.6.4.11, ZKJ 8/11 S. 309ff

10 Verfahren

Zur Verfahrensdauer in kindschaftsrechtlichen Verfahren
OLG Hamm B.v. 5.11.04, ZfJ 10/05 S.408ff

Untätigkeitsbeschwerde im Verfahren zur Regelung des Umganges
KG , B.v.23.8.07, ZKJ 1/08. S, 44ff

Liegt Umgangsvereinbarung länger als 6 Jahre zurück, gebietet es das Kindeswohl vor der Zwangsgeldandrohung zu überprüfen, ob es bei der alten Regelung bleiben soll
OLG Frankf/M, B.v.19.11.08, FamRZ 12/09 S.1080 ff

Im Umgangsverfahren kommt eine Ablehnung von Mitarbeitern des Jugendamtes oder das Jugendamt selbst wegen Befangenheit nicht in Frage
OLG Celle, B.v.25.2.2011, FamRZ 18/11, S. 1532ff

Nach ständiger Rechtsprechung nicht mutwillig, wenn ET zur Regelung des Umgangsrechts Gericht anruft, ohne vorher Beratung und Hilfe durch das Jugamt in Anspruch genommen zu haben
OLG Hamm B.v.14.3.11, FamRZ 20/11 S.1669

Kein Ergänzungspflege bei angeordneter Amtsvormundschaft
OLG Brandenburg, B.v.13.12.10, ZKJ 4/11 S. 139ff

Kein Bedürfnis zur Bestellung eines Ergänzungspflegers, wenn Minderjähriger 16/17 jährig im Asylverfahren selbst handlungsfähig ist
OLG Karlsruhe, B.v.2.12.10, ZKJ 4/11 S.140ff

Auswahlermessen des Familiengerichts bei der Bestellung eines Ergänzungspflegers
OLG Köln, B.v.24.2.11, ZKJ 6/11, S. 228 ff

Ergänzungspflegschaft zur Ausübung des Zeugnisverweigerungsrechts im Strafverfahren
OLG Saarbrücken, B.v.22.3.11, ZKJ 7/11 S. 258 ff

10a Mediation und ähnl.

Gerichtl. Vermittlungsverfahren ist erst dann beendet, wenn Gericht hierzu Beschluss getroffen hat
OLG Naumburg, B.v. 17.11.04, FamRZ 18/05, S. 1577ff

Zur einvernehmlichen Regelung im Vermittlungsverfahren
OLG Brandenb, B.v. 5.4.06, FamRZ 19/06, S. 1474ff

RA-Gebühren im Vermittlungsverfahren bestimmen sich nach RVG
OLG Brandenb, B.v. 5.4.06, FamRZ 24/06, S. 1859ff

Ordnet Gericht von Amts wegen Mediation an, sind Kosten des beigeordneten Mediators im Rahmen von Pkh aus Staatskasse zu tragen
AG Eilenburg, B.v.20.4.07, FamRZ 19/07, S. 1570ff

Für Vermittlungsverfahren nach §52a FGG kann grundsätzl. Pkh bewilligt werden
OLG Frankf./M, B.v.19.11.08, FamRZ 12/09, S. 1079 ff
Beordnung RA im Vermittlungsverfahren nach § 52a FGG ist regelmäßig erforderlich
OLG Brandenb, B.v.23.10.08, FamRZ 12/09, S. 1080

10b Beratung und Begleitung

Keine Prozeßkostenhilfe nach Ausschlagung von Beratungsangeboten des Jugendamtes
OLG Brandenb B.v.22.3.05, ZKJ 4/06,

Beratung über Kindesunterhalt, Umgang und elterl.Sorge sind verschiedene
Angelegenheiten im Sinne BerHG
AG Brandenburg, B.v.24.11.05, FamRZ 9/06, S. 638ff

Vorrang kostenfreier Beratung durch zuständige Behörde gg. Gewährung von Beratungshilfe
ist keine unzulässige Benachteiligung für unbemittelte Bürger
BverfG B.v. 12.6.07, FamRZ 23/07, S. 1963ff

11 Jugendamt

§86 VI SGB VIII und daran anschließende Kostenerstattung gelten nicht für Juhileistungen
über den Eintritt der Volljährigkeit hinaus
BVerwG U.v.14.11.02, FamRZ 15/03, S. 1099

Einsicht in Akten eines Trägers freier Jugendhilfe, Rechtsweg
VG Gelsenkirchen, B.v.12.1.04, ZfJ 1/05, S. 35

Jugamtsmitarbeiterin muß höchstrichterliche Rechtsprechung – hier BVwG – beachten
LG Saarbrücken, U.v. 25.7.03, ZfJ 3/05, S.127ff

Sorgfaltspflichtverletzung , Schadenersatz
Kinder sind vor jahrelangen Menschenrechtsverletzungen zu schützen
Schadenersatzansprüche
EuGMR E.v. 10.5.01, ZfJ 4/05, S. 154 ff

Eingliederungshilfe für seel. behinderte Jugendliche nach § 35a KJHG
VG Aachen, B.v.28.7.03, ZfJ 5/05, S. 217

Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG – geeignete Hilfe kann auch Besuch einer Privatschule
sein
VG Aachen B.v.18.11.04, ZfJ 7/8/05, S.328ff

Jugamt, dessen Mitarbeiter Kind vorläufig in Pflegefam. Auf Basis §§ 42/43 SGB VIII
unterbringt haftet nicht für Gesundheitsschaden des Kindes, den dieses bei Pflegefamilie
erleidet
BGH U.v. 23.2.06, FamRZ 8/06, S.544ff

Zu Voraussetzungen für notwendigen Antrag auf familienrichterl.. Genehmigung zur
geschlossenen Unterbringung
BVerfG B.v. 14.6.07, FamRZ S. 1627

Es gehört nicht zum Wächteramt des Staates gegen Willen der Eltern für Kind bestmögliche Förderung zu schaffen; Hilfen können nicht gegen Willen der Personensorgeberechtigten geleistet werden

OVG Münster, U.v.6.6.08, FamRZ 24/08, S. 2314 ff

Nachrang Unterhaltspflicht § 92 (2), 94 (5) SGB VIII
BGH U v. 6.12.06, ZKJ 4/07, S. 158ff

Nachrang ergänzender Leistungen der Jugendhilfe
§35a SGB VIII in Zusammenhang mit Leistungen der Krankenversicherung
BverwG, U v. 22.2.07, ZKJ 10/07, S. 410ff

Haftung bei Gutachten für Jugendlichen
OLG Koblenz U.v.30.8.07, FamRZ 9/08, S.890ff

Leistungen zum Unterhalt bei Hilfe zur Erziehung nur Annex-Anspruch, Hilfen zur Erziehung müssen im Einklang mit Willen des Personensorgeberechtigten stehen
OVG Bautzen U.v.2.7.08, NJW 51/08, S. 3729ff

Nach Hamburger InformationsfreiheitsG ist auskunftspflichtige Behörde nicht nur verpflichtet, Akteneinsicht zu gewähren, sondern auch alles zu unternehmen, um unauffindbare Akten zu finden – hier Jugamt
VerwG HH U.v.29.4.09, FamRZ 20/09, S.1773ff

Bei Auswahl eines Vormundes sind Familienbeziehungen zu berücksichtigen zwischen, Verhältnis Großeltern- Enkel
BVerfG B.v.18.12.08, ZKJ 6/09, S.252ff

Träger der öffentl.JuHi können die ihnen obliegende Beratung und Unterstützung der Pflegepersonen nach § 37 II SGB VIII im Wege der Auslagerung outsourcen zu den Kosten hierbei
BverwG U.v. 19.11.09, FamRZ 3/10, S. 210ff

Auch bei geistig behinderter Mutter mit Kind in spezieller Wohnform hat Eingliederungsleistung nach § 10 IV S.2 SGB VIII Vorrang vor überschneidenden Maßnahmen der JuHi nach § 19 SGB VIII
BverwG U.v. 22.10.09, FamRZ 6/10, S. 464 ff

Pflegegehalt im Sinne des § 39 SGB VIII ist nur mit dem Anteil für Pflege und Erziehung des K/Jug. als Einkommen der Pflegeperson im Sinne des § 115 I ZPO zu werten
Anteil Kosten für den Sachaufwand dient dem Unterhalt des Kindes
OLG Nürnberg, B.v.24.3.10, FamRZ 16/10, S. 1361

Zuwendungspflegschaft endet mit der Volljährigkeit des Betroffenen
OLG Hamm, B.v.13.4.10, FamRZ 23/ 10, S. 1997ff

Namentliche Nennung von Fachkräften des Jugendamtes im Internet ist grundsätzlich unzulässig
LG München, U.v.9.11.09, ZKJ 5/10,

Kann staatl. Schule den konkreten Hilfebedarf des Kindes/Jugendlichen hinsichtlich bei ihm vorliegender Lese-Rechtsschreibschwäche nur unzureichend erfüllen, so ist Träger der Juhi nicht berechtigt, die begehrte Hilfe unter Hinweis auf Nachranggrundsatz abzulehnen
Hess.VGH U.v.20.8.09, FuR 1/10, S. 58ff

Heranziehung zu jugendhilferechtlichen Kostenbeitrag ist nur dann i.S.v. § 94 I S.1 SGB VIII angemessen, wenn der erwerbstätige Beitragspflichtige wenigstens unterhaltsrechtlichen Selbstbehalt hat
BverwG U.v.19.8.10, FamRZ 2/11, S. 110 ff

Ergänzungspfleger – hier Geltendmachen von Ansprüchen des Kindes bei Erbschaft und aus Versicherungsvertrag
OLG Brandenbg. B.v.13.12.10, FamRZ 9/11 S. 742

Kriterien für Auswahl des Ergänzungspflegers, z.B. Pflegeeltern dann, wenn sich zum Pflegekind vertrauensvolle Beziehung herausgebildet hat
OLG Düsseldorf, B.v.6.10.10, FamRZ 9/11, S. 742ff

Keine Befangenheitsablehnung von Mitarbeitern des Jugamtes in gerichtl. Verfahren
OLG Celle, B.v.25.2.11, ZKJ 6/11 S. 229 ff

Hilfe zur Erziehung – zum Kostenbeitrag des nicht sorgeberechtigten Vaters
VGH Baden-Württemberg, U.v. 17.3.11, ZKJ 7/11 S. 262ff

Kostenerstattung bei Gewährung von Hilfe zur Erziehung in Vollzeit;
BverwG U.v.9.12.10, ZKJ 7/11 S. 267ff

Keine Abwehr der Kindeswohlgefährdung durch Übertragung einer unwiderruflichen Generalvollmacht auf das Jugendamt
OLG Hamm B.v.12.5.11, ZKJ 8/11, S. 303 ff

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege, Aufenthalt im Ausland
BverwG U.v.12.5.11, ZKJ 8/11, S. 310 ff

Keine Ablehnung einer Jugendamtsmitarbeiterin für das jugendbehörliche Verfahren
VG Aachen B.v.27.5.11, ZKJ 8/11 S. 313ff

Keine Kostenauflegung zum Nachteil des Jugendamtes in zivilrechtlichen Kindeschutzverfahren
OLG Celle B.v.18.8.11, ZKJ 1/12 S. 28

Kein Amtshaftungsanspruch gg JugA
OLG München B.v.29.11.11, ZKJ 3/12, S.114 ff

Keine Beschwerdeberechtigung des JugA hinsichtlich Anordnung einer Ergänzungspflegschaft
BGH B.v.23.11.11, ZKJ 4/12, S. 149ff

Betreuungsrecht

Artikel

Prof.Dr.Volker Lipp
Sterbehilfe und Patientenverfügung
FamRZ 5/04, S. 317ff

Dr.Walter Zimmermann
Die neuere Rechtsprechung zum Betreuervergütungsrecht
FamRZ 12/04, S.921

Entscheidungen

Aufgabenkreis des Betreuers, Regelung Umgang des Betreuten mit seinen Eltern
Bay. OLG Be.v.26.2.03, FamRZ 13/03, S. 962

Betreuungsverein und Bestellung eines Vertreters
BayOLG, Be.v.17.9.03, FamRZ 5/04, S.405

Kostenersatzpflicht Betreuer bei zu Unrecht erbrachten Sozialleistungen
BayVGH Be.v.26.5.03, FamRZ 6/04, S. 491

Besondere Härte i.S.§ 88 III, BSHG
BayOLG, Be.v.20.8.03, FamRZ 7/04, S.566

Wer zunächst wegen Geistesschwäche entmündigt war, kann testierfähig sein
OLG Hamm, Be.v. 20.5.03, FamRZ 8/04, S.659

Patientenverfügung, Anrufung Vormundschaftsgericht wegen mandelnder Abgrenzung
AG Lüdinghausen, Be.v.24.11.03, FamRZ 10/04, S. 835

Wer als Betreuer staatl.finanzielle Hilfe bekommt, ist verpflichtet, damit sparsam umzugehen
AG Betzdorf, Be.v.13.11.03, FamRZ 11/04, S. 904ff

Geschäftsunfähiger, Wegfall der Bereicherung, Verbrauch des Geldes
BGH U.v.17.1.03, FuR 7/03, S. 312

Zur Wirksamkeit von Patientenverfügungen
BGH Be.v.17.3.03, FuR 10/03, S. 469